

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht.

- 69 Allgemeine Angaben
- 93 Umweltangaben
- 123 Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- 131 Sozialangaben
- 164 Unternehmensspezifische Sozialangaben
- 169 Angaben zur Unternehmensführung
- 176 Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung



Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

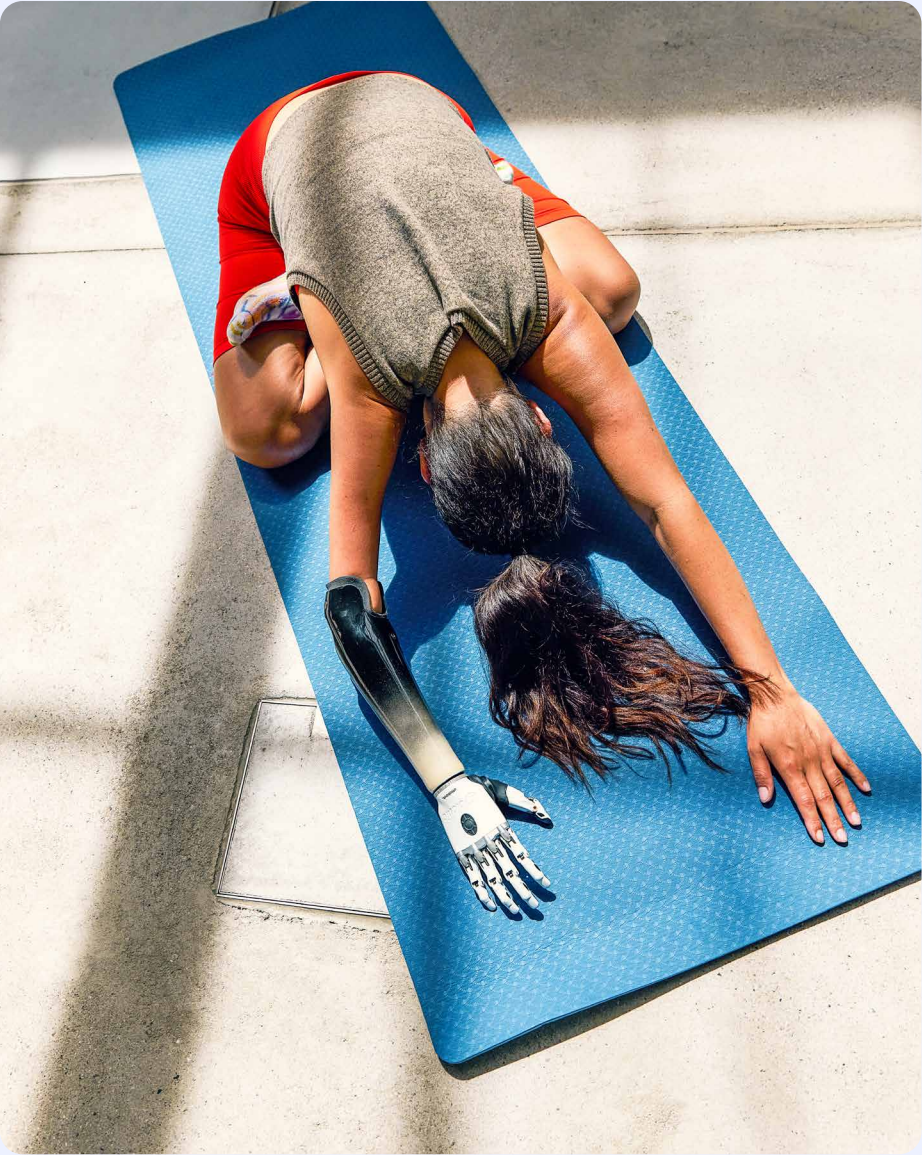
Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Allgemeine Angaben.



Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Grundlage für die Erstellung

BP-1

Allgemeine Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Der vorliegende nichtfinanzielle Konzernbericht wurde für die Ottobock Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt und mit dem Bericht für die Ottobock SE & Co. KGaA zusammengefasst (im Folgenden auch „Konzernnachhaltigkeitserklärung“). Er entspricht den Anforderungen der §§ 315b und 315c in Verbindung mit den §§ 289c bis 289e HGB.

Die Nachhaltigkeitserklärung wurde in Anlehnung an die Vorgaben der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD) und die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Abweichend von den ESRS wurde die Nachhaltigkeitserklärung nicht als separater Abschnitt in den Konzernlagebericht aufgenommen. Darüber hinaus wurde die Berichterstattung nach ESRS S1-16 sowie ESRS G1-6 aufgrund von bestehenden Herausforderungen in der Datenerhebung ausgelassen. Wir planen für das folgende Jahr die Berichterstattung in Übereinstimmung mit den ESRS.

Die in der Gruppen-Erklärung enthaltenen Angaben zu Umweltbelangen, sozialen Belangen, Arbeitnehmerbelangen, Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung gelten für die Ottobock SE & Co. KGaA gleichermaßen. Die nichtfinanzielle Erklärung für die Ottobock SE & Co. KGaA wurde ohne Zugrundelegung eines Rahmenwerkes aufgestellt.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Einen Überblick über die nach § 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB geforderten Angaben enthält die nachfolgende Tabelle:

Aspekte nach § 289c HGB	Im folgenden Kapitel behandelt:
Beschreibung des Geschäftsmodells	Allgemeine Angaben
Umweltbelange	Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
Arbeitnehmerbelange	Arbeitskräfte des Unternehmens
Sozialbelange	Arbeitskräfte des Unternehmens, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Verbraucher und Endnutzer
Achtung der Menschenrechte	Arbeitskräfte des Unternehmens, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Verbraucher und Endnutzer
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Unternehmensführung

Der Bericht erstreckt sich auf sämtliche im Konzernabschluss konsolidierten Unternehmen. Die Ottobock Gruppe umfasst alle Gesellschaften, über die die Ottobock SE & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar Beherrschung ausüben kann.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde entlang der Wertschöpfungskette durchgeführt (vor- und nachgelagerte Bereiche sowie eigene Geschäftstätigkeit). Die Identifikation potenziell wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) erfolgte somit wertschöpfungskettenweit.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Für die quantitative Erhebung und Offenlegung wurden jene Teile der Wertschöpfungskette priorisiert, für die hinreichend belastbare Informationen vorliegen (z. B. belastbare Primärdaten oder verifizierbare Sekundärdaten). Soweit sich Angaben – insbesondere zu Strategien, Zielen, Maßnahmen, Kennzahlen und Kontextinformationen – auf Teilbereiche der Wertschöpfungskette beziehen, wird dies explizit ausgewiesen.

Die Schutzklausel nach ESRS1 Abschnitt 7.7 kam nicht zur Anwendung.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit nach ISAE 3000 durch KPMG unterzogen.

Aufstellungsdatum ist der 6. März 2026.

BP-2
Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Die kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte wurden gemäß ESRS 1, Abschnitt 6,4 festgelegt.

Kennzahlen basieren, soweit möglich, auf direkten Messungen. Werden Schätzungen oder indirekte Datenquellen herangezogen, erfolgt im jeweiligen Abschnitt eine Offenlegung der angewandten Methodik, der maßgeblichen Annahmen sowie der damit verbundenen Unsicherheiten. Sofern relevant, werden zudem die vorgesehenen Maßnahmen zur Verbesserung der Datenqualität erläutert. Eine externe Validierung der gemeldeten Kennzahlen hat nicht stattgefunden

ESRS E5-4, 31.(a): Das Gesamtgewicht der im Berichtszeitraum eingesetzten Erzeugnisse sowie technischen und biologischen Materialien, wurde auf Basis verfügbarer Ausgabendaten ermittelt. Aufgrund dieser Methodik besteht eine höhere Unsicherheit hinsichtlich der Genauigkeit der Berechnung.

Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, sind Daten aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette nicht berücksichtigt.

Die Kennzahlen wurden nicht von einer externen Stelle validiert, mit Ausnahme des Prüfers dieses Nachhaltigkeitsberichts. Die Wirksamkeit der Richtlinien und Maßnahmen wird von den zuständigen Fachabteilungen im Rahmen ihrer laufenden operativen Verantwortlichkeiten überwacht. Der Fortschritt in Bezug auf die festgelegten Ziele wird mindestens einmal jährlich überprüft und berichtet. Es wurden keine Stakeholder-Gruppen unmittelbar in die Entwicklung der Richtlinien, Maßnahmen oder Ziele einbezogen. Fachkundige interne Experten mit entsprechendem Wissen haben stellvertretend als Proxy für Stakeholder-Input gedient.

Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht in Anlehnung an ESRS. Daher enthält dieser Bericht keine vergleichenden Informationen. Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf Schätzungen beruhen, welche aus den zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Informationen abgeleitet wurden. Diese Aussagen unterliegen Unsicherheiten, die außerhalb des Einflussbereichs von Ottobock liegen. Sollten sich die zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen oder die identifizierten Risiken und Chancen eintreten, können tatsächliche Ergebnisse und Entwicklungen erheblich – sowohl positiv als auch negativ – von den erwarteten abweichen.

Mit diesem zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht erfüllt die Ottobock Gruppe zudem die Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 zur Schaffung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen sowie zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 („EU-Taxonomieverordnung“).

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Governance

GOV-1

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Ottobock ist als SE & Co. KGaA eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Die Aktienmehrheit wird von der Näder Holding gehalten, die sich im Eigentum der Familie Näder befindet.

Dem Verwaltungsrat, dessen Vorsitz Professor Hans Georg Näder innehat, obliegt die Aufsicht über die Geschäfte der Ottobock SE & Co. KGaA. Der Verwaltungsrat legt die Gesamt- und strategische Ausrichtung des Unternehmens fest und besteht derzeit aus fünf nicht Geschäftsführenden Direktoren sowie zwei der vier Geschäftsführenden Direktoren (CEO/CSO und CFO).

Die vier Geschäftsführenden Direktoren – CEO/CSO, CFO, CXO und COO/CTO – verantworten die operative Geschäftsführung, die Weiterentwicklung der Wachstumsstrategie sowie die Umsetzung der Unternehmensmission im Einklang mit der strategischen Ausrichtung des Verwaltungsrats. Oliver Jakobi, seit über 30 Jahren im Unternehmen tätig, übernahm im Dezember 2022 die Funktion des Chief Executive Officer (CEO/CSO).

Der Aufsichtsrat der Ottobock SE & Co. KGaA unterliegt der europäischen Mitbestimmung. Er setzt sich aus sechs Vertretern der Anteilseigner sowie vier Arbeitnehmervertretern aus dem In- und Ausland zusammen und überwacht die Tätigkeit des Verwaltungsrats. Den Vorsitz führt Dr. Bernd Bohr, ehemaliger Leiter des Geschäftsbereichs Automotive bei Bosch.

Zusammensetzung und Vielfalt

2025			
Verwal- tungsrat	GESAMTBETRAG	7	
	Männlich – insgesamt	6	86%
	30–50 Jahre alt	1	
	über 50 Jahre alt	5	
	Weiblich – insgesamt	1	14%
	30–50 Jahre alt	0	
	über 50 Jahre alt	1	
	Diverse - insgesamt	0	0%
	30–50 Jahre alt	0	
	über 50 Jahre alt	0	
Aufsichtsrat	GESAMTBETRAG	10	
	Männlich – insgesamt	5	50%
	30–50 Jahre alt	0	
	über 50 Jahre alt	5	
	Weiblich – insgesamt	5	50%
	30–50 Jahre alt	4	
	über 50 Jahre alt	1	
	Diverse - insgesamt	0	0%
	30–50 Jahre alt	0	
	über 50 Jahre alt	0	
Geschäfts- führende Direktoren	GESAMTBETRAG	4	
	Männlich – insgesamt	4	100%
	30–50 Jahre alt	2	
	über 50 Jahre alt	2	
	Weiblich – insgesamt	0	0%
	30–50 Jahre alt	0	
	über 50 Jahre alt	0	
	Diverse - insgesamt	0	0%
	30–50 Jahre alt	0	
	über 50 Jahre alt	0	
Verwal- tungsrat	Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder	2	
	Anzahl der nicht geschäftsführenden Mitglieder	5	
	Prozentsatz der unabhängigen Gremienmitglieder	–	57,14%
Aufsichtsrat	Anteil der Vertretung von Arbeitnehmern und anderen Arbeitskräften	–	40,00%
	Prozentsatz der unabhängigen Gremienmitglieder	–	50,00%

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Verwaltungsrat, Aufsichtsrat und Geschäftsführung sind auf unserer Unternehmenswebsite öffentlich zugänglich.¹

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der Ausübung der Aufsicht über das Management von IRO

Bei Ottobock übernehmen verschiedene Management- und Aufsichtsgremien die Verantwortung für die Überwachung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) im gesamten Unternehmen.

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Festlegung der strategischen Ziele sowie die Überwachung der Nachhaltigkeitsstrategie und -leistung von Ottobock.

Der Aufsichtsrat überwacht die Umsetzung der Strategie und stellt die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben und Berichtspflichten sicher. ESG- und Nachhaltigkeitsthemen werden regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses erörtert. Der Prüfungsausschuss ist zudem für die Beaufsichtigung der nichtfinanziellen Berichterstattung verantwortlich.

Die Geschäftsführung ist für die Festlegung der Geschäftsziele, Richtlinien und Organisationsstruktur des Unternehmens verantwortlich. Die Mitglieder der Geschäftsführung behalten die globale Verantwortung für bestimmte Nachhaltigkeitsthemen und delegieren die operative Umsetzung an Verantwortliche auf globaler und lokaler Ebene, einschließlich Aufgaben im Zusammenhang mit Schulungen und Evaluierung.

Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt beim Chief Financial Officer (CFO), dem die Abteilung Global Sustainability direkt unterstellt ist. Dieses Team konsolidiert die übergeordnete Strategie und Ziele, einschließlich der wichtigsten Leistungsindikatoren (KPIs), und steuert die Umsetzung der entsprechenden Richtlinien, Initiativen und Schulungen. Darüber hinaus ist das Team für die nichtfinanzielle Berichterstattung, externe Kommunikation, Ratings und Audits zuständig.

Höhere Managementfunktionen und spezialisierte Fachbereiche, die für das Management von IROs verantwortlich sind, informieren Geschäftsführung und Aufsichtsrat regelmäßig über Fortschritte. Diese Berichte umfassen die Festlegung und Nachverfolgung von Zielen in Bezug auf zentrale Nachhaltigkeitsthemen.

Expertise in Fragen der Nachhaltigkeit

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über Kenntnisse in Nachhaltigkeitsthemen sowie deren strategischen und geschäftlichen Implikationen.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist darauf ausgerichtet, dass seine Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Berufserfahrung verfügen, um ihre Beratungs- und Überwachungsaufgaben wirksam wahrnehmen zu können. Die Ottobock SE & Co. KGaA hat gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (Abschnitt C.1) ein Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat erstellt. Dieses Profil, das auf unserer > Unternehmenswebsite¹ öffentlich zugänglich ist, legt fest, dass Erfahrungen und Kenntnisse in den Bereichen Umwelt, Soziales, Governance und Menschenrechte unerlässlich sind. Aus diesem Grund verfügen bestimmte Mitglieder des Aufsichtsrats, insbesondere die Mitglieder des Prüfungsausschusses, über ausgewiesene Fachkenntnisse in Nachhaltigkeitsthemen.

¹ Verweise auf unsere Unternehmenswebseite dienen lediglich ergänzenden Informationszwecken. Die dort veröffentlichten Inhalte sind nicht Bestandteil dieser nichtfinanziellen Erklärung und waren nicht Gegenstand einer Prüfung durch den Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kompetenzfelder

		Innovation, Forschung und Entwicklung	Medizin- technik- Sektor	Revision/ Wirtschafts- prüfung	Rechnungs- wesen/ Buchhaltung	Internes Kontroll- system (IKS)	Strategie	Nachhaltig- keit/ ESG	Recht & Compliance/ Corporate Governance	Transfor- mation- und Change- management (Strategie/ Struktur/ Kultur)	Digitali- sierung/ Digitale Kunden- interaktion/ IT/ Cyber- sicherheit	Human Resources (HR)/ Mitbestim- mung im Unter- nehmen
Capital representatives	Dr. Bernd Bohr	X					X	X		X		
	Jurate Keblyte			X	X	X	X		X	X	X	X
	Jan Willem de Cler		X	X	X		X			X		X
	Prof. Dr. Gesche Joost	X					X	X		X	X	X
	Prof. Dr. Christoph Seibt		X				X	X	X			X
	Andreas Spielmann			X	X	X	X		X			X
Employee representatives	Marie-France Beuße		X		X		X			X	X	X
	Nadine Käfer	X	X	X				X		X	X	X
	Halyna Zucchelli		X		X	X	X		X			X
	Steven Iven	X	X				X			X	X	X

Darüber hinaus sind die Geschäftsführenden Direktoren in ihren jeweiligen Ver-antwortungsbereichen umfassend vertraut, einschließlich relevanter Nachhal-tigkeitsthemen. Der CFO verfügt zudem über besondere Expertise in der Nach-haltigkeitsberichterstattung und in regulatorischen Angelegenheiten.

Einzelheiten zu den Erfahrungen, Qualifikationen und Nachhaltigkeitskompe-tenzen der Geschäftsführenden Direktoren und der Mitglieder des Aufsichtsrats sind ebenfalls auf unserer Unternehmenswebsite öffentlich zugänglich.

GOV-2

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich
die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des
Unternehmens befassen

Die Abteilung Global Sustainability informiert den CFO, der die finanziellen und nichtfinanziellen Aspekte der Nachhaltigkeit beaufsichtigt, im Zwei-Wochen-Rhythmus oder bei Bedarf häufiger über aktuelle Entwicklungen. Der CFO leitet relevante Informationen gegebenenfalls an die übrigen Mitglieder der Ge-schäftsführung weiter.

Alle geschäftsführenden Direktoren, einschließlich des CEO, sowie der Aufsichts-rat und dessen Prüfungsausschuss werden von den zuständigen Führungskräften und Fachabteilungen über die Steuerung der in diesem Bericht genannten we-sentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) informiert.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Diese Expertenteams berichten über Gesetzesänderungen, regulatorische Entwicklungen und damit verbundene Risiken und Chancen – insbesondere im Hinblick auf die zunehmende Regulierung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen. Durch diese Prozesse werden Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in die strategische und operative Entscheidungsfindung von Ottobock integriert. Dies unterstützt die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, die Berichterstattungsfähigkeit sowie die kontinuierliche Verbesserung der Governance-Strukturen. Die Aktualisierungen umfassen auch die Festlegung, Überwachung und Erreichung von Zielen in Bezug auf zentrale Nachhaltigkeitsthemen.

Mindestens einmal jährlich erhalten Verwaltungs- und Aufsichtsrat einen umfassenden Bericht über die Fortschritte der Nachhaltigkeitsstrategie. Im Jahr 2025 lag ein besonderer Schwerpunkt auf den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden als wichtig für die Erreichung der langfristigen Nachhaltigkeits- und Unternehmensziele von Ottobock eingestuft.

Sowohl Geschäftsführung als auch Aufsichtsrat prüfen die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Wahrnehmung ihrer Aufsichts- und Sorgfaltspflichten in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen und erteilen hierzu die formelle Zustimmung.

GOV-3

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Vergütungssystems werden ab 2026 ausgewählte Nachhaltigkeitsaspekte in die langfristige variable Vergütung der Führungsebene integriert. Ziel ist es, Vergütungsanreize stärker mit der nachhaltigen Unternehmensentwicklung und langfristigen Wertschöpfung auszurichten. Die Festlegung und Aktualisierung des Vergütungssystems erfolgt durch den Verwaltungsrat und wird gemäß § 120a Abs. 1 AktG der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt. Für das Berichtsjahr 2025 wurden noch keine leistungsbezogenen Nachhaltigkeitskriterien in den Anreizsystemen angewendet.

GOV-4

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Unser Due-Diligence-Rahmenwerk ist an internationalen Referenzen ausgerichtet, einschließlich der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Wir identifizieren, bewerten, verhindern, mindern und verfolgen tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Gesellschaft – über unsere Betriebsabläufe, Produkte, Dienstleistungen und Wertschöpfungskette hinweg. Die Einbindung von Stakeholdern beeinflusst unsere Strategie- und Risikoprozesse.

Doppelte Wesentlichkeitsanalysen werden mindestens zweijährlich gemäß den Anforderungen der CSRD (ESRS 1, Kapitel 3) durchgeführt, um Nachhaltigkeitsthemen anhand von Auswirkungsintensität (Schwere) und Eintrittswahrscheinlichkeit zu priorisieren.

Wir überwachen fortlaufend die regulatorische Entwicklung und passen unsere Verfahren entsprechend an, um die Einhaltung rechtlicher Anforderungen sicherzustellen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung unterliegt der Aufsicht von Geschäftsführung und Aufsichtsrat und wird einer externen Prüfung unterzogen. Relevante Berichte und Richtlinien sind auf unserer Unternehmenswebsite öffentlich zugänglich.

Die nachstehende Tabelle gibt einen strukturierten Überblick, wo in diesem Nachhaltigkeitsbericht Informationen zu unseren Due-Diligence-Prozessen dargelegt sind.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kernelemente der Due Diligence	Absätze im Nachhaltigkeitsbericht
a) Einbettung der Due Diligence in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2, GOV-1, GOV-2, SBM-1
b) Zusammenarbeit mit den betroffenen Stakeholdern in allen wesentlichen Schritten der Due Diligence	ESRS 2 SBM-2, IRO S1, S2, S4 In unternehmensspezifischen Abschnitten
c) Ermittlung und Bewertung nachteiliger Auswirkungen	ESRS 2 SBM-3 , IRO-1 und IRO-2
d) Ergreifung von Maßnahmen zur Bewältigung dieser nachteiligen Auswirkungen	E1, E2, E3, E5, S1, S2, S4 und G1 In unternehmensspezifischen Abschnitten
e) Überwachung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	S1, S2, S4 und G1 In unternehmensspezifischen Abschnitten

GOV-5

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

In Anerkennung der Bedeutung von Transparenz, Rechenschaftspflicht und Einhaltung der europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) haben wir einen strukturierten Prozess eingeführt, um Risiken im Zusammenhang mit unseren Berichterstattungspraktiken zu identifizieren, zu bewerten und zu mindern.

Diese Prozesse berücksichtigen sowohl externe Einflussfaktoren – wie sich entwickelnde regulatorische Anforderungen und Erwartungen relevanter Stakeholder – als auch interne Risiken, einschließlich Datenverfügbarkeit und -qualität sowie die Integrität der Berichtsmechanismen.

Derzeit arbeiten wir daran, die Kontrollmechanismen für die ESG-Berichterstattung vollständig in unseren bestehenden internen Kontrollrahmen zu integrieren.

Zur Verbesserung der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Nachhaltigkeitsdaten konzentrieren wir uns auf die folgenden prioritären Risikobereiche: Risiko	Mitigierende Maßnahme
Unklare Rollen und Zuständigkeiten Fehlen einer definierten Rechenschaftspflicht für nachhaltigkeitsbezogene KPIs kann zu inkonsistenten oder unvollständigen Daten führen.	Klare Rollen und Verantwortlichkeiten wurden global und lokal zugewiesen. Die jeweiligen Verantwortlichen verfügen über einschlägige Fachkenntnisse für jeden relevanten Nachhaltigkeitsindikator (KPI).
Inkonsistente oder nicht standardisierte Datenerfassung Unterschiedliche Datenerhebungspraktiken der Berichtseinheiten können zu Fehlern, Lücken oder mangelnder Vergleichbarkeit führen.	Wir wenden harmonisierte Verfahren für die Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten an, wie sie in unserer internen Standard-Arbeitsanweisung (Standard Operating Procedure for KPI Accounting) beschrieben sind. Jeder Nachhaltigkeitsindikator (KPI) ist klar definiert, um Konsistenz, Vergleichbarkeit und Rückverfolgbarkeit über die Berichtseinheiten hinweg zu gewährleisten. Daten werden auf Standortebene von den lokalen Berichtseinheiten erfasst, in standardisierten Vorlagen dokumentiert und zentral konsolidiert.
Unzureichende Kenntnisse und Sensibilisierung Mitarbeitende, die an der Nachhaltigkeitsberichterstattung beteiligt sind, verfügen möglicherweise nicht über ausreichendes Verständnis der ESG-Anforderungen, was zu ungenauen oder unvollständigen Berichten führen kann.	Regelmäßige Schulungen und Updates für alle Beteiligten (globale und lokale Datenlieferanten, KPI-Inhaber, Initiatoren). Formate wie „Sustainability Roundtable“ und Q&A-Termine fördern zudem Bewusstsein und Kompetenz.
Begrenzte Prüfungs- und Kontrollmechanismen Fehlende robuste Kontrollen können zu unentdeckten Fehlern oder Nichteinhaltung von Standards führen	Nachhaltigkeitsdaten und Berichterstattungsprozesse unterliegen internen Prüfungen. Die Richtigkeit wird durch Sachverständige (subject-matter-experts) und gegebenenfalls durch externe Berater überprüft. Das Global Sustainability Team stellt die Einhaltung geltender Standards sicher und berichtet an den CFO sowie gegebenenfalls an den Aufsichtsrat.
Geringes Stakeholder-Engagement und mangelnde Transparenz Das Versäumnis, Stakeholder einzubeziehen oder Informationen offenzulegen, kann Vertrauen mindern und die Berichterstattung nicht mit den Erwartungen der Benutzer in Einklang bringen.	Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung ist über unsere Unternehmenswebsite öffentlich zugänglich. Wir arbeiten aktiv mit internen und externen Stakeholdern zusammen, um Feedback einzuholen und unsere Berichterstattung auf die Erwartungen der relevanten Benutzergruppen auszurichten – insbesondere Finanzinstitutionen, ESG-Ratingagenturen und Regulierungsbehörden.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Strategie

SBM-1

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die Strategie von Ottobock ist darauf ausgerichtet, die Lebensqualität von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen durch innovative und fortschrittliche Gesundheitslösungen nachhaltig zu verbessern. Wir verfolgen das Ziel, unsere Marktführerschaft durch kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung, den Aufbau strategischer Partnerschaften sowie die Stärkung unserer globalen Präsenz weiter auszubauen.

Unser Geschäftsmodell kombiniert Direktvertrieb mit einer engen Zusammenarbeit mit Gesundheitsfachkräften, Rehabilitationszentren und Fachhändlern. Dabei legen wir besonderen Wert auf Service und umfassende Unterstützung, indem wir Patientinnen und Patienten in mehr als 400 eigenen Versorgungszentren weltweit eine ganzheitliche Betreuung bieten.

Als Human Empowerment Company engagieren wir uns für Bewegungsfreiheit, Lebensqualität und Unabhängigkeit.

Weitere Informationen zu unserem Geschäftsmodell und unserer Wertschöpfungskette finden Sie im Zusammengefassten Lagebericht, Abschnitt 2 Wirtschaftsberichts.

Produkte & Dienstleistungen

Unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio umfasst Lösungen, die die Unabhängigkeit und das Wohlbefinden der Benutzer verbessern:

B2B – Produkte und Komponenten

Unser B2B-Segment konzentriert sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von fortschrittlichen Lösungen für Orthopädie und Prothetik (O&P) sowie verwandte Produkte:

- Prothetik: Systeme, Komponenten und Zubehör für die Prothetik der oberen und unteren Extremitäten zur Wiederherstellung der natürlichen Bewegung und Funktionalität.

- Neuro-Orthesen: Innovative Orthesen für neurologische Mobilitätseinschränkungen, die einen verbesserten Gang und eine verbesserte Körperhaltung unterstützen.
- Exoskelette: Bewegungsgetriebene Exoskelette (unter der Marke SUITX), die Personen bei körperlich anspruchsvollen Aufgaben in Industrieumgebungen wie Logistik, Automobilindustrie und Luftfahrt unterstützen.
- Digitale OP-Lösungen: Digitale Werkzeuge und Plattformen für die effiziente Behandlungsplanung und Produktionsprozesse für Orthopädietechniker.
- Weitere O&P-Produkte: Verwandte Lösungen wie Rollstühle, Bandagen und Haltesysteme, die unser Kernportfolio ergänzen.

B2C – Patient Care

Unter der Marke Ottobock.care bietet unser Patient Care Netzwerk personalisierte Behandlungs- und Rehabilitationsleistungen direkt für Anwender.

Märkte und Kundengruppen

Ottobock ist vor allem im Bereich Medizintechnik als Hersteller und Dienstleister von fortschrittlichen Mobilitäts- und Gesundheitslösungen tätig. Wir bedienen unterschiedliche Kundengruppen:

- Patienten und Anwender (B2C): Diese Gruppe umfasst Personen jeden Alters, die Prothetik, Orthetik und Mobilitätshilfen benötigen.
- Geschäftskunden (B2B): Orthopädietechniker, die Patienten mit Produkten versorgen. Zur Erweiterung unserer Reichweite und Zugänglichkeit kooperieren wir weltweit mit Fachhändlern und Partnern.
- Angehörige der Gesundheitsberufe: Dazu gehören z.B. Physiotherapeuten, Orthopäden und Spezialisten für Rehabilitation. Wir arbeiten mit Einrichtungen wie Rehabilitationszentren und Versorgungszentren zusammen, um umfassende Versorgungslösungen anzubieten – einschließlich unserer Produkte, Schulungen und fortlaufender Unterstützung.
- Kostenträger und Erstattungsstellen: Diese Gruppe umfasst gesetzliche und private Krankenversicherungen, Erstattungsbehörden sowie Sozialversicherungssysteme, die die Kosten für Prothesen, Orthesen und Mobilitätslösungen ganz oder teilweise übernehmen.
- Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen (NGOs): Ottobock kooperiert mit staatlichen Stellen und NGOs, die den Zugang zu Gesundheitsversorgung und Mobilitätslösungen für unterversorgte Bevölkerungsgruppen verbessern.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Über unser Vertriebs- und Servicenetz unterstützen wir Menschen in mehr als 140 Ländern. Unser globales Netzwerk Ottobock.care bietet maßgeschneiderte orthopädische Behandlungs- und Rehabilitationslösungen nach einheitlichen Qualitätsstandards. In Regionen, in denen wir nicht über eigene Einrichtungen verfügen, stellt der Ottobock Export umfassende Unterstützung sicher. Weitere Informationen zu unseren Standorten finden Sie auf unserer [Unternehmenswebseite](#).

Ottobock verfolgt die Erfüllung aller geltenden gesetzlichen Anforderungen, einschließlich der Zoll- und Außenwirtschaftsvorschriften sowie der für unser Unternehmen relevanten Sanktionsgesetze. Unser Compliance Management System (CMS) soll die Einhaltung dieser Vorschriften unterstützen. Die Zoll- und Außenwirtschafts-Richtlinie als Teil des CMS skizziert die Organisationsstrukturen und bereichsübergreifenden Prozesse. Dieses Dokument stellt verbindliche Leitlinien für alle Ottobock Mitarbeiter dar und dient als Grundlage, die durch ergänzende Materialien (wie Bulletins und Dos-and-Don'ts-Listen) ergänzt werden kann. Zusammen bilden diese Ressourcen die Grundlage für die Implementierung, Dokumentation und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen, Prozesse und Verfahren zur Minderung von Compliance-Risiken.

Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Vorgelagerte Wertschöpfungskette (Lieferanten):

Ottobock bezieht eine Vielzahl von Rohstoffen, darunter Metalle, Kunststoffe, Textilien sowie fortschrittliche Komponenten wie Sensoren und Mikroprozessoren, die in unseren Produkten eingesetzt werden. Das Unternehmen unterhält Lieferbeziehungen zu Partnern weltweit.

Alle Zulieferer sind verpflichtet, die Standards von Ottobock in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung einzuhalten. Im Rahmen des Onboarding-Prozesses müssen neue Lieferanten detaillierte Informationen zu ihren ethischen Standards und Geschäftspraktiken bereitstellen. Im Gegenzug stellt Ottobock seine eigenen Compliance- und Nachhaltigkeitspraktiken über anerkannte Plattformen wie EcoVadis transparent dar.

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten gilt für sämtliche Geschäftsbeziehungen zwischen externen Geschäftspartnern und der Ottobock Gruppe. Das Dokument ist auf unserer Unternehmenswebsite öffentlich zugänglich.

Die Schwerpunkte umfassen:

— Ethische Verantwortung

- Einhaltung rechtlicher Anforderungen
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Das Wertesystem verbietet Korruption in jeder Form
- Fairer Wettbewerb ist unverzichtbar
- Einhaltung von Sanktionen
- Verbot der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung
- Umgang mit sensiblen Daten und geistigem Eigentum
- IT- und Informationssicherheit

— Soziale Verantwortung

- Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, der acht grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und aller einschlägigen Gesetze der jeweiligen Rechtsordnungen zum Schutz der Menschenrechte
- Verbot von Zwangsarbeit und Sklaverei
- Verbot der Kinderarbeit
- Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung
- Arbeitssicherheit und maximale Arbeitszeit
- Gerechte Entschädigung und existenzsichernde Löhne
- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Rechtmäßiger Einsatz privater und öffentlicher Sicherheitskräfte
- Achtung der Landrechte
- Disziplinarmaßnahmen und Belästigung

— Ökologische Verantwortung

- Recycling von Ressourcen
- Bewusster Beitrag zu mehr Umweltschutz
- Einhaltung rechtlicher Anforderungen
- Bewirtschaftung nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen
- Umgang mit gefährlichen Stoffen

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Nachgelagerte Wertschöpfungskette (Endnutzer, Kunden und Vertrieb):

Ottobock betreibt ein globales Netzwerk von über 400 Patient Care Centers, das eine direkte Interaktion mit den Anwendern ermöglicht. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte an orthopädische Werkstätten, Kliniken, Krankenhäuser und Rehabilitationszentren. Darüber hinaus arbeitet Ottobock mit externen Distributoren und Einzelhändlern zusammen, um die Produktverfügbarkeit auf den regionalen Märkten zu gewährleisten.

Anzahl der Beschäftigten

Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt [> S1-6 – Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens.](#)

Nachhaltigkeitsziele

Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit zeigt sich sowohl in der positiven sozialen Wirkung unserer Produkte und Dienstleistungen als auch in unseren Grundsätzen zur werteorientierten Unternehmensführung. Den Menschen in den Mittelpunkt unserer Mission zu stellen, ist seit jeher ein grundlegendes Prinzip: Wir ermöglichen individuelle Bewegungsfreiheit, um Lebensqualität und Unabhängigkeit zu erhalten oder wiederzuerlangen.

Seit 2015 ist Ottobock Mitglied des UN Global Compact. Auf Basis einer Analyse unserer zentralen Nachhaltigkeitsprioritäten, Werte und Strategien haben wir sieben Sustainable Development Goals (SDGs) identifiziert, die für unser Unternehmen von besonderer Relevanz sind. Diese Ziele sind integraler Bestandteil unserer globalen Nachhaltigkeitsstrategie und mit spezifischen Handlungsfeldern verknüpft, in denen wir die größte Wirkung erzielen können.

Sustainable Development Goals (SDGs)



Unsere Erklärung zu den Nachhaltigkeitszielen (Explanatory Declaration on Sustainability Goals) ergänzt den Verhaltenskodex (Code of Conduct) und ist öffentlich zugänglich. Sie beschreibt die Nachhaltigkeitsziele, die auf den zehn-Grundsätzen des UN Global Compact basieren.

In den vergangenen Jahren haben wir eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die eng an unsere Unternehmensstrategie angepasst ist. Wofür wir stehen:

- Wir übernehmen Verantwortung für die Umwelt und arbeiten aktiv daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.
- Wir verbessern kontinuierlich die ökologische Verträglichkeit unserer Prozesse und Produkte.
- Wir glauben, dass Lebensqualität eng mit individueller Freiheit und Unabhängigkeit verbunden ist. Deshalb setzen wir uns für einen leichteren Zugang zu Hilfsmitteln und ganzheitlicher Gesundheitsversorgung als Menschenrecht ein und unterstützen die Ausbildung von Fachkräften weltweit.
- Wir schätzen individuelle Leistungen, Erfahrungen und vielfältige Perspektiven und setzen uns dafür ein, ein Vorbild für ein inklusives und respektvolles Miteinander zu sein.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

- Wir fördern einen gesunden Lebensstil, unterstützen den Sport für Menschen mit Behinderungen und sind stolz darauf, Athleten weltweit zu unterstützen — sowohl auf als auch neben der Strecke.
- Wir übernehmen die Verantwortung für unser Handeln. Wir legen mit einem umfassenden Ansatz für Cybersicherheit und Datenschutz größten Wert auf die Sicherheit und den Schutz sensibler Mitarbeiter-, Kunden- und Patientendaten.

Ausführliche Informationen über unsere Ziele und Zielsetzungen für die einzelnen Schwerpunktbereiche finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Berichts.

SBM-2

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Ottobock verpflichtet sich zu konstruktiven und transparenten Beziehungen mit allen Stakeholdern. Das Stakeholder-Engagement-Statement des Unternehmens schafft einen strukturierten Rahmen für eine effektive Zusammenarbeit. Fachabteilungen stellen die kontinuierliche Kommunikation mit relevanten Stakeholdern sicher, fördern den Dialog zur Ermittlung von Erwartungen und informieren über wesentliche Initiativen. Darüber hinaus tragen diese Experten zur Bewertung von Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen von Due-Diligence-Prozessen und Wesentlichkeitsanalysen bei.

Die Geschäftsführung überwacht die Stakeholder-Engagement-Aktivitäten, um die Übereinstimmung mit der Mission, den Werten und den strategischen Zielen von Ottobock sicherzustellen. Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats erhalten regelmäßig Informationen zu Stakeholder-Perspektiven in Bezug auf Nachhaltigkeitsauswirkungen, bereitgestellt durch das Global Sustainability Team und Fachabteilungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [› GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen](#).

Unsere Stakeholder sind Personen oder Organisationen, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen oder davon betroffen sind, einschließlich der folgenden Gruppen

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Unsere Stakeholder	Definition	Interessen	Engagement
Patienten/Anwender (B2C)	Personen, die eine medizinische Behandlung erhalten und unsere Produkte und Servicelösungen nutzen.	Zugang zu hochwertigen, sicheren und wirksamen Hilfsmitteln Individuell angepasste Lösungen, die Mobilität, Komfort und Lebensqualität verbessern Zuverlässiger Service, schnelle Unterstützung und transparente Informationen Schutz personenbezogener und Gesundheitsdaten Erschwinglichkeit und gute Kostenerstattung durch Versicherungen	Durch unser globales Netzwerk von mehr als 400 Patient Care Centern pflegen wir den direkten Kontakt mit Patienten. Dadurch erhalten wir fortlaufend direktes Feedback zu Produkten und Dienstleistungen. Diese Erkenntnisse helfen uns, unsere Lösungen kontinuierlich zu verbessern und die Bedürfnisse und Erwartungen der Anwender besser zu verstehen.
Kunden und Angehörige der Gesundheitsberufe (B2B)	Angehörige der Gesundheitsberufe wie zertifizierte Prothetiker und Orthopäden (CPOs), Techniker und Ärzte, die Patienten mit Produkten versorgen.	Zuverlässige, klinisch getestete und innovative Produkte Kontinuierliche Weiterbildung, technische Schulungen und Support Verfügbarkeit von Produkten ohne Lieferunterbrechung Transparente Produktinformationen, z. B. zu Sicherheit, Compliance und klinischem Nutzen Effiziente Zusammenarbeit, reibungslose Bestell- und Serviceprozesse	Durch unsere Vertriebsteams stehen wir täglich mit unseren Kunden in Kontakt und stärken die Beziehungen durch fortlaufende Aus- und Weiterbildungsprogramme der Ottobock Academy.
Beschäftigte		Sichere, gesunde Arbeitsbedingungen Faire Vergütung und Sozialleistungen Möglichkeiten für Kompetenzentwicklung, Trainings und Karrierepfade Transparente interne Kommunikation und Mitbestimmung Wertschätzung, Diversität und ein respektvolles Arbeitsumfeld Verlässliche Hinweisgebermechanismen und ethische Unternehmensführung	Unsere Mitarbeitenden sind über tägliche Interaktionen, Teambesprechungen und digitale Kanäle eingebunden. Das Intranet stellt aktuelle Unternehmensnachrichten bereit, während in vierteljährlichen „myOttobock live“-Sitzungen zentrale Geschäftsentwicklungen vorgestellt werden. Eine jährliche Mitarbeiterbefragung erfasst Feedback zu Themen wie Kompetenzentwicklung, Schulung, Gesundheit und Sicherheit sowie zum Whistleblowing-System.
Finanzinstitutionen, Investoren und Analysten		Stabile finanzielle Performance und nachhaltiges Wachstum Transparente und regelmäßige Unternehmensberichterstattung Verlässliches Risikomanagement, insbesondere in ESG-relevanten Bereichen Langfristige Strategie und Innovationsfähigkeit Einhaltung regulatorischer Anforderungen und guter Corporate Governance	Wichtige Stakeholder im Finanzsektor werden regelmäßig durch den direkten Kontakt mit der Geschäftsführung und den Eigentümern informiert. Darüber hinaus bieten unsere Investoren- und Presseportale aktuelle Informationen zur Unternehmensleistung und strategischen Entwicklungen.
Lieferanten		Langfristige, verlässliche Geschäftsbeziehungen Klare und faire Vertragsbedingungen Transparente Erwartungen zu Qualität, Compliance und Nachhaltigkeitsstandards Rechtzeitige Kommunikation zu Bedarf, Forecasts und Veränderungsprozessen Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken	Wir pflegen eine enge Kommunikation mit unseren Lieferanten durch direkten Dialog. Neue Lieferanten legen ihre Geschäftspraktiken offen und bestätigen die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Ottobock teilt relevante Unternehmensinformationen auf Rating-Plattformen wie EcoVadis, um Transparenz und Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitserwartungen zu gewährleisten.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Offenlegungen zu den SBM-3-Datenpunkten sowie die Liste der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) werden innerhalb des jeweils relevanten themenspezifischen Standards dargestellt.

Im aktuellen Berichtszeitraum ergaben sich keine finanziellen Auswirkungen aus wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen und keine Anhaltspunkte für notwendige Anpassungen bilanzieller Werte im nächsten Berichtszeitraum.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1

Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Unser Prozess zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) ist an den Anforderungen von ESRS 1, Abschnitt 3 sowie der Anwendungsleitlinie ESRS 1 AR 16 ausgerichtet. Die detaillierte Beschreibung des Prozesses ist in unserer internen Standardarbeitsanweisung (Standard Operating Procedure for a sustainability-related Materiality Assessment (in accordance with the CSRD) festgelegt.

Zur Beurteilung, ob ein Nachhaltigkeitsthema als wesentlich einzustufen ist, wenden wir das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit an. Dieses verpflichtet Unternehmen, nicht nur die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt offenzulegen, sondern auch wie sich Nachhaltigkeitsthemen auf das Unternehmen selbst auswirken. Die doppelte Wesentlichkeit fordert, dass Unternehmen Wesentlichkeit aus zwei Perspektiven betrachten:

- Inside-out-Perspektive (Impact Materiality): Bewertung der tatsächlichen und potenziellen positiven und negativen Auswirkungen unternehmerischen Handelns auf Nachhaltigkeitsthemen.
- Outside-in-Perspektive (Financial Materiality): Analyse, wie sich nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken auf die Finanzlage und die langfristige Tragfähigkeit des Geschäftsmodells auswirken.

Ein Sachverhalt gilt als wesentlich, wenn er die Kriterien aus einer oder beiden Perspektiven erfüllt.

Gemäß unserem zweijährlichen Zyklus wurde die Wesentlichkeitsbewertung zuletzt im laufenden Berichtsjahr abgeschlossen. Eine vollständige Neubewertung ist für 2027 vorgesehen. Zusätzlich führen wir jährliche Überprüfungen durch, um neue Erkenntnisse oder Entwicklungen zeitnah zu berücksichtigen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse von Ottobock im Jahr 2025 begann mit einer umfassenden Untersuchung der internen Abläufe und der Wertschöpfungskette, einschließlich vor- und nachgelagerter Aktivitäten. Auf Grundlage von ESRS 1 AR 16, bestehenden wesentlichen Themen, Branchenstandards sowie Beiträgen relevanter Stakeholder wurde eine Longlist potenziell wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen erstellt. Die Stakeholder wurden identifiziert und den entsprechenden Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) zugeordnet. Die Bewertung berücksichtigte sowohl positive als auch negative Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und erkannte an, dass sich Risiken und Chancen aus dem direkten Geschäftsbetrieb, der Lieferkette und der Produktnutzung ergeben können.

Die Geschäftstätigkeiten an sämtlichen eigenen Standorten wurden einer standortbezogenen Risikoanalyse unterzogen. Dabei wurden lokale Prozesse, operative Abläufe und relevante Standortbedingungen überprüft, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Für umweltbezogene Fragestellungen wurden unsere Produktionsstandorte zusätzlich unter der operativen Verantwortung der Abteilung Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) bewertet. Darüber hinaus wurde ein spezielles Analysetool eingesetzt, um potenzielle wasserbezogene Auswirkungen an den jeweiligen Standorten zu beurteilen. Im Rahmen dieser Bewertung wurden keine Konsultationen durchgeführt, auch nicht mit betroffenen Gemeinschaften.

Zur Identifizierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Aspekten der verantwortungsvollen Unternehmensführung wurden Kriterien angewendet, die den Standort – einschließlich der jeweiligen Governance-Bedingungen und rechtlichen Durchsetzungsumgebungen –, die Art der Tätigkeit – einschließlich der Exponierung gegenüber verhaltensbezogenen Risiken wie Korruption, Bestechung oder unlauteren Geschäftspraktiken –, die branchenspezifischen Merkmale – als Ausdruck inhärenter Verhaltensrisiken und branchenüblicher Erwartungen – sowie die Struktur der Transaktion – einschließlich der Art der Geschäftsbeziehung, der Komplexität der Gegenpartei und des ausgeübten Einflussgrades – abdecken.

In gemeinsamen Workshops arbeiteten Experten aus unterschiedlichen Abteilungen wie Personal, Finanzen, Risikomanagement, Recht und Compliance, Marketing, Vertrieb, Patient Care, IT, Forschung und Entwicklung, Qualitätsmanagement und operativen Bereichen wie Logistik, Beschaffung, Facility Management, EHS und Energie zusammen, um die ermittelten Auswirkungen zu priorisieren und zu bewerten. Jede Auswirkung wurde als tatsächlich oder potenziell, positiv oder negativ sowie nach Zeithorizont (kurz-, mittel- oder langfristig) kategorisiert und der entsprechenden Stufe der Wertschöpfungskette zugeordnet. Unter Verwendung der definierten Bewertungsmatrix wurden die Auswirkungen anhand des Schweregrads (Ausmaß, Umfang, Behebbarkeit) und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die genannten Fachleute brachten ihr spezialisiertes Wissen ein, um eine fundierte Orientierung und die Ausrichtung an den Perspektiven der Stakeholder sicherzustellen. Die Natur wurde während des gesamten Prozesses als stiller Stakeholder berücksichtigt.

Wir haben zudem bewertet, ob jedes Nachhaltigkeitsthema ein wesentliches finanzielles Risiko oder eine Chance für Ottobock darstellen könnte – basierend auf einer Kombination aus Eintrittswahrscheinlichkeit und dem potenziellen Ausmaß der kurz-, mittel- und langfristigen finanziellen Auswirkungen. Diese Bewertung umfasste Risiken oder Chancen, die sich auf das Nettoergebnis, den Cashflow, das Image, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter auswirken oder rechtliche und regulatorische Konsequenzen nach sich ziehen könnten.

Die Wesentlichkeitsbewertung folgt einem relativen Schwellenansatz, bei dem Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) anhand ihrer jeweils maximal erreichbaren Punktzahl bewertet werden. Dies gewährleistet eine konsistente und verhältnismäßige Klassifizierung von Schweregrad und Relevanz über verschiedene IRO-Kategorien hinweg.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Auswirkungen (Impact Materiality)

Auswirkungen werden zunächst gemäß folgender Kriterien eingestuft:

— Art des Auftretens (Occurrence)

- Tatsächlich (Actual)
- Potenziell (Potential)

— Zeithorizont (Time Horizon)

- Kurzfristig: bis zu 1 Jahr
- Mittelfristig: 2 bis 5 Jahre
- Langfristig: mehr als 5 Jahre

— Art der Auswirkung (Consequence)

- Positive Auswirkung
- Negative Auswirkung

Im nächsten Schritt wird der Schweregrad (Severity) ermittelt. Er ergibt sich aus der Summe der drei Faktoren Ausmaß, Reichweite und Behebbarkeit. Das Ausmaß beschreibt, wie stark – positiv oder negativ – sich eine Auswirkung auf Menschen oder Umwelt auswirkt. Die Reichweite zeigt, wie weit verbreitet diese Auswirkung innerhalb der jeweils betroffenen Stakeholdergruppe ist. Bei umweltbezogenen Themen bezieht sich dies auf die geographische Ausdehnung; bei sozialen oder Governance-Themen auf die Anzahl der betroffenen Personen. Die Behebbarkeit (nur für negative Auswirkungen) bewertet, in welchem Umfang eine Auswirkung rückgängig gemacht, repariert oder gemildert werden kann.

Wert	Ausmaß	Reichweite	Behebbarkeit
5	Sehr hohe Auswirkung	Global/universell	Nicht behebbar
4	Hohe Auswirkung	Multiregional/weitreichend	Nahezu nicht behebbar
3	Mittlere Auswirkung	Regional/bestimmte Bevölkerungsgruppe	Mit erheblichem Aufwand behebbar
2	Geringe Auswirkung	Lokal/begrenzte Reichweite	Leicht behebbar
1	Sehr geringe Auswirkung	Sehr begrenzt/isoliert	Nicht notwendig oder bereits in Umsetzung

Der so ermittelte Schweregrad wird anschließend mit einem Faktoren zur Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert:

Faktor	Eintrittswahrscheinlichkeit
1	Tatsächlich (100 %)
0,95	Sehr wahrscheinlich (> 75 %)
0,85	Wahrscheinlich (> 50 %)
0,70	Eher unwahrscheinlich (> 25 %)
0,65	Unwahrscheinlich (< 25 %)

Eine Auswirkung gilt als wesentlich, wenn der berechnete Wert größer oder gleich 8 ist. Bei potenziellen negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte hat der Schweregrad Vorrang vor der Wahrscheinlichkeit.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Chancen und Risiken (Financial Materiality)

Chancen und Risiken werden analog zu den Auswirkungen zunächst nach Art des Auftretens und nach ihrer Auswirkung klassifiziert.

Im nächsten Schritt werden die möglichen finanziellen Effekte auf Umsatz, operative Kosten (OpEx), Investitionen (CapEx), finanzielle Vermögenswerte/ Wertminderungen, Finanzierungskosten, Haftungsrisiken und Cashflow für die drei definierten Zeithorizonte – kurz-, mittel- und langfristig – bewertet. Die Bewertung erfolgt auf einer Skala von 1 (weniger als 1 Mio. €) bis 5 (mehr als 10 Mio. €).

Die Summe der drei Werte wird anschließend mit den bereits für die Auswirkungsbewertung festgelegten Faktoren zur Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert.

Eine Chance oder ein Risiko gilt als wesentlich, wenn der errechnete Gesamtwert größer oder gleich 8 ist.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsermittlung und -bewertung wurden von Geschäftsführung und Aufsichtsrat validiert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken oder Chancen (IRO) werden in den folgenden Abschnitten im Einklang mit den einschlägigen ESRS-Standards ausführlich behandelt. Dazu gehören Informationen über relevante Strategien, Konzepte und Richtlinien, umgesetzte Maßnahmen und Aktionen sowie damit verbundene Ziele und Kennzahlen.

Unternehmensspezifische Fragen werden in Kapitel 4 [› Unternehmensspezifische soziale Informationen: Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion](#) und Kapitel 6 [› Unternehmensspezifische Informationen zur Unternehmensführung: Cybersicherheit und Datenschutz](#) erläutert.

Basierend auf unserer Bewertung wurden die folgenden Themen als nicht wesentlich für unsere Geschäftstätigkeiten, Produkte oder Geschäftsbeziehungen eingestuft:

- ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme: Unsere Geschäftstätigkeiten umfassen keine Aktivitäten, die in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder Gebieten mit hoher Biodiversitätsbedeutung stattfinden. Wir betreiben weder landintensive Tätigkeiten noch Rohstoffgewinnung oder Aktivitäten, die Lebensräume direkt verändern. Im Rahmen der Doppelmaterialitätsbewertung haben wir unsere Wertschöpfungskette auf vorgelagerte und nachgelagerte Abhängigkeiten und Belastungen im Zusammenhang mit Biodiversität überprüft. Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifiziert, die über die bestehende Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben hinaus ein aktives Management erfordern würden.
- ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften: Unsere Tätigkeiten finden überwiegend in etablierten Industrie- und Gewerbegebieten statt und beeinträchtigen den Zugang lokaler Gemeinschaften zu Land, natürlichen Ressourcen, Lebensgrundlagen, Gesundheit, Sicherheit oder kulturellem Erbe nicht wesentlich. Wir sind nicht in Regionen tätig, in denen ein erhöhtes Risiko im Zusammenhang mit den Rechten indigener Völker besteht. Durch die Analyse der Wertschöpfungskette wurden keine tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf Gemeinschaften festgestellt, die den Wesentlichkeitsschwellenwert gemäß ESRS S3 erreichen würden.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

IRO-2

Anforderungen an die Offenlegung in ESRS, die unter die
Nachhaltigkeitserklärung fallen

Wir haben die wesentlichen Informationen, die offenzulegen sind, auf Grund-
lage der als wesentlich bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)
sowie der Leitlinien in ESRS 1, Abschnitt 3.2 identifiziert.

ESRS Index:			
Abschnitt		Offenlegungspflicht	Seite
Allgemeine Angaben			
		Grundlage für die Erstellung	
	BP-1	Allgemeine Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	70
	BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	71
		Governance	
	GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	72
	GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	74
	GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	75
	GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	75
	GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	76
		Strategie	
	SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	77
	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	70
	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	82
		Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	
	IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	82
	IRO-2	Anforderungen an die Offenlegung in ESRS, die unter die Nachhaltigkeitserklärung fallen	86
Umweltbezogene Angaben			
E1 – Klimawandel		Strategie	
	ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	94
	E1-1	Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels	96
		Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	
	E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	97
	E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	98
		Kennzahlen und Ziele	
	E1-4	Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	99

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Abschnitt		Offenlegungspflicht	Seite
E2 – Verschmutzung	E1–5	Energieverbrauch und Energiemix	100
	E1–6	Brutto-Scope 1, 2, 3 und Gesamt-THG-Emissionen	102
	E1–8	Interne CO ₂ -Bepreisung	104
		Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	
	ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammen- hang mit Umweltverschmutzung	106
	E2–1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	107
	E2–2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	108
		Kennzahlen und Ziele	
	E2–3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	109
	E2–5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	110
E3 – Wasser und Meeresressourcen		Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	
	ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	112
	E3–1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	113
	E3–2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	113
	E3–3	Ziele in Bezug auf Wasser und Meeresressourcen	114
	E3–4	Wasserverbrauch	114
E5 – Ressourcen- nutzung und Kreis- laufwirtschaft		Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	
	ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	115
	E5–1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	116
	E5–2	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	116
		Kennzahlen und Ziele	
	E5–3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	117
	E5–4	Ressourcenzuflüsse	118
	E5–5	Ressourcenabflüsse	120
Soziale Angaben			
S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens		Strategie	
	ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	132
	ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	132
		Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen	
	S1–1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	135
	S1–2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	139
	S1–3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	139
	S1–4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitnehmer des Unternehmens und Ansätze zum Ma- nagement wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unterneh- mens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	140

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Abschnitt	Offenlegungspflicht	Seite
	Kennzahlen und Ziele	
	S1–5 Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen sowie dem Management wesentlicher Risiken und Chancen	142
	S1–6 Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	143
	S1–8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	144
	S1–9 Diversitätskennzahlen	144
	S1–10 Angemessene Entlohnung	144
	S1–11 Soziale Absicherung	144
	S1–12 Menschen mit Behinderungen	145
	S1–13 Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	145
	S1–14 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	146
	S1–15 Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	146
	S1–17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	147
S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Strategie	
	ESRS 2 SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	148
	ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	149
	Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen	
	S2–1 Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	150
	S2–2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	152
	S2–3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	152
	S2–4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	153
	Kennzahlen und Ziele	
	S2–5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	153
S4 – Verbraucher und Endnutzer	Strategie	
	ESRS 2 SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	154
	ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	154
	Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen	
	S4–1 Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	157
	S4–2 Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	159
	S4–3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	160
	S4–4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	160
	Kennzahlen und Ziele	

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung
Konzernabschluss

Weitere Informationen

Abschnitt	Offenlegungspflicht		Seite
	S4–5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	163
Unternehmens-spezifische soziale Informationen: Diversity, Equity & Inclusion		Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	165
		Prozesse	166
		Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Verfolgung wesentlicher Chancen	166
		Ziele	168
	Angaben zur Unternehmensführung		
G1 – Governance	Governance		
	ESRS 2 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Aufsichts- und Leitungsorgane	170
	ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	170
		Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen	
	ESRS 2 IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	171
	G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	171
	G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	173
	G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	173
		Kennzahlen und Ziele	
	G1-4	Korruptions- oder Bestechungsfälle	175
G1-5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeit	175	
Unternehmens-spezifische Governance-Informationen: Cyber-Sicherheit und Datenschutz		Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	177
		Richtlinien	178
		Prozesse	180
		Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Verfolgung wesentlicher Chancen	181
		Ziele	181

Grundsätzlich haben wir die ESRS-Offenlegungs- und Anwendungsvorgaben eingehalten, einschließlich der Mindestanforderungen an die Offenlegung (MDRs). Für umfassende Details zu bestehenden Richtlinien, Maßnahmen, Kennzahlen und Zielen verweisen wir auf die jeweiligen thematischen Standards.

Im Einklang mit ESRS1, Anhang C wendet Ottobock die Übergangsbestimmungen (Phase-ins) für alle Angaben zur Wertschöpfungskette an. Wie vom Standard zugelassen, werden in diesem Berichtszeitraum keine erwarteten finanziellen Auswirkungen berichtet, und Informationen zu Richtlinien, Maßnahmen, Zielen und

Kennzahlen in der Wertschöpfungskette sind auf intern verfügbare Daten beschränkt. Die vollständige Offenlegung wird schrittweise innerhalb des von ESRS definierten Zeitrahmens umgesetzt, um die Ausrichtung an den Wesentlichkeitsprinzipien und anerkannten Nachhaltigkeitsstandards sicherzustellen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Liste der angewandten Übergangsregeln (Phase-ins):

ESRS	Offenlegungsanforderung	Vollständige Bezeichnung der Offenlegungsanforderung	Details zur Auslassung (sofern erforderlich)
ESRS 2	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Nach ESRS 2 SBM-3, Absatz 48(e) geforderte Angaben zu den voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen
ESRS E1	E1-9	Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	
ESRS E2	E2-6	Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	
ESRS E5	E5-6	Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	
ESRS S1	S1-7	Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	Alle Datenpunkte
ESRS S1	S1-14	Gesundheitsschutz und Sicherheit	Datenpunkte zu Fällen arbeitsbedingter Erkrankungen sowie zur Anzahl der Ausfalltage infolge von Verletzungen, Unfällen, Todesfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen
ESRS S1	S1-14	Gesundheitsschutz und Sicherheit	Berichterstattung zu Fremdarbeitskräften

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Liste der Datenpunkte in generellen und themenbezogenen Standards, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt		Berichtet (Seitenzahl)
ESRS 2 GOV-1	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen Paragraph 21 Buchstabe d	72
ESRS 2 GOV-1	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind, Paragraph 21 Buchstabe e	72
ESRS 2 GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht Paragraph 30	75
ESRS 2 SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen Paragraph 40 Buchstabe d Ziffer i	Nicht relevant
ESRS 2 SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien Paragraph 40 Buchstabe d Ziffer ii	Nicht relevant
ESRS 2 SBM-1	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen Paragraph 40 Buchstabe d Ziffer iii	Nicht relevant
ESRS 2 SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak Paragraph 40 Buchstabe d Ziffer iv	Nicht relevant
ESRS E1-1	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 Paragraph 14	96
ESRS E1-1	Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind Paragraph 16 Buchstabe g	96
ESRS E1-4	THG-Emissions- reduktionsziele Paragraph 34	99
ESRS E1-5	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren) Paragraph 38	100
ESRS E1-5	Energieverbrauch und Energiemix Paragraph 37	100-101
ESRS E1-5	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren Absätze 40 bis 43	101
ESRS E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen Paragraph 44	102
ESRS E1-6	Intensität der THG-Bruttoemissionen Absätze 53 bis 55	102
ESRS E1-7	Entnahme von Treibhausgasen und CO ₂ -Zertifikate Paragraph 56	Nicht relevant
ESRS E1-9	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken Paragraph 66	Nicht berichtet (phase-in)
ESRS E1-9	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko Paragraph 66 Buchstabe a	Nicht berichtet (phase-in)
ESRS E1-9	Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden Paragraph 66 Buchstabe c	Nicht berichtet (phase-in)
ESRS E1-9	Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen Paragraph 67 Buchstabe c	Nicht berichtet (phase-in)
ESRS E1-9	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen Paragraph 69	Nicht berichtet (phase-in)
ESRS E2-5	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird, Paragraph 28	110
ESRS E3-1	7 Wasser- und Meeresressourcen Paragraph 9	113
ESRS E3-1	Spezielles Konzept Paragraph 13	113
ESRS E3-1	Nachhaltige Ozeane und Meere Paragraph 14	Nicht wesentlich
ESRS E3-4	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers Paragraph 28 Buchstabe c	114
ESRS E3-4	Gesamtwasserverbrauch in m3 je Nettoerlös aus eigenen Tätigkeiten Paragraph 29	114
ESRS 2 SBM-3 – E4	Paragraph 16 Buchstabe a Ziffer i	Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-3 – E4	Paragraph 16 Buchstabe b	Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-3 – E4	Paragraph 16 Buchstabe c	Nicht wesentlich
ESRS E4-2	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft Paragraph 24 Buchstabe b	Nicht wesentlich
ESRS E4-2	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane/Meere Paragraph 24 Buchstabe c	Nicht wesentlich
ESRS E4-2	Konzepte für die Bekämpfung der Entwaldung Paragraph 24 Buchstabe d	Nicht wesentlich

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	Berichtet (Seitenzahl)
ESRS E5-5	Nicht recycelte Abfälle Paragraph 37 Buchstabe d120
ESRS E5-5	Gefährliche und radioaktive Abfälle Paragraph 39120
ESRS 2 SBM3 – S1	Risiko von Zwangsarbeit Paragraph 14 Buchstabe f132
ESRS 2 SBM3 – S1	Risiko von Kinderarbeit Paragraph 14 Buchstabe g132
ESRS S1-1	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Paragraph 20135-138
ESRS S1-1	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Paragraph 21135-138
ESRS S1-1	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels Paragraph 22135-138
ESRS S1-1	Konzept oder Managementsystem für die Verhütung von Arbeitsunfällen Paragraph 23135-138
ESRS S1-3	Bearbeitung von Beschwerden Paragraph 32 Buchstabe c139
ESRS S1-14	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle Paragraph 88 Buchstaben b und c146
ESRS S1-14	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage Paragraph 88 Buchstabe e146
ESRS S1-16	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle Paragraph 97 Buchstabe aNicht berichtet
ESRS S1-16	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane Paragraph 97 Buchstabe bNicht berichtet
ESRS S1-17	Fälle von Diskriminierung Paragraph 103 Buchstabe a147
ESRS S1-17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Paragraph 104 Buchstabe a147
ESRS 2 SBM3 – S2	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette Paragraph 11 Buchstabe b149
ESRS S2-1	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Paragraph 17150
ESRS S2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette Paragraph 18150
ESRS S2-1	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Paragraph 19150
ESRS S2-1	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Paragraph 19150
ESRS S2-4	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Paragraph 36153
ESRS S3-1	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte Paragraph 16Nicht wesentlich
ESRS S3-1	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Prinzipien der IAO oder der OECD-Leitlinien Paragraph 17Nicht wesentlich
ESRS S3-4	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Paragraph 36Nicht wesentlich
ESRS S4-1	Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Paragraph 16157
ESRS S4-1	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Paragraph 17157
ESRS S4-4	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Paragraph 35160
ESRS G1-1	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption Paragraph 10 Buchstabe b171-172
ESRS G1-1	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Paragraph 10 Buchstabe d171-172
ESRS G1-4	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften Paragraph 24 Buchstabe a175
ESRS G1-4	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung Paragraph 24 Buchstabe b175

- Auf einen Blick
- An unsere Aktionäre
- Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben**
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung
- Konzernabschluss
- Weitere Informationen

Umweltangaben.

- E1 Klimawandel
- E2 Umweltverschmutzung
- E3 Wasser und Meeresressourcen
- E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft



Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ESRS E1 Klimawandel

Strategie

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Unsere Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit hat die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel identifiziert:

Thema	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Beschreibung	Wertschöpfungskette Stakeholder	Vorkommen	Zeithorizont
CO ₂ -Fußabdruck (THG-Emissionen)	Negative Auswirkung	Die Geschäftstätigkeit von Ottobock führt zu Treibhausgasemissionen (THG), die sowohl aus Produktionsstandorten als auch aus Einrichtungen der Patientenversorgung und Vertriebsniederlassungen stammen. Diese Emissionen tragen zum Klimawandel bei, indem sie die atmosphärische Konzentration wärmespeichernder Gase erhöhen und dadurch die globale Erwärmung beschleunigen.	Natur	Tatsächlich	Kurz
Energieeffizienz und erneuerbare Energien	Als integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie aufgeführt	Ottobock engagiert sich für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und energieeffizienter Technologien. Diese Maßnahmen verringern die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, senken den Gesamtenergieverbrauch und minimieren die Klimabilanz des Unternehmens.	Natur	Tatsächlich	Mittel

Im Jahr 2025 führte Ottobock erstmals eine Klimarisikoanalyse durch, um physische Risiken und Übergangsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sowie deren potenzielle Auswirkungen auf die eigenen Aktivitäten und – soweit relevant – auf nachgelagerte Geschäftstätigkeiten zu identifizieren und zu bewerten.

Die Analyse des Klimarisikos wurde mittels einer Kombination aus unternehmensinternen Daten (z.B. Standortinformationen, Energieverbrauch, Produktionsprozesse, Lieferkette, Infrastruktur) und externen Klima- und nationalen Risikoindikatoren durchgeführt. Die Bewertung der Risiken erfolgte anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit, Ausmaß und Dauer über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte.

Die physischen Risiken wurden anhand verschiedener Klimaszenarien bewertet, darunter Hoch-Emissions-Pfade (z.B. IPCC SSP5–8,5) und Niedrig-Emissions-Pfade im Einklang mit dem Pariser Abkommen (1,5 °C-Szenarien). Die Szenarioanalyse diente der Bewertung potenzieller Auswirkungen extremer Wetterereignisse, regulatorischer Änderungen und wirtschaftlicher Verschiebungen unter Bedingungen hoher Unsicherheit.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Übergangsrisiken wurden anhand politischer und wirtschaftlicher Szenarien wie dem EU Green Deal, Preismechanismen für Carbon und regulatorischen Entwicklungen (z.B. CSRD, EU-Taxonomie) analysiert. Die identifizierten Risiken wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2025 bewertet.

Zu den wichtigsten externen Quellen gehörten Climate Analytics – Climate Impact Explorer, Monash Climate Model, IPCC AR6: Climate Change 2021 – The Physical Science Base and the Aqueduct Water Risk Atlas.

Ottobock nutzt einen systematischen Ansatz zur Identifikation klimabezogener Risiken in zwei Kategorien:

- Physische Risiken – akute (z. B. Extremwetter) und chronische Entwicklungen (z. B. Temperaturanstieg, Wasserstress), deren Relevanz nach Standorten und Lieferkettensegmenten variiert; klima-anfällige Regionen werden risikobasiert überwacht.
- Übergangsrisiken – regulatorische Änderungen (z. B. CO₂-Bepreisung, Offenlegungspflichten), technologische Umstellungen auf emissionsarme Lösungen sowie Markt-/Reputationsfaktoren infolge veränderter Stakeholder-Erwartungen.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen klimabezogenen Risiken identifiziert. Gleichwohl werden potenzielle Risikosignale regelmäßig erfasst und in Strategie, Risikomanagement und Investitionsentscheidungen einbezogen. Die Klimarisikoanalyse wird mindestens zweijährlich bzw. bei maßgeblichen Veränderungen aktualisiert.

Im Einklang mit diesem Ergebnis beschränkte sich der Umfang der Klimaresilienzbewertung darauf, zu bestätigen, dass die aktuelle Strategie und das Geschäftsmodell von Ottobock keinen wesentlichen klimabezogenen Expositionen unterliegen. Es wurde über die im Rahmen der Klimarisikoanalyse betrachteten Szenarien hinaus, keine weitere szenariobasierte Analyse im Rahmen der Resilienzanalyse betrachtet. Da die Bewertung der Klimarisiken, keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen ergab, wurde an dieser Stelle keine erweiterte Resilienzanalyse vorgenommen.

Gleichzeitig betrachten wir die Bewertung der Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells gegenüber Nachhaltigkeitsaspekten als einen fortlaufenden Prozess. Dazu gehört insbesondere die Beobachtung langfristiger Entwicklungen im Klimakontext sowie die kontinuierliche Überprüfung, ob neue wissenschaftliche Erkenntnisse, regulatorische Vorgaben oder Marktveränderungen zu einer Neubewertung der Risiken führen.

Elemente, die in zukünftigen Aktualisierungen der Klimaresilienzbewertung verstärkt berücksichtigt werden, umfassen neben der Beobachtung physischer Klimarisiken entlang der Wertschöpfungskette und der Bewertung potenzieller Übergangsrisiken, insbesondere die Integrationsfähigkeit unserer Prozesse, Produkte und Lieferketten in eine CO₂ ärmere Wirtschaft sowie die Abstimmung der Klimarisikoanalyse mit unserem strategischen Risikomanagement.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

E1-1

Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels

Als globaler Hersteller sind wir uns der strategischen Bedeutung des Umweltschutzes bewusst und verpflichten uns, unsere Umweltbelastung zu verringern und gleichzeitig die internationalen Klimaziele einzuhalten.

Obwohl derzeit noch kein formeller Übergangsplan für den Klimaschutz vorliegt, entwickeln wir unseren Ansatz mit dem Fokus auf die folgenden Schlüsselbereiche, um langfristige Wertschöpfung und Risikominderung zu unterstützen:

- Emissionsminderung:
Ottobock ist in einem Sektor mit vergleichsweise geringer Treibhausgasintensität tätig und verfügt über keine energieintensiven Anlagen oder Produkte (siehe die Abschnitte [> E1-5 – Energieverbrauch und -mix](#) und [> E1-6 – Brutto-Scopes 1, 2, 3 und Gesamt-THG-Emissionen](#) für Einzelheiten). Nichtsdestotrotz haben wir uns verpflichtet, die Scope-1- und Scope-2-Emissionen durch Energieeffizienzmaßnahmen, den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und nachhaltige Betriebspraktiken zu reduzieren. Weitere wichtige Initiativen sind die Umstellung auf Biogas, die Priorisierung von Elektrofahrzeugen und die Verlagerung von Luft- auf Seefracht.
- Nachhaltige Wertschöpfungskette:
Der größte Teil unserer Treibhausgasemissionen stammt aus Scope-3-Aktivitäten, wobei eingekaufte Materialien und Halbfertigprodukte den größten Anteil dieser Emissionen ausmachen. Um diese wesentliche Exposition zu adressieren, planen wir eine intensive Zusammenarbeit mit Lieferanten, um Emissionsminderungen entlang der Wertschöpfungskette voranzutreiben und die Resilienz der Lieferkette zu stärken.

- Nachhaltigkeit im Produktdesign:
Ottobock setzt sich weiterhin dafür ein, nachhaltige Materialien und energieeffiziente Technologien in die Entwicklung neuer Produkte zu integrieren, unsere langfristige ESG-Strategie zu stärken und Innovationen zu fördern, die den sich verändernden regulatorischen und Markterwartungen entsprechen.
- Integration in die Gesamtstrategie und Finanzplanung
Der Übergangsplan wird mit der übergeordneten Unternehmensstrategie abgestimmt und in die kurz-, mittel- und langfristige Finanzplanung integriert werden. Er soll von der Geschäftsführung genehmigt und dem Aufsichtsrat vorgelegt werden.
- Engagement und Berichterstattung:
Wir gewährleisten transparente und verantwortungsvolle Kommunikation durch regelmäßige Berichterstattung über Fortschritte und stellen sicher, dass unsere Offenlegungen den ESRS-Prinzipien der Vergleichbarkeit, Vernetzung und verlässlichen Darstellung entsprechen.

Weitere Einzelheiten und Informationen zu unseren Maßnahmen und Zielen sind den Kapiteln [> E1-3 – Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit dem Klimawandel](#) und [> E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel](#) zu entnehmen. Ein detaillierter Zeitplan befindet sich derzeit in der Abstimmung.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben**
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

E1-2 Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
Greenhouse Gas (GHG) Emission Reduction Policy	– THG-Emissionsreduktionsziele – Energieeffizienz und erneuerbare Energien – Nachhaltiger Verkehr – Flottenmanagement – Abfallvermeidung und -bewirtschaftung – Nachhaltige Beschaffung	Rahmen für die Verringerung der Treibhausgasemissionen zur Abschwächung des Klimawandels, in dem die erforderlichen Verpflichtungen, Strategien und Verantwortlichkeiten dargelegt werden	Gesamte Wertschöpfungskette	Geschäftsführende Direktoren in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich	THG-Protokoll	Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Umweltmanagementsystem (EMS) ISO 14001	– Fokus auf kontinuierliche Verbesserung, Einhaltung von Umweltvorschriften und proaktive Maßnahmen zur Verringerung potenzieller negativer Umweltauswirkungen	Rahmen für ein systematisches Management unserer Umweltverantwortung (einschließlich Abfallvermeidung)	Eigene Geschäftsaktivitäten (Produktion – spezifische Standorte)	COO		Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Verhaltenskodex für Lieferanten	– Bewusster Beitrag zu mehr Umweltschutz – Einhaltung rechtlicher Anforderungen – Management nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen (einschließlich Verringerung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen)	Umreißt unsere Erwartungen in Bezug auf ethische, soziale und ökologische Verantwortung und gilt für alle Geschäftsbeziehungen zwischen externen Geschäftspartnern und der Ottobock Group	Gesamte Wertschöpfungskette	Geschäftsführende Direktoren in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich		Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Energy, Environmental, and Occupational Health and Safety Policy	– Energie und Umweltschutz – Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz	Verpflichtung zur Herstellung sicherer und ökologisch nachhaltiger Produkte	Eigene Geschäftsaktivitäten	COO	ISO 45001, ISO 50001, ISO 14001	Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Energiemanagementsysteme (EnMS) ISO 50001	– Schwerpunkt auf der Verbesserung der Energieeffizienz, einschließlich Energieverbrauch	Rahmen für ein systematisches Management unseres Energieverbrauchs	Eigene Geschäftsaktivitäten (Produktion – spezifische Standorte)	COO		Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Erklärung zur Energieeffizienz und zum Einsatz erneuerbaren Energien	– Nachhaltige Produktionsprozesse – Effiziente und ressourcenschonende Energienutzung – Reduzierung des Energieverbrauchs – Implementierung von Energiemanagementsystemen	Überblick über die Hauptstrategie in Bezug auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien	Eigene Geschäftsaktivitäten	COO	ISO 50001	Erreichbar auf der Website des Unternehmens

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben**
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

E1-3

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten

Das Jahr 2025 wurde als Basisjahr für die Berichterstattung über Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) festgelegt und dient als Bezugspunkt für zukünftige Zielsetzungen und Leistungsüberwachung. In diesem Zeitraum lag der Schwerpunkt auf der Verfeinerung der Methodik zur GHG-Bilanzierung und der Erreichung vollständiger Transparenz über alle relevanten Datenpunkte.

Die Emissionsfaktoren stammen aus internationalen Datenbanken und die Berechnungen folgen standardisierten Methoden, um Konsistenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Unsere Maßnahmen konzentrieren sich auf Verbesserungen in den Bereichen Energiemanagement, nachhaltiges Transport- und Flottenmanagement sowie Abfallreduzierung und -management. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei allen beschriebenen Maßnahmen um laufende Initiativen ohne definiertes Abschlussdatum, die unser langfristiges Bekenntnis zur Dekarbonisierung widerspiegeln.

Maßnahmen im Zusammenhang mit Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen:

- Im Jahr 2025 hat Ottobock seine Dekarbonisierungsstrategie mit der Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage am Standort Wien vorangetrieben. Die Anlage erzeugt jährlich bis zu 148.000 kWh Strom, der zu 100 % für Produktionsprozesse vor Ort genutzt wird und die Abhängigkeit von externen Energiequellen reduziert. Der darüber hinausgehende Strombedarf wird vollständig durch erneuerbare Wasserkraft gedeckt, wodurch eine vollständig grüne Versorgung gewährleistet wird. Darüber hinaus nutzt der Standort Erdwärme. Die beschriebenen Maßnahmen machen Wien für uns zu einem Referenzstandort für nachhaltige Energieintegration und klimafreundlichen Betrieb.
- Im Einklang mit unserem erklärten Ziel, bis 2030 mehr als 90 % der Firmenflotte elektrifiziert zu haben, haben wir den Übergang zur E-Mobilität weiter vorangetrieben. Bis 2025 waren mehr als 30 % unserer Firmenfahrzeuge entweder vollelektrisch oder hybrid.
- Die Einführung der ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) ist für alle wesentlichen Produktionsstandorte vorgesehen und erfolgt gemäß einem gestaffelten Rollout-Plan bis 2028.

	ISO 14001	ISO 50001
2022	Duderstadt, Deutschland	Duderstadt, Deutschland
2023	Königsee, Deutschland	Wien, Österreich
2024	Wien, Österreich	Berlin, Deutschland Königsee, Deutschland Göttingen, Deutschland Leinefelde, Deutschland (Lagerhalle)
2025	Erfolgreiche Rezertifizierung für alle bisher zertifizierten Standorte	Blagoevgrad, Bulgarien Sofia, Bulgarien Tongzhou, China
2026	Blagoevgrad, Bulgarien	Salt Lake City, USA
2027	Tongzhou, China	
2028	Salt Lake City, USA	

- Unser Engagement für Umweltmanagement zeigt sich auch in den ISO 14001-Zertifizierungen mehrerer europäischer Patient-Care-Einrichtungen, darunter Dorset Orthopaedic Company Limited (Standorte Ringwood und Manchester) sowie Otto Bock Healthcare PLC im Vereinigten Königreich (Standorte Egham und Leeds), Ottobock Limited in Irland (Dublin) und Ottobock Care Sverige AB in Schweden.

Maßnahmen im Zusammenhang mit Scope 3 Treibhausgasemissionen:

- Seit 2022 arbeiten wir an der kontinuierlichen Optimierung der nachgelagerten Transport- und Distributionslogistik, einschließlich einer schrittweisen Verlagerung von Luftfracht auf Seefracht und Optimierungen bei der Versandplanung. Diese Maßnahmen haben zu jährlichen Verbesserungen der Emissionsbilanz beigetragen. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit Logistikpartnern gestärkt, um den Zugriff auf Primärdaten zu verbessern und die Treibhausgastransparenz entlang der Wertschöpfungskette zu erhöhen.
- Obwohl Verpackungen nur einen kleinen Teil unserer gesamten Treibhausgasemissionen ausmachen, legen wir besonderen Wert auf den Einsatz von recycelten und nachhaltig beschafften Materialien. Zusätzlich implementieren wir Maßnahmen zur Optimierung der Verpackungsgrößen und zur Reduzierung der Versandhäufigkeit, um die Umweltbelastung weiter zu minimieren.

Weitere Informationen zu den einzelnen THG-Emissionskategorien finden Sie in der ausführlichen Übersicht unter [> E1-6 – Brutto-Scopes 1, 2, 3 und Gesamt-THG-Emissionen](#).

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kennzahlen und Ziele

E1-4

Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Für Ottobock wurde das Jahr 2025 als Basisjahr für die Berichterstattung über Treibhausgasemissionen und die Festlegung von Klimazielen festgelegt.

Auf der Grundlage dieser Baseline werden wir Reduktionsziele festlegen, die mit den Zielen des Pariser Abkommens im Einklang stehen – im Einklang mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 °C und idealerweise 1,5 °C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau. Diese Ziele werden unter Verwendung anerkannter Methoden entwickelt, wie sie beispielsweise von der Science Based Targets Initiative (SBTi) bereitgestellt werden. Sie werden unsere Wachstumsannahmen und Entwicklungen in zentralen Herkunfts- bzw. Beschaffungsländern berücksichtigen. Die Umsetzung erfolgt unter Einbindung der Lieferanten sowie durch eine fortlaufende Fortschrittsüberwachung anhand klar definierter Meilensteine. Unser Vorgehen schließt sowohl Treibhausgas-Entnahmen (GHG Removals) als auch Kompensations- bzw. Minderungsprojekte aus, die durch den Erwerb von CO₂-Zertifikaten finanziert werden.

Die Richtlinie zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas (GHG) Emission Reduction Policy) von Ottobock beschreibt die erwarteten Dekarbonisierungshebel, die den in 2026 festzulegenden Zielen zugrunde gelegt werden:

Scope 1 und 2

- Energieeffizienz und erneuerbare Energien
 - Verbesserung der Energieeffizienz in allen Betriebsabläufen.
 - Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen.
 - Durchführung von Projekten für erneuerbare Energien vor Ort.
 - Regelmäßige Energieaudits, um Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln.

— Nachhaltiger Verkehr

- Verringerung der Emissionen aus dem Luftfrachtverkehr (Umstellung des Volumens auf Seecontainer).
- Bedarfsorientierte Anpassung der Inanspruchnahme der Service Provider (Standard- vs. Express-Service) nach Maßgabe der Kundenanforderungen, um die CO₂-Bilanz zu optimieren.

— Flottenmanagement

- Förderung der Nutzung von Elektro- und Hybridfahrzeugen innerhalb des eigenen Fuhrparks.

Scope 3

— Nachhaltige Beschaffung

- Implementierung einer Richtlinie für nachhaltige Beschaffung, um Produkte und Dienstleistungen mit geringem Emissionsprofil vorrangig zu berücksichtigen.
- Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Emissionsminderung entlang der gesamten Lieferkette.
- Vorrangige Berücksichtigung lokal erzeugter und nachhaltiger Produkte, sofern diese unter Wettbewerbsbedingungen (Preis, Qualität, Verfügbarkeit) bezogen werden können.

— Abfallvermeidung und -bewirtschaftung

- Reduzierung des Abfallaufkommens an Produktionsstandorten.
- Ausbau von Recycling und Kompostierungsprogrammen in sämtlichen Einrichtungen, einschließlich Bereitstellung geeigneter Sammelbehälter, Kennzeichnung sowie Schulungsmaßnahmen.
- Kooperation mit Entsorgungsdienstleistern, um sicherzustellen, dass Abfälle so umweltfreundlich wie möglich entsorgt werden.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

E1-5

Energieverbrauch und Energiemix

ESRS E1/E1-5 Energieverbrauch und -mix bezogen auf den eigenen Betrieb > in MWh

	Beschreibung	Detailansicht	2025
Gesamtenergieverbrauch	Gesamt		91.881,44
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Energieträgern		Gesamt	74.804,64
	Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen		0,00
	Kraftstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	Zwischensumme	23.991,33
		Benzin	8.688,98
		Diesel	14.631,59
		Heizöl	670,76
	Kraftstoffverbrauch aus Erdgas	Zwischensumme	16.952,20
		Erdgas	16.952,20
		LNG	0,00
	Kraftstoffverbrauch aus anderen fossilen Energieträgern	Zwischensumme	0,00
		LPG	0,00
		Schweißgasgemisch	0,00
	Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen	Zwischensumme	33.861,12
		Elektrizität	28.508,71
		Wärme	5.352,41
		Kühlung	0,00
		Dampf	0,00
Anteil fossiler Energieträger am Gesamtenergieverbrauch (%)			81,41%
Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen			6.182,67
Anteil der Energie aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)			6,73%
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	Gesamt		10.894,14
	Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse, Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.		952,75
	Verbrauch aus erworbener und erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen		9.267,78
	Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt		673,61
Anteil erneuerbarer Energieträger am Gesamtenergieverbrauch (%)			11,86%
Gesamtenergieerzeugung	Gesamt		19.249,32
	Nicht erneuerbar		17.622,96

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

	Beschreibung	Detailansicht	2025
	Erneuerbar		1.626,36
	Nettoumsatzerlösen aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren (in Mio. Euro)		1.035,13 ¹
	Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in Sektoren in klimaintensiven Sektoren		18.807,94
	Energieintensität aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren (Gesamtenergieverbrauch in MWh pro Nettoumsatzerlös in Mio. Euro)		18,17

1 Berücksichtigt werden die (anteiligen) Umsatzerlöse mit Produkten und Komponenten aus der eigenen Herstellung.

Methodik:

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Abdeckung mit Primärdaten zum Stromverbrauch weiter ausgebaut – für die wesentlichen Produktionsstandorte liegt eine vollständige Datenerfassung vor. In Fällen, in denen keine Primärdaten erhoben werden konnten, wurden global einheitliche Annahmen verwendet, die aus den im Berichtsjahr 2025 tatsächlich erhobenen Primärdaten abgeleitet wurden.

Ottobock ist überwiegend im verarbeitenden Gewerbe tätig (NACE-Code 32.50 – Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Instrumenten und Materialien), welches nach den ESRS als Sektor mit hohem Klimaeinfluss eingestuft ist. Dieser Sektor umfasst unsere B2B-Tätigkeiten in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb fortschrittlicher Orthetik- und Prothetiklösungen (O&P), einschließlich Prothesensystemen, Neuro-Orthesen, industriellen Exoskeletten, digitalen O&P-Lösungen sowie ergänzenden Mobilitätsprodukten.

Darüber hinaus erbringt Ottobock unter der Marke Ottobock.care (B2C) Patient Care-Dienstleistungen (NACE-Abschnitt Q – Gesundheits- und Sozialwesen) für Endanwender im Rahmen direkter Versorgung und Rehabilitation. Diese Aktivitäten gelten nach ESRS nicht als Sektor mit hohem Klimaeinfluss.

Folglich konzentriert sich der überwiegende Teil unserer klima-relevanten Maßnahmen auf den Fertigungsbereich. Diese sektorale Differenzierung stellt sicher, dass unsere Dekarbonisierungsstrategie und Maßnahmen zur Ressourceneffizienz mit den Anforderungen des ESRS für Sektoren mit hoher Klimaauswirkung in Einklang stehen, zugleich jedoch Transparenz über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg gewährleistet bleibt.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben**
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

E1-6

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

ESRS E1/E1-6: Brutto-Scope 1, 2, 3 und Gesamt-Treibhausgas-Emissionen > in metrischen Tonnen CO₂eq

	Einzelheiten	2025
Scope-1-THG-Bruttoemissionen		10.364,34 ¹
Anteil der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandels-systemen		0,00%
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen		11.652,22
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen		11.737,30
Scope-3-THG-Bruttoemissionen	Zwischensumme	321.039,27
	1: Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	262.495,62
	2: Kapitalgüter	6.657,85
	3: Brennstoff- und energie-bezogene Aktivitäten (nicht unter Scope 1 oder Scope 2)	6.800,32
	4: Vorgelagerter Transport und Distribution	13.594,98
	5: Abfall	5.030,41
	6: Geschäftsreisen	3.425,50
	7: Berufsverkehr (Pendeln) der Mitarbeitenden	7.514,99
	8: Vorgelagerte Leasing-Vermögenswerte	n.a.
	9: Nachgelagerter Transport und Distribution	3.980,04
	10: Verarbeitung verkaufter Produkte	n.a.
	11: Nutzung verkaufter Produkte	6.199,77
	12: Entsorgung verkaufter Produkten	5.259,29
	13: Nachgelagerte Leasing-Vermögenswerte	n.a.

	Einzelheiten	2025
	14: Franchise-Verträge	n.a.
	15: Investitionen	80,50
THG-Gesamtemissionen (aus den zugrunde liegenden Scope-2-THG-Emissionen, die nach der standortbezogenen Methode gemessen werden)		343.055,83
THG-Gesamtemissionen (aus den zugrunde liegenden Scope-2-THG-Emissionen, die nach der marktbezogenen Methode gemessen werden)		343.140,91
THG-Emissionsintensität, standortbezogen (THG-Gesamtemissionen in tCO ₂ eq pro Mio. Euro Nettoumsatzerlös)		204,22
THG-Emissionsintensität, marktbezogen (THG-Gesamtemissionen in tCO ₂ eq pro Mio. Euro Nettoumsatzerlös)		204,27
Zur Berechnung der Treibhausgasintensität herangezogene Nettoumsatzerlöse (in EURO)		1.679.822.901,75
Ottobock spezifisch		
THG-Emissionsintensität pro Mitarbeiter (Scope 1 & 2 marktbezogen)		2,13
THG-Emissionsintensität pro Mitarbeiter (nur Scope 3)		30,97
THG-Emissionsintensität pro Mitarbeiter (insgesamt = Scope 1, 2 marktbasiert & 3)		33,11

1 Gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol werden CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Bio-masse nicht in den Scope-1-Emissionen berücksichtigt, da sie zum Zeitpunkt der Verbrennung als CO₂-neutral gelten. Sie werden jedoch wie vorgeschrieben separat ausgewiesen: Im Jahr 2025 betrug der Biomasseverbrauch 952.754 kWh, was 384,15 tCO₂ entspricht.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

**Anmerkung zu den zur Berechnung der CO₂-Emissionen verwendeten
Methoden und Umrechnungsfaktoren**

Methodik Scope 1 und 2

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) umfasst 554 Ottobock-Standorte in 50 Ländern, die zusammen etwa 9,300 Vollzeitäquivalente (FTE) repräsentieren. Diese Standorte wurden im Rahmen der Corporate Carbon Footprint Bewertung als zur Treibhausgasbilanz beitragende Einheiten bestimmt und entsprechend berücksichtigt.

Es wurden Verbrauchsdaten über einen Zeitraum von zwölf Monaten für Strom, Erdgas, Heizöl, Diesel, Benzin, Fernwärme und -kälte, Flüssiggas (LPG) sowie die insgesamt nachgefüllte Kältemittelmenge erhoben. Sofern monatliche Abrechnungen vorlagen, wurde der Zeitraum von Oktober 2024 bis September 2025 berücksichtigt. Bei Jahresabrechnungen wurden entweder die Daten für das gesamte Kalenderjahr 2024 oder – sofern abweichend – der auf der jeweiligen Rechnung ausgewiesene Zwölfmonatszeitraum herangezogen. Die Datenerhebung stützt sich teilweise auf Verbrauchswerte des Vorjahres. Dies ist aus betrieblichen Gründen sachgerecht, da die betreffenden Verbrauchsmengen erfahrungsgemäß nur geringen jährlichen Schwankungen unterliegen.

Sofern keine Abrechnungsbelege vorlagen, wurde der Verbrauch mittels Extrapolation ermittelt. Hierfür wurden die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) sowie Intensitätsfaktoren herangezogen, die aus im Berichtsjahr 2025 erhobenen Primärdaten abgeleitet wurden.

Die International Energy Agency (IEA) diente als Quelle für die standortbezogenen Emissionsfaktoren. Der marktbasierter Emissionsfaktor wurde vom jeweiligen Energieversorger bereitgestellt und basiert auf den für Ottobock gültigen Stromlieferverträgen sowie den damit verbundenen vertraglichen Emissionsinformationen.

Ottobock hat weder Scope-1-THG-Emissionen im Zusammenhang mit regulierten Emissionshandelssystemen noch Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen im Zusammenhang mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften oder Joint Ventures unter seiner operativen Kontrolle.

Methodik Scope 3:

Zur Identifizierung potenzieller Emissionsschwerpunkte in Scope 3 wurde zunächst ein Screening der 15 Kategorien des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) durchgeführt. Für jede Kategorie wurde im Rahmen einer Erstbewertung geprüft, ob die jeweilige Kategorie für Ottobock anwendbar ist (Ja/Nein) und ob sie voraussichtlich einen hohen oder niedrigen Beitrag zu den CO₂-Emissionen leistet. Die zugrunde liegenden Daten der relevanten Kategorien lagen in unterschiedlichen Einheiten vor (z. B. Gewichtsangaben und/oder monetäre Werte).

Aufgrund der unterschiedlichen Einheiten und teilweise unvollständigen Primärdaten über alle Kategorien hinweg wurden die folgenden Berechnungsmethoden angewandt: Lieferantenbasiert (supplier-based), Hybrid, Durchschnittsdaten (average-based) und Ausgabenbasiert (spend-based).

Die verwendeten Emissionsfaktoren wurden überwiegend der Ecoinvent Datenbank, Version 3.11 (2024), entnommen. Für ausgaben gestützte Daten (Spend Data) wurde die Climatiq Datenbank herangezogen. In Ausnahmefällen, in denen diese Datenbanken keine hinreichenden Informationen bereitstellten, wurden ergänzend Emissionsfaktoren aus wissenschaftlich fundierten und verifizierten Studien sowie aus weiteren fachlich anerkannten Quellen verwendet. Für die Emissionsfaktoren des Strommixes fand die jeweils aktuellste verfügbare Version der IEA Datenbank Anwendung.

Methodik für die signifikanten Kategorien:

- 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen/3.2 Kapitalgüter
Um die Vollständigkeit der Daten zu gewährleisten, wurden zwei Datenquellen herangezogen. Die erste Quelle waren Einkaufsdaten, die von der Abteilung Global Procurement bereitgestellt wurden. Unternehmen, die nicht an ein zentrales ERP-System angeschlossen waren, wurden gebeten, ihre Einkaufsaktivitäten unter Verwendung einer geforderten Warengruppenstruktur darzustellen. Primärdaten lagen hauptsächlich für den Zeitraum Januar bis Oktober vor und wurden dann linear hochgerechnet, um ein ganzes Jahr darzustellen. Für den Berichtszeitraum lagen keine primären THG-Emissionsdaten von Zulieferern oder anderen Partnern der Wertschöpfungskette vor; daher wurden alle Scope-3.1-Emissionen unter Verwendung von sekundären Datenquellen und Berechnungsansätzen geschätzt.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

— 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten

In Kategorie 3.3 werden die WTT-Emissionen (Well to tank) und die Transport-/Übertragungsverluste für alle Energiequellen (Strom, Erdgas, Fernwärme und Heizöl) berücksichtigt. Quellen für Emissionsfaktoren für diese Kategorie waren: IEA-Datenbank sowie die Publikation „GHG Conversion Factors for Company Reporting“ der britischen Regierung.

— 3.4 Vorgelagerter Transport und Distribution

Alle Ottobock-Standorte wurden aufgefordert, die für die Berechnung ihrer CO₂-Emissionen erforderlichen Daten bereitzustellen. Entweder als Primärberichte (Priorität I, Dienstleisterbericht über CO₂-Emissionen), Versandberichte von Dienstleistern (Priorität II, Dienstleisterbericht über die Sendungsstatistik) oder Meldung von Gesamtgewicht, Transportmittel und Entfernung (Priorität III). Lagen Primärberichte vor, wurden die dort ausgewiesenen CO₂ Emissionen unmittelbar übernommen. Zudem erfolgte eine Bewertung der von den Dienstleistern angewandten Methodiken sowie deren grundsätzliche Übereinstimmung mit den Vorgaben der ESRS E1 und des Greenhouse Gas Protocol. Bei Vorliegen von Sendungsstatistiken von Logistikdienstleistern erfolgte eine routenbasierte Ermittlung der Emissionen. Sofern keine Sendungsberichte verfügbar waren, erfolgte die Ermittlung der Emissionen näherungsweise auf Basis des von der jeweiligen Einheit aggregierten Gesamtgewichts für den betrachteten Zeitraum sowie einer durchschnittlichen Transportdistanz je Dienstleister. Für alle Unternehmen, für die die Berechnung gemäß den oben genannten Prioritäten nicht möglich war, wurden die Emissionen auf der Grundlage des proportionalen Anteils der Transportkosten an den globalen Gesamt-Transportkosten berechnet. Dabei wurde eine Differenzierung nach dem primären Geschäftszweck des jeweiligen Standorts vorgenommen. Der Erhebungszeitraum umfasste die Monate Januar bis September; die ermittelten Werte wurden linear auf einen vollständigen Zwölfmonatszeitraum hochgerechnet.

— 3.5 Abfall

Alle Ottobock Standorte wurden aufgefordert, die für den Berichtszeitraum Januar bis September 2025 erforderlichen Abfalldaten bereitzustellen. Die erhobenen Werte wurden anschließend linear auf einen vollständigen Zwölfmonatszeitraum hochgerechnet. Sofern keine Primärdaten vorlagen, erfolgte die Ermittlung der Abfallmengen mittels Extrapolation auf Basis der Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) sowie der aus den Primärdaten der Erhebung 2025 abgeleiteten Annahmen. Dabei wurde eine Differenzierung nach dem primären Geschäftszweck des jeweiligen Standorts vorgenommen.

— 3.6 Geschäftsreisen

Alle Ottobock Standorte wurden aufgefordert, ihre Daten zum Geschäftsreiseverkehr für den Zeitraum von Oktober 2024 bis September 2025 bereitzustellen. Die Berechnung der damit verbundenen CO₂ Emissionen erfolgte entweder auf Grundlage der zurückgelegten Distanzen nach Verkehrsmittel sowie der erfassten Übernachtungen oder – sofern diese Informationen nicht vorlagen – auf Basis ausgabengestützter Daten (Spend Data).

— 3.7 Berufsverkehr (Pendeln) der Mitarbeitenden

Die Berechnung umfasst die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz und erfolgt differenziert nach dem jeweils genutzten Verkehrsmittel. Alle Ottobock Einheiten mit Mitarbeitenden haben Informationen zum Pendelverhalten bereitgestellt. Konnte weder eine direkte Befragung der Mitarbeitenden durchgeführt noch statistische Daten aus offiziellen Quellen eingeholt werden, wurde ein Online Tool zur Ermittlung des Pendelverhaltens eingesetzt.

— 3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution

Die Berechnung basierte auf Daten aus der Logistik sowie der Anzahl der verkauften Produkte. Es wurde angenommen, dass jedes Produkt aus 20 Komponenten besteht. Für Emissionen aus der Lagerhaltung wurden der Strom- und Gasverbrauch eines repräsentativen Patient Care Centers herangezogen. Sofern keine standortspezifischen Reisedaten vorlagen, wurde für Kundenfahrten zu einem Patient Care Center eine mediane einfache Strecke von 30 km (60 km Hin- und Rückweg) zugrunde gelegt. Alle Daten wurden linear auf ein volles Jahr hochgerechnet.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

- 3.11 Nutzung verkaufter Produkte
Für die Lebensdauer batteriebetriebener Produkte wurden Annahmen auf Grundlage von Rückmeldungen einschlägiger Fachexperten herangezogen. Primärdaten zur Anzahl der verkauften Einheiten lagen für den Zeitraum Januar bis September 2025 vor und wurden anschließend linear auf einen Zwölfmonatszeitraum extrapoliert.
- 3.12 Entsorgung verkaufter Produkte
Die Berechnung berücksichtigte Daten aus den Bereichen Logistik, Einkauf und Abfall. Primärdaten standen zur Verfügung. Diese lagen überwiegend für den Zeitraum Januar bis September vor und wurden ebenfalls linear auf ein volles Jahr extrapoliert.
- 3.15 Investitionen
Die Berechnung der Emissionen erfolgte auf Basis eines Schätzansatzes unter Verwendung von Strom und Gasverbrauchsfaktoren (kWh pro FTE). Für Beteiligungen und Vollzeitäquivalente (FTE) wurden Primärdaten genutzt. Die angewandten Energieverbrauchsfaktoren stellen Durchschnittswerte dar, die aus im Jahr 2024 erhobenen Primärenergiedaten eigener Einheiten mit vergleichbarem Geschäftszweck wie die betreffende Investition abgeleitet wurden. Mangels investitionsspezifischer Energiedaten dienten diese Durchschnittswerte als Proxy.

E1-8

Interne CO₂-Bepreisung

Ottobock setzt im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie keine interne CO₂-Bepreisung um.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben**
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ESRS E2 Umweltverschmutzung

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS 2 IRO-1

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Unsere Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit hat die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung identifiziert:

Thema	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Beschreibung	Wertschöpfungskette Stakeholder	Vorkommen	Zeithorizont
Sicherere Stoffe und Materialeinsatz	Negative Auswirkung	Die Geschäftstätigkeit von Ottobock umfasst auch den Umgang mit Stoffen, die als besorgniserregend oder besonders besorgniserregend eingestuft sind. Eine unsachgemäße Verwendung, Lagerung, Beförderung, Handhabung oder Entsorgung dieser Stoffe kann zu Boden- und Gewässerverunreinigungen, gesundheitsgefährdender Exposition für Anwohnerinnen und Anwohner sowie langfristigen ökologischen Schäden führen.	Natur	Tatsächlich	Kurz

Ottobock bekennt sich zu einer verantwortungsvollen Produktion sowie zur Minimierung von Umweltbelastungen, die aus den eigenen Tätigkeiten resultieren – sowohl in der Fertigung als auch in den Patient-Care-Einrichtungen. Bestimmte Produktionsprozesse erfordern den Einsatz von besorgniserregenden Stoffen oder Stoffen, die als besonders besorgniserregend eingestuft sind (Substances of Concern bzw. Substances of Very High Concern). Zudem können Produkte Bestandteile enthalten, in denen derartige Stoffe eingesetzt werden. Ein unzureichendes Management dieser Stoffe über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg – einschließlich Nutzung, Lagerung, Transport, Handhabung und Entsorgung – kann zu negativen Auswirkungen auf Umwelt und menschliche Gesundheit führen.

In unserer Branche ist eine Substitution dieser Stoffe häufig schwierig, da geeignete Alternativen oftmals nicht verfügbar, wirtschaftlich nur eingeschränkt tragfähig oder mit erheblichen betrieblichen Herausforderungen verbunden sind. Die Wesentlichkeit des Standards ESRS E2 – Umweltverschmutzung wird in erster Linie durch diese Faktoren bestimmt. Entsprechend beschreibt dieser Abschnitt unseren Ansatz zum Umgang mit chemischen Stoffen, der strikte Handhabungs- und Kontrollvorgaben, umfassende Risikominimierungsmaßnahmen sowie die konsequente Einhaltung aller einschlägigen gesetzlichen Anforderungen umfasst.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

E2-1

Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Wir verfolgen das Ziel, Verschmutzungsrisiken durch die Vermeidung, den Ersatz und die Minimierung von besorgniserregenden Stoffen zu steuern und Stoffe, die als besonders besorgniserregend eingestuft sind, schrittweise aus-
zuphasen, soweit dies realisierbar ist. Hierzu gehört die Bewertung der in unse-
ren Produkten eingesetzten Materialien und die systematische Prüfung sicherer

Alternativen, basierend auf einem strukturierten und risikobasierten Ansatz für
das Management gefährlicher Stoffe.

Die Einhaltung relevanter Anforderungen wird im Rahmen des Umweltmanage-
mentsystems ISO 14001 und des Arbeitsschutzmanagementsystems ISO 45001
überwacht.

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungs- bereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/ Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
Energie & EHS Richtlinie	– Energie und Umweltschutz – Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz	Verpflichtung zur Herstellung sicherer und ökologisch nachhaltiger Produkte	Eigene Geschäfts- aktivitäten	CSO & COO	ISO 45001, ISO 50001, ISO 14001	Erreichbar auf der Website des Unterneh- mens
Umweltmanagement- system (EMS) ISO 14001	– Fokus auf kontinuierliche Verbesserung, Ein- haltung von Umweltvorschriften und proaktive Maßnahmen zur Verringerung potenzieller nega- tiver Umweltauswirkungen	Rahmen für ein systematisches Manage- ment unserer Umweltverantwortung (einschließlich Abfallvermeidung)	Eigene Geschäftsakti- vitäten (Produktion – spezifische Standorte)	COO		Erreichbar auf der Website des Unterneh- mens
Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ISO 45001	– Fokus auf proaktives Risikomanagement, Gefahrenermittlung und kontinuierliche Verbes- serung (z.B. notwendige Anpassungen an die physische Umgebung)	Rahmen für die Prävention arbeitsbe- dingter Verletzungen und Erkrankungen, die Verbesserung der Sicherheit und die Gewährleistung der Gesundheit und des Wohlergehens von Arbeitnehmern (ein- schließlich Menschen mit Behinderun- gen) und anderen Beteiligten	Eigene Geschäftsakti- vitäten (Produktion – spezifische Standorte)	COO		Erreichbar auf der Website des Unterneh- mens
Verhaltenskodex für Lieferanten	– Bewusster Beitrag zu mehr Umweltschutz – Einhaltung rechtlicher Anforderungen – Management nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen – Umgang mit gefährlichen Stoffen	Umreißt unsere Erwartungen in Bezug auf ethische, soziale und ökologische Verantwortung und gilt für alle Ge- schäftsbeziehungen zwischen externen Geschäftspartnern und der Ottobock Group	Gesamte Wertschöp- fungskette	Geschäftsfüh- rende Direkto- ren in ihrem jeweiligen Ver- antwortungs- bereich		Erreichbar auf der Website des Unterneh- mens
Verfahrensordnung für Reklamationen nach § 8 Lieferketten- sorgfaltspflichtenge- setz (LkSG)	– Menschenrechtsverletzungen durch Umwelt- schäden – Schädliche Bodenveränderungen – Wasserverschmutzung – Luftverschmutzung – Schädliche Geräuschemissionen – Verbotene Verwendung von Quecksilber in Herstellungsprozessen	Beschreibt das Verfahren für die Bear- beitung von Reklamationen im Rahmen dieser Rechtsvorschriften	Gesamte Wertschöp- fungskette	Geschäftsfüh- rende Direkto- ren in ihrem jeweiligen Ver- antwortungs- bereich	Lieferketten- sorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	Erreichbar auf der Website des Unterneh- mens

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
	– Verstoß gegen das Verbot oder die Beschränkung der Herstellung und Verwendung so genannter persistenter organischer Schadstoffe und Industriechemikalien sowie zweier Gruppen unerwünschter Nebenprodukte: polychlorierte Dibenzodioxine und Dibenzofurane – Verstoß gegen die Anforderung, die grenzüberschreitende Verbringung gefährlicher Abfälle auf ein Mindestmaß zu beschränken und gefährliche Abfälle in umweltgerechter Weise in der Nähe ihres Ursprungsortes zu entsorgen					
Air Pollution Statement	– Einhaltung von Vorschriften – Interaktion mit Interessengruppen – Verpflichtung zu Transparenz, Schulung und Sensibilisierung sowie kontinuierlicher Verbesserung	Umriss der allgemeinen Verpflichtung zur Verringerung von Versäumnissen	Eigene Geschäftsaktivitäten	Geschäftsführende Direktoren in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich		Erreichbar auf der Website des Unternehmens

E2-2

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Unsere Bemühungen im Bereich Umweltverschmutzung konzentrieren sich auf die Vermeidung, Substitution und Minimierung besorgniserregender Stoffe sowie auf das schrittweise Ausphasen besonders besorgniserregender Stoffe, wo immer dies möglich ist. Wir bewerten die in unseren Produkten verwendeten Materialien und prüfen aktiv sicherere Alternativen. Dabei wenden wir einen risikobasierten Ansatz beim Umgang mit gefährlichen Stoffen an.

Das Chemikalienmanagement folgt den Anforderungen der Normen ISO 14001 und ISO 45001, die uns bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Umweltauswirkungen leiten. Das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 wird bis 2028 schrittweise an allen wesentlichen Produktionsstandorten eingeführt.

	ISO 14001/ISO 45001
2022	Duderstadt, Deutschland
2023	Königsee, Deutschland
2024	Wien, Österreich
2025	Erfolgreiche Rezertifizierung für alle bisher zertifizierten Standorte
2026	Blagoevgrad, Bulgarien
2027	Tongzhou, China
2028	Salt Lake City, Vereinigte Staaten

Unser Engagement zur Minimierung umweltbezogener Verschmutzung zeigt sich auch in zusätzlichen ISO 14001- bzw. ISO 45001-Zertifizierungen ausgewählter Patient-Care-Einrichtungen in Großbritannien, Irland und Schweden.

Ein digitales Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsportal (EHS) dient allen Mitarbeitern als Wissensplattform für Sicherheitsdatenblätter und den sicheren Umgang mit gefährlichen Stoffen. Mitarbeitende in unseren Produktionsstätten, die mit besorgniserregenden Stoffen (SC) oder besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) umgehen müssen, erhalten umfassende Schulungen gemäß den

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

lokalen gesetzlichen Anforderungen. Diese Schulungen decken Stoffe, Gemische und Erzeugnisse ab, die gemäß der EU-Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung (CLP-Verordnung) eingestuft sind und im Arbeitsumfeld auftreten können. Schutzmaßnahmen werden entsprechend umgesetzt. Wenn Gesetzesänderungen die Neuklassifizierung von Stoffen, Gemischen oder Erzeugnissen gemäß der CLP-Verordnung erfordern, haben wir ein regelmäßiges Überprüfungsverfahren zur Sicherstellung der Aktualität der Schutzmaßnahmen eingerichtet.

Dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) folgend, identifizieren wir Lieferanten mit erhöhtem Umweltrisiko anhand ihrer Produkte oder ihrer regionalen Tätigkeitsschwerpunkte. Diese Lieferanten sind verpflichtet, eine detaillierte Selbstauskunft einzureichen; bei Verdacht auf mögliche Verstöße werden weitere Untersuchungen durchgeführt.

Im Jahr 2025 hat Ottobock ein umfassendes Projekt initiiert, um vollständige Transparenz über besorgniserregende Stoffe (SC), besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) sowie Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) in sämtlichen hergestellten oder beschafften Produkten zu erreichen. Diese Initiative umfasst die systematische Erhebung und Prüfung von Daten entlang der gesamten Lieferkette und ermöglicht die Identifizierung, Bewertung und Steuerung chemikalienbezogener Risiken in unseren Produkten und Produktionsprozessen. Im Rahmen dieses Prozesses erfolgt eine Analyse der Stoffe anhand artikelbezogener Stücklisten für jeden Produktionsstandort. Ein zweigleisiger Ansatz – entweder durch detaillierte Lieferantenangaben oder durch interne chemische Bewertungen – ermöglicht die fortlaufende Kategorisierung der Stoffe, einschließlich Typen und Mengen, in unserem SAP-System.

Im Berichtszeitraum waren zur Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen keine erheblichen operativen oder investiven Aufwendungen (OpEx oder CapEx) erforderlich.

Kennzahlen und Ziele

E2-3

Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Auf Grundlage der oben beschriebenen Transparenzinitiative befindet sich Ottobock derzeit im Prozess der Festlegung konkreter Ziele für den Umgang mit besorgniserregenden Stoffen (SC) und besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC). Diese Zielsetzungen werden eine strukturierte Substitutionsstrategie umfassen, die darauf abzielt, risikobehaftete Stoffe – soweit technisch und wirtschaftlich umsetzbar – zu reduzieren oder vollständig auszuphasen. Das Management potenzieller PFAS-bezogener Risiken stellt einen integralen Bestandteil dieser Strategie dar.

Aufbauend auf der etablierten Ausgangsbasis kombiniert unser Ansatz Materialbewertungen, eine enge Einbindung von Lieferanten sowie die Einhaltung regulatorischer Anforderungen, um einen kontinuierlichen Fortschritt bei der Minimierung chemikalienbedingter Umweltwirkungen sicherzustellen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

E2-5

**Besorgniserregende Stoffe und besonders
besorgniserregende Stoffe**

	Beschreibung	Detailansicht	2025
Gesamtmenge der besorgnis- erregenden Stoffe (in Ton- nen)	GESAMT ("in") ...die während der Produktion erzeugt oder verwendet oder beschafft werden		
			317,09 ¹
		Akute Toxizität	1,79
		Karzinogenität	27,27
		Keimzellmutagenität	0,11
		Gewässergefährdend (langfristig)	114,62
		Reproduktionstoxizität	4,80
		Sensibilisierung der Atemwege	41,44
		Hautsensibilisierung	229,87
		Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	0,04
	GESAMT („out“) die die Anlagen des Unternehmens in Form von Emissio- nen, Produkten oder als Teil von Produkten oder Dienstleis- tungen verlassen	Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition	27,77
			312,40 ¹
		Akute Toxizität	1,90
		Karzinogenität	26,39
		Keimzellmutagenität	0,10
		Gewässergefährdend (langfristig)	101,41
		Reproduktionstoxizität	4,75
		Sensibilisierung der Atemwege	21,71
		Hautsensibilisierung	218,25
		Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	0,04
Gesamtmenge der besonders besorgniserregenden Stoffe (in Tonnen)	GESAMT ("in") ...die während der Produktion erzeugt oder verwendet oder beschafft werden	Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition	26,81
			19,16 ¹
		Akute Toxizität	0,00
		Karzinogenität	15,53
		Keimzellmutagenität	0,00
		Gewässergefährdend (langfristig)	3,57
		Reproduktionstoxizität	3,53
		Sensibilisierung der Atemwege	15,53
		Hautsensibilisierung	17,94
		Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	0,00

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Beschreibung	Detailansicht	2025
GESAMT („out“)die die Anlagen des Unternehmens in Form von Emissionen, Produkten oder als Teil von Produkten oder Dienstleistungen verlassen	Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition	15,53
		3,35
	Akute Toxizität	0,00 ¹
	Karzinogenität	0,86
	Keimzellmutagenität	0,00
	Gewässergefährdend (langfristig)	2,44
	Reproduktionstoxizität	2,38
	Sensibilisierung der Atemwege	0,86
	Hautsensibilisierung	3,29
	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	0,00
	Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition	0,86

1 Aufgrund der stofflichen Eigenschaften sowie der geltenden Einstufungsvorgaben kann ein Stoff mehreren Gefahrenklassen zugeordnet werden, wodurch Doppelzählungen entstehen können. Die Gesamtsumme wurde um diese Effekte bereinigt, sodass sich die Einzelwerte der Gefahrenklassen nicht zur Gesamtsumme addieren.

Anmerkung zur Methodik

Relevante Stoffe werden über die interne EHS-Datenbank identifiziert und mit der ECHA-Datenbank abgeglichen, um ihren Status als Substances of Concern (SoC) oder Substances of Very High Concern (SVHC) zu bestimmen. Die Mengenangaben werden dem ERP-System entnommen. Da Stoffe mehreren Kategorien zugeordnet sein können, kann es zu Doppelzählungen kommen. Werden Stoffanteile in Form von Bandbreiten angegeben, wird jeweils der Höchstwert zugrunde gelegt. Bei Gemischen werden die Summenwerte je Stoffgruppe bzw. Kategorie auf maximal 100 % begrenzt. Wesentliche Einflussfaktoren sind insbesondere Harze, das Lösungsmittel für TPE-Liner sowie PU-Liner.

Anwendungsbereich: Produktionsstandorte in Duderstadt (Deutschland), Wien (Österreich), Salt Lake City (USA), Blagoevgrad (Bulgarien), Königsee (Deutschland) sowie iFab Duderstadt (Deutschland). Für Les Ulis (Frankreich) und Tongzhou (China) wurden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit Schätzwerte verwendet.

Ausschlüsse: Produkte von Dritten in Patient Care

Unsicherheiten und Einschränkungen: Die berichteten Daten basieren auf den derzeit verfügbaren Informationen sowie internen Schätzungen. Eine begrenzte Datenabdeckung und laufende Anpassungen können zu geringfügigen nachträglichen Änderungen führen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ESRS E3 Wasser und Meeresressourcen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Unsere Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit hat die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen identifiziert:

Thema	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Beschreibung	Wertschöpfungskette Stakeholder	Vorkommen	Zeithorizont
Kontrollierter Wasserverbrauch	Negative Auswirkung	Der Wasserverbrauch in den Produktionseinrichtungen von Ottobock und in der Versorgung der Patienten kann vor allem in Regionen mit begrenzten Ressourcen zur lokalen Wasserknappheit beitragen.	Natur	Tatsächlich	Kurz

Unsere Produktionsprozesse sind im Vergleich zu anderen Branchen nicht wasserintensiv und haben daher einen relativ geringen Gesamtwasser-Fußabdruck. Wir betreiben jedoch eine begrenzte Anzahl von Standorten in Regionen, die als Gebiete mit hoher bzw. sehr hoher Wasserknappheit eingestuft sind.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben**
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

E3-1

Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
Water Management Statement	– Einbindung der Stakeholder – Einhaltung und kontinuierliche Verbesserung (einschließlich Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Wassernutzung und -bewirtschaftung) – Verpflichtung zu Schulung und Sensibilisierung, Transparenz und Innovation	Umriss des generellen Engagements für eine nachhaltige Wassernutzung	Eigene Geschäftsaktivitäten	CSO & COO		Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Verfahrensordnung für Reklamationen nach § 8 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	– Wasserverschmutzung – Übermäßiger Wasserverbrauch	Beschreibt das Verfahren für die Bearbeitung von Reklamationen im Rahmen dieser Rechtsvorschriften	Gesamte Wertkette	Geschäftsführende Direktoren in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich	Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	Erreichbar auf der Website des Unternehmens

E3-2

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Im Jahr 2025 lag unser Schwerpunkt auf der Verbesserung der Datenverfügbarkeit und -transparenz im Hinblick auf den Wasserverbrauch. Diese erweiterte Datenbasis ermöglicht es uns nun, aussagekräftige Zielsetzungen zu entwickeln. Obwohl bislang keine formellen Maßnahmen oder dedizierten Ressourcen im Bereich Wasser- und Meeresressourcenmanagement etabliert wurden, bleibt Ottobock bestrebt, den Wasserverbrauch dort zu reduzieren, wo dies praktikabel ist. Künftig werden wir vorrangig jene Standorte in den Fokus nehmen, an denen der Wasserverbrauch erhöht oder atypisch erscheint, und weiterhin Potenziale für nachhaltige Wassermanagementpraktiken prüfen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kennzahlen und Ziele

E3-3

Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Aufbauend auf der im Jahr 2025 erreichten verbesserten Datenabdeckung wird Ottobock in den kommenden Berichtsperioden wasserbezogene Ziele festlegen.

E3-4

Wasserverbrauch

ESRS E3/E3–4: Wasserverbrauch (eigene Betriebsstätten) > in m³	2025
Gesamtwasserverbrauch	13.220,94 ¹
Gesamtwasserverbrauch in Gebieten, die von Wasserrisiken betroffen sind (einschließlich Gebieten mit hohem Wasserstress)	1.156,04 ²
Gesamtvolumen des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	0,00
Gesamtvolumen des gespeicherten Wassers	1.002,71
Veränderungen bei der Speicherung	279,60
Wasserintensität (= m³ Gesamt-Wasserverbrauch pro Mio. EUR Nettoumsatzerlöse)	7,87
Gesamtwasserentnahme	146.301,28
Gesamtwasserableitung	133.080,34

- 1

Der Wasserverbrauch wird als Differenz zwischen der entnommenen und der abgeleiteten Wassermenge berechnet, wobei 66 % der Daten zur Wasserentnahme und 30 % der Daten zur Wasserableitung aus direkten Messungen stammen.
- 2

Der Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute wurde herangezogen, um das Wasserrisiko für alle Einheiten zu bewerten. Regionen mit einem Wasserstress von mehr als 40 % (als hoch oder extrem hoch eingestuft) gelten als mit einem erheblichen Wasserrisiko konfrontiert.

Methodik:

Wir konnten die Abdeckung mit Primärdaten erfolgreich erhöhen und eine vollständige Datenerfassung für die wesentlichen Produktionsstandorte sicherstellen. In Fällen, in denen keine Primärdaten vorlagen, wurden global konsistente Annahmen herangezogen, um die Vollständigkeit sowie die Vergleichbarkeit des Datensatzes sicherzustellen. Diese Annahmen basierten auf Informationen, die im Berichtsjahr 2025 erhoben wurden. Unter Nutzung der im Jahr 2025 verfügbaren Primärdaten wurde der Wasserverbrauch nach Geschäftszwecken ausgewertet. Auf Grundlage dieser Auswertung wurde der Wasserverbrauch pro Vollzeitäquivalent (FTE) berechnet und anschließend als standardisierte Schätzgröße für alle Standorte ohne eigene Primärdaten angewendet.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Unsere Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit hat die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft identifiziert:

Thema	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Beschreibung	Wertschöpfungskette Stakeholder	Vorkommen	Zeithorizont
Design für Zirkularität	Negative Auswirkung	Produkte, die nicht auf Zirkularität ausgelegt sind, können zu einem erhöhten Ressourcenverbrauch und einer gesteigerten Abfallmenge am Ende ihres Lebenszyklus führen. Dies verstärkt Umweltbelastungen wie die Nutzung von Deponien und die Erschöpfung natürlicher Rohstoffe und beeinträchtigt den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft.	Natur	Tatsächlich	Kurz
Verantwortungsvolle Ressourcennutzung	Negative Auswirkung	Der Verkauf von Fremdprodukten durch Ottobock sowie der Einsatz von Kunststoff in Verpackungen und Produkten, absorbierenden Materialien in Verpackungen und Primärrohstoffen im Produktdesign tragen zu Umweltbelastungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bei. Die Abhängigkeit von nicht erneuerbaren und nicht recycelbaren Materialien führt zu verstärkter Rohstoffentnahme, höherem Abfallaufkommen, Umweltverschmutzung und einem insgesamt gesteigerten CO ₂ -Fußabdruck.	Natur	Tatsächlich	Kurz

Ottobock verfolgt das Ziel, schrittweise zirkuläre Prinzipien in die Wertschöpfungskette zu integrieren. Während unsere aktuellen Geschäftsprozesse überwiegend linear ausgestaltet sind, erkennen wir die Notwendigkeit, die Abhängigkeit von Ressourcen sowie das Abfallaufkommen zu reduzieren. Ein verantwortungsvoller Ressourceneinsatz stellt einen zentralen Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsansatzes dar, mit einem besonderen Fokus auf der Verbesserung der Materialrezyklierbarkeit sowie der Verringerung der Nutzung von

Primär- und nicht erneuerbaren Rohstoffen. Die Umstellung auf zirkuläre Lösungen erfordert jedoch die Bewältigung erheblicher wirtschaftlicher und regulatorischer Herausforderungen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

E5-1

Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
Produktentwicklungsrahmen	– Integration von Rezyklaten in das Produktdesign – Nachhaltigkeit in Gestaltungsrahmen – Regulatorische Herausforderungen für bestehende Produkte	Umriss des Produktentwicklungsprozesses	Eigene Geschäftsaktivitäten	CTO		Internes Dokument
Abfallbewirtschaftungsprotokolle	– Verpflichtung zur Minimierung von Abfällen in allen unseren Betrieben – Einhaltung aller relevanten Umweltvorschriften in jedem Land, in dem wir tätig sind – Schwerpunkt auf Reduzierung, Wiederverwendung und Recycling von Materialien, wo immer dies möglich ist – Förderung der kontinuierlichen Verbesserung	Umriss unseres Ansatzes zur Abfallbewirtschaftung	Eigene Geschäftsaktivitäten (Produktion)	COO		Internes Dokument
Verhaltenskodex für Lieferanten	– Recycling von Ressourcen – Bewusster Beitrag zu mehr Umweltschutz – Einhaltung rechtlicher Anforderungen – Management nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen	Umreißt unsere Erwartungen in Bezug auf ethische, soziale und ökologische Verantwortung und gilt für alle Geschäftsbeziehungen zwischen externen Geschäftspartnern und der Ottobock Group	Gesamte Wertschöpfungskette	Geschäftsführende Direktoren in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich		Erreichbar auf der Website des Unternehmens

E5-2

Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung der Ressourceneffizienz bei der Verwendung technischer und biologischer Materialien an, mit besonderem Schwerpunkt auf kritischen Rohstoffen wie Metallen, Kunststoffen und elektronischen Bauteilen.

Zu unseren Werterhaltungsmaßnahmen zählen:

- Kostenlose Reparaturen gemäß den Bedingungen der Garantie
- Regelmäßige Wartung gemäß Garantie-Dokumentation und Service Pässen (z. B. Genium X3: alle 12 Monate)
- Optionale erweiterte Garantien für ausgewählte Produkte als Ergänzung zur grundlegenden Garantie (z. B. Erweiterung von drei auf sechs Jahre Garantie für mechatronische Kniegelenke)

Wartungs- und Reparaturdienstleistungen werden über fünf Kundendienstzentren des Herstellers in Duderstadt (Deutschland), Wien (Österreich), Salt Lake

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

City (USA), Königsee (Deutschland) und Nieuwkuijk (Niederlande) erbracht. Zusätzlich betreiben 15 Ottobock Vertriebsgesellschaften lokale Servicezentren, die Unterstützung bei Wartung und Reparatur anbieten.

Zur Unterstützung effizienter Anpassungen und Produkttests unterhält Ottobock mehrere Pools mit insgesamt über 20.000 Leih- und Testgeräten, die es Kundinnen und Kunden sowie medizinischen Fachkräften ermöglichen, Innovationen und alternative Lösungen zu erproben. In ausgewählten Ländern bieten wir zudem mietbasierte Produktkonzepte an, etwa ein internes Testkonzept.

Aufgrund strenger regulatorischer Anforderungen, die Sicherheit, Funktionalität und Compliance von Medizinprodukten betreffen, können zirkuläre Geschäftsmodelle wie Aufarbeitung (Refurbishing), Wiederaufarbeitung (Remanufacturing), Komponentenrückgewinnung oder der Wiederverkauf gebrauchter Produkte nur in sehr begrenztem Umfang umgesetzt werden.

An unseren wichtigsten Produktionsstandorten wird Abfall gemäß den jeweils zugewiesenen Abfallschlüsseln gehandhabt und über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe entsorgt, um die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben sicherzustellen..

Unser Abfallmanagementansatz ist darauf ausgerichtet, sämtliche Ebenen der Abfallhierarchie zu adressieren und – soweit realisierbar – künftig quantifizierbare Zielsetzungen zu etablieren:

- Vermeidung:
 - Ausbau der Digitalisierung in Patient Care (z.B. Scans statt Gipsabnahmen)
 - Förderung von Verhaltensänderungen (z.B. Abschaffung von Einwegkunststoffen in Betriebsküchen)
 - Einbeziehung der Mitarbeiter in Nachhaltigkeitsinitiativen durch Ideenaustauschprogramme

- Reduktion:
 - Einführung von Lean-Management-Praktiken zur Verbesserung der Ressourceneffizienz
 - Reduzierung der Produktionsabfälle um mindestens 0,5 % pro Jahr
 - Minimierung des Verpackungsmaterialverbrauchs
 - Vorrang für digitales Marketing und Verbraucherinformationen gegenüber gedruckten Materialien, wo immer dies möglich ist
- Wiederverwendung:
 - Bewertung der Möglichkeiten zur Verlängerung des Produktlebenszyklus
- Recycling:
 - Aufrechterhaltung standortbezogener Recyclingprogrammen, unterstützt durch klare Kennzeichnung, Beschilderung und Mitarbeiterschulung

Kennzahlen und Ziele

E5-3

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Da das Jahr 2025 die Ausgangsbasis für unsere Strategie zur Abfallreduzierung bildet, werden wir nun mit der Entwicklung gezielter Initiativen beginnen, die auf die spezifischen betrieblichen Profile unserer einzelnen Gesellschaften zugeschnitten sind. Da sich die Maßnahmen zur Abfallreduzierung in einer primären Produktionsstätte erheblich von denen unterscheiden, die in der Versorgung von Patienten erforderlich sind, werden wir unseren Ansatz an diese unterschiedlichen Zusammenhänge anpassen. Abfallaudits werden eine entscheidende Rolle spielen und sowohl die Schaffung neuer Maßnahmen zur Abfallreduzierung als auch die Verbesserung bestehender Maßnahmen ermöglichen. Dieser strukturierte Prozess stellt sicher, dass jede Einheit effektiv zu unseren übergreifenden Nachhaltigkeitszielen beiträgt.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Angesichts der spezifischen komplexen Anforderungen und regulatorischen Rahmenbedingungen in der Medizintechnikbranche wurden bislang keine quantifizierbaren Ziele zur Förderung zirkulärer Produktgestaltung, zur Erhöhung des Einsatzes zirkulärer Materialien oder zur Reduzierung des Verbrauchs von Primärrohstoffen festgelegt. In den kommenden Berichtsperioden werden wir uns bemühen, messbare Ziele zu definieren, die u. a. die Verlängerung der Produktlebensdauer, die Verbesserung der Reparatur- und Aufarbeitungsmöglichkeiten oder die Prüfung von Möglichkeiten zur Materialrückgewinnung umfassen können. Diese Ziele werden auf der Grundlage der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der wirtschaftlichen Machbarkeit priorisiert und in enger Zusammenarbeit mit Interessengruppen entlang der Wertschöpfungskette entwickelt, um Wirkung und Umsetzbarkeit sicherzustellen.

E5-4

Ressourcenzuflüsse

Die Herstellung unserer Produkte und die Versorgung der Patienten erfordern ein breites Spektrum an Rohstoffen, Bauteilen und Fertigprodukten, die je nach Produkttyp und Anwendung in unterschiedlichen Mengen bezogen werden. Zu diesen Materialien gehören Metalle wie Stahl, Aluminium, Titan, Kupfer und Carbon, elektronische Bauteile wie Lithium und Batterien sowie eine Vielzahl von Polymeren und Kunststoffen wie Silikon, thermoplastische Elastomere (TPE), Copolymere, EVA, PU, PE und Carbon. Darüber hinaus sind Leder, Textilien, Klebstoffe und Chemikalien integraler Bestandteil bestimmter Produktkategorien.

Die Auswahl und Beschaffung dieser Materialien erfolgt auf Grundlage strenger regulatorischer Anforderungen sowie qualitätsbezogener Standards, die für die Medizintechnikbranche maßgeblich sind. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie prüfen wir Möglichkeiten, die Abhängigkeit von neuen Rohstoffen zu verringern, den Einsatz recycelter oder zirkulärer Rohstoffe zu erhöhen und die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette zu erhöhen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ESRS E5/E5–4: Ressourcenzuflüsse > in Tonnen

Gesamtgewicht der zur Herstellung von Produkten und Dienstleistungen verwendeten Produkte und technischen und biologischen Materialien

Gesamtgewicht des Produkt- und Transportverpackungen

Anteil der biologischen Materialien (und der für nichtenergetische Zwecke verwendeten Biokraftstoffe), die zur Herstellung von Produkten und Dienstleistungen (einschließlich Verpackungen) verwendet werden und nachhaltig beschafft werden

Gewicht und prozentualer Anteil an wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien, die für die Herstellung von Produkten und Dienstleistungen (einschließlich Verpackung) verwendet werden

Beschreibung

Detailsansicht

2025

		80.401,40 ¹
	GESAMT	955,93 ²
Produktverpackungen	Zwischensumme	196,44
	Glas	0,00
	Holz	0,00
	Kunststoffe	19,93
	Papier, Pappe	154,27
	Absorbierende Materialien	0,54
	Weißblech	21,70
Transportverpackungen	Zwischensumme	759,49
	Holz	76,83
	Kunststoffe	57,13
	Papier, Pappe, Pappe	611,10
	Absorbierende Materialien	14,32
	Weißblech	0,10
		0,00% ³
		0,00% ⁴

- 1

16,84 % dieses Wertes basieren auf tatsächlichen Gewichtsangaben aus SAP für 2.025 produktionsrelevante Beschaffungsposten (Direct Spend). Diese realen Gewichtsdaten wurden auf vergleichbare Produktgruppen übertragen, sodass insgesamt 83,16 % aller Materialmengen auf dieser Grundlage geschätzt werden konnten. Der verbleibende Anteil wurde proportional zum Einkaufswert („Spend“) über das globale Beschaffungsvolumen - mit Ausnahme von Dienstleistungen und Fremdprodukten - hochgerechnet. Aufgrund der Heterogenität des Non-Direct/Indirect-Spend sowie der Nichtlinearität zwischen Preis und Masse ist die Schätzunsicherheit erhöht, sodass Über- oder Unterschätzungen möglich sind. Doppelerfassungen wurden vermieden, alle Werte sind gerundet.
- 2

Scope: Duderstadt, Königsee, Blagoevgrad, Wien, Salt Lake City and Tongzhou. Values were based on direct records (e.g. SAP data).
- 3

Mangels verlässlicher Parameter zur Identifikation biologischer Materialien sowie zur belastbaren Verifizierung von Nachhaltigkeitszertifizierungen (z. B. für Holz) kann kein belastbarer Anteil ausgewiesen werden. Der im Direct Spend vermutete Anteil ist unerheblich und kann nicht als nachhaltig bestätigt werden. Daher wird der Prozentsatz mit 0 % berichtet.
- 4

Aufgrund strenger regulatorischer und qualitätsbezogener Anforderungen an Medizintechnikprodukte ist die Verwendung von nicht-primären oder recycelten Komponenten und Materialien in der Herstellung stark eingeschränkt. Ähnliche regulatorische Vorgaben gelten für wiederverwendete oder recycelte Sekundärmaterialien, die in kritischen medizintechnischen Anwendungen grundsätzlich ausgeschlossen sind, um Produktsicherheit und Compliance zu gewährleisten. Derzeit existieren in den Materialstammdaten keine verlässlichen Parameter, um solche Komponenten zu identifizieren. Auf Basis dieser Einschränkungen beträgt der gemeldete Anteil 0 %.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

E5-5

Ressourcenabflüsse

Produkt und Materialien

Wir unterstützen den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft im Einklang mit den Zielen des EU-Green-Deal.

Ein erheblicher Teil unseres Produktportfolios unterliegt jedoch strengen regulatorischen Anforderungen, einschließlich obligatorischer Zertifizierungen und behördlicher Zulassungen vor der Markteinführung. Daher sind Änderungen an bestehenden Produkten und die Integration von Sekundärmaterialien begrenzt, wenn die Sicherheit, Funktionalität oder Konformität beeinträchtigt werden könnten, wie dies in Vorschriften wie der Medizinprodukteverordnung (MDR) vorgeschrieben oder von der Food and Drug Administration (FDA) durchgesetzt wird.

Trotz dieser Einschränkungen berücksichtigen wir zunehmend Aspekte der Kreislaufwirtschaft in der Konzeption und Entwicklung neuer Produkte. Unsere F&E-Anforderungsliste beinhaltet allgemeine Kriterien für eine nachhaltige Ressourcennutzung und Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, die dafür sorgen soll, dass Rezyklierbarkeit und Materialeffizienz bereits in frühen Entwicklungsphasen geprüft werden.

Unsere Produkte werden darauf ausgelegt, während ihrer vorgesehenen Nutzungsdauer strenge Anforderungen an Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit zu erfüllen. Zur Sicherstellung der Konformität führen wir Lebensdauertests unter normalen wie auch unter Extrembedingungen durch. Die Erwartungen an die Haltbarkeit werden durch Kennzeichnung und Benutzerinformationen kommuniziert, die Hinweise zur Lebensdauer, zu den Anforderungen an die Wartung und zu den Nutzungsbedingungen enthalten. Bestimmte Produkte, wie mechatronische Kniegelenke, erfordern eine regelmäßige Wartung oder durchlaufen einen vorher festgelegten Austauschzyklus. Für sportbezogene Produkte haben wir einen nutzungsbasierten Ansatz zur Bestimmung der Lebensdauer eingeführt, bei dem feste Austauschfristen (z.B. sechs Jahre für Prothetik) durch tatsächliche Nutzungsdaten ersetzt werden, um eine vorzeitige

Entsorgung zu vermeiden. Zusätzlich haben wir die Wiederaufbereitung hydraulischer Systeme eingeleitet, um die Lebensdauer von Komponenten zu verlängern.

Derzeit liegen keine detaillierten Daten über den Recyclinganteil in Produkten und Verpackungen vor. Die Verbesserung der Transparenz und der Berichterstattung in diesem Bereich ist eine Priorität für künftige Berichtszeiträume.

Abfall

In unseren Hauptproduktionsstätten erfolgt die Abfallentsorgung ausschließlich durch zertifizierte Entsorgungsunternehmen in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Klassifizierungen des Abfallkodex. Die Einhaltung dieser Standards wird durch regelmäßige Entsorgeraudits überprüft, um eine ordnungsgemäße Handhabung und Entsorgung zu gewährleisten.

Unsere Priorität liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Primärdatenqualität von Berichtsjahr zu Berichtsjahr. Ressourcenabflüsse werden im Rahmen unseres Nachhaltigkeits- und Compliance-Managements überwacht, mit besonderem Fokus darauf, Umweltwirkungen zu minimieren und die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette weiter zu erhöhen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ESRS E5/E5–5: Ressourcenabflüsse (Abfall) > in Tonnen

Gesamtmenge des Abfallaufkommens

Beschreibung	2025
GESAMT	6.158,84 ¹
Säure-, Alkalien- oder Salzabfälle	1,48
Batterie- und Akkumulatorenabfälle	21,47
Chemische Abfälle	156,54
Verbrennungsrückstände	56,16
Gemischte Schlämme (ausgenommen Baggergut)	2,69
Ausgemusterte Geräte	22,54
Baggergut	0,00
Glasabfälle	0,88
Abfälle aus dem Gesundheitswesen und biologische Abfälle	0,28
Siedlungsabfälle und ähnliche Abfälle	1.522,84
Schlämme aus industriellen Abwässern	165,95
Metallabfälle, eisenhaltig	178,24
Metallabfälle, gemischt eisenhaltig und nichteisenhaltig	40,01
Metallabfälle, nichteisenhaltig	285,82
Mineralische Abfälle aus Bau- und Abbruchmaßnahmen	239,72
Gemischte und nicht näher spezifizierte Materialien	723,88
Sonstige mineralische Abfälle	14,56
Papier- und Kartonabfälle	998,17
Kunststoffabfälle	891,61
Gummiabfälle	1,17
Sortierreste	0,00
Verbrauchte Lösungsmittel	2,96
Textilabfälle	48,46
Gebrauchte Öle	238,81
Vegetabile/organische Abfälle pflanzlichen Ursprungs	31,64
Holzabfälle	512,95

ESRS E5/E5–5: Ressourcenabflüsse (Abfall) > in Tonnen

Gefährliche Abfälle

> von der Beseitigung abgezweigt

> zur Beseitigung bestimmt

Radioaktive Abfälle

Ungefährliche Abfälle

> von der Beseitigung abgezweigt

> zur Beseitigung bestimmt

Nicht recycelter Abfall

Beschreibung	2025
Gesamt	861,10
Zwischensumme	262,94
Verbrennung	0,03
Vorbereitung zur Wiederverwendung	0,00
Recycling	115,65
Sonstige Verwertungsverfahren	147,26
Zwischensumme	598,16
Verbrennung	40,02
Deponierung	0,00
Sonstige Arten der Beseitigung,	558,14
	0,00
Gesamt	5.297,74
Zwischensumme	2.522,96
Vorbereitung zur Wiederverwendung	136,76
Recycling	1.795,40
Sonstige Verwertungsverfahren	590,80
Zwischensumme	2.774,78
Verbrennung	1.010,58
Deponierung	328,22
Sonstige Arten der Beseitigung	1.435,97
Gesamtmenge	3.372,94
Prozentualer Anteil	54,77%

1 Von der insgesamt gemeldeten Abfallmenge beruhen 66% auf Primärdaten, die direkt aus internen Messungen oder Erfassungssystemen stammen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Methodik:

Für das Abfallmanagement wurden, soweit verfügbar, Primärdaten direkt an den jeweiligen Standorten erhoben. Durch gezielte Maßnahmen im Berichtsjahr konnte die Abdeckung mit Primärdaten weiter erhöht werden.

In Fällen, in denen keine primären Abfalldaten vorlagen, wurden global einheitliche Annahmen verwendet, um die Vollständigkeit und Vergleichbarkeit des Datensatzes sicherzustellen. Diese Annahmen stützten sich auf Informationen, die im Berichtszyklus 2025 erhoben wurden. Unter Verwendung der im Jahr 2025 erfassten Primärdaten wurde das Abfallaufkommen nach Geschäftszwecken analysiert und in definierte Abfallkategorien untergliedert. Die für die jeweiligen Geschäftszwecke identifizierten Kategorien decken gemeinsam mindestens 85% des typischerweise an Standorten mit demselben Geschäftszweck anfallenden Abfalls ab. Auf Basis dieser Analyse wurden die entsprechenden Abfallkategorieanteile sowie die zugehörigen Abfallmengen je Vollzeitäquivalent (FTE) ermittelt, die als standardisierte Schätzungsbasis für alle Standorte ohne verfügbare Primärdaten dienen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

**Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung**

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Angaben zur EU-Taxonomie- Verordnung.



Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Als Teil der Sustainable-Finance-Strategie des European Green Deals hat die EU ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten eingeführt, welches in der EU-Taxonomie-Verordnung formalisiert wurde. Die Taxonomie zielt darauf ab, zukünftige Investitionen in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu lenken und damit das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu unterstützen.

Ottobock ist verpflichtet gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats über Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsaufwendungen im Zusammenhang mit taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Aktivitäten zu berichten.

Die Europäische Union legt die folgenden sechs Umweltziele fest:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Taxonomiefähigkeit bedeutet, dass eine Wirtschaftsaktivität grundsätzlich in der EU-Taxonomie vorhanden ist. Taxonomiekonformität liegt vor, wenn die Wirtschaftsaktivität zusätzlich alle Anforderungen der EU-Taxonomie erfüllt. Dies ist der Fall, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Wirtschaftsaktivität leistet einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele,
- sie führt zu keiner erheblichen Beeinträchtigung der jeweils anderen fünf Umweltziele (Do no significant harm, DNSH), und
- sie erfüllt soziale Mindestanforderungen und Standards der Unternehmensführung (Minimum Safeguards), einschließlich der Vorgaben im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie der Menschenrechte.

Die EU-Taxonomie-Verordnung konzentriert sich vorrangig auf Sektoren mit dem größten Potenzial, Klima- und Umweltziele zu beeinflussen. Der Medizintechniksektor zählt derzeit nicht zu den Schwerpunktbereichen der

EU-Taxonomie. Das Screening der EU-Taxonomie-Aktivitäten hat ergeben, dass nur eine begrenzte Anzahl unserer Wirtschaftsaktivitäten in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie fällt. Trotzdem ist uns ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und der Umwelt wichtig und zugleich steht die Unterstützung des Menschen im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit.

Leistungsindikatoren in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-Verordnung

Die EU-Taxonomie-Verordnung sieht vor, den Anteil der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsaufwendungen (OpEx) offenzulegen. Die für die Berechnung dieser Kennzahlen verwendeten Finanzdaten stammen aus dem IFRS-Konzernabschluss von Ottobock. Soweit möglich wurden die Informationen und Daten direkt aus dem Konzernabschluss entnommen und den entsprechenden Wirtschaftsaktivitäten zugeordnet. Doppelzählungen werden vermieden, indem die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsaufwendungen jeweils einer taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivität eindeutig zugeordnet werden.

In Anlehnung an die Bekanntmachung der Europäischen Kommission C/2023/305 (Ziffer 13) wird für die taxonomielevanten Tätigkeiten im Berichtsjahr 2025 eine Wesentlichkeitsschwelle angewendet, die sich an dem von der Europäischen Kommission am 4. Juli 2025 verabschiedeten delegierten Rechtsakt aus dem Omnibus-I-Paket orientiert. Demnach werden die Wirtschaftsaktivitäten, die kumulativ weniger als 10 % des jeweiligen Nenners des Leistungsindikators (Umsatzerlöse, CapEx, OpEx) ausmachen, von der Konformitätsprüfung ausgeschlossen. Nicht wesentliche Tätigkeiten unterhalb der definierten Wesentlichkeitsschwelle werden weiterhin in den Tabellen dargestellt, jedoch mit einem Konformitätswert von 0 % ausgewiesen.

Das generelle Verfahren zur Analyse und Bewertung der EU-Taxonomie erfolgt in zwei Phasen:

In einem ersten Schritt werden sämtliche Wirtschaftsaktivitäten analysiert, um festzustellen, ob sie unter den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie-Verordnung fallen. Anschließend werden die Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsaufwendungen dahingehend geprüft, inwiefern sie einer der

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

**Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung**

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

taxonomiefähigen Aktivitäten zugeordnet werden können. Um eine vollständige Berücksichtigung der Wirtschaftsaktivitäten zu gewährleisten, bewertet Ottobock die Taxonomiefähigkeit einzelner Geschäftstätigkeiten nach einem Top-down-Ansatz und greift bei Bedarf auf die Expertise von Fachabteilungen zurück.

In der zweiten Phase wird bewertet, welche der als taxonomiefähig eingestuft-ten Tätigkeiten ebenfalls taxonomiekonform sind. Die Evaluierung der Taxono-miekonformität umfasst eine Prüfung der technischen Bewertungskriterien, der DNSH-Kriterien und die Einhaltung der Minimum Safeguards.

Revenue

Die gemäß EU-Taxonomie definierten Umsatzerlöse entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss berichteten Umsatzerlösen. Die Zuordnung der Umsätze zu taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten erfolgte auf Basis einer detaillierten Analyse der vorhandenen Produkte und Dienstleistun-gen. Produktgruppen werden jeweils einer passenden Aktivität oder, sofern un-zutreffend, als nicht taxonomierelevant gekennzeichnet. Die zugrunde liegen-den Produktgruppen ergeben sich aus dem bestehenden Produktportfolio. Die für diese Aktivitäten ermittelten Umsätze des Geschäftsjahres bilden den Zähler des entsprechenden Leistungsindikators.

Das Geschäftsmodell von Ottobock wurde auf Grundlage der in Anhang I und II des delegierten Rechtsakts zu den Klimazielen sowie in Anhang I–IV des dele-gierten Rechtsakts zu den Umweltzielen der EU-Taxonomie definierten Aktivi-täten bewertet. Um festzustellen, ob potenziell relevante Tätigkeiten taxono-miefähig sind, wurden folgende Aspekte berücksichtigt:

- Beschreibung der Tätigkeit in den delegierten Rechtsakten
- Abgleich mit den jeweils genannten NACE-Codes (statistische Systematik der Wirtschaftszweige gemäß Verordnung (EG) Nr. 1893/2006)
- Ergänzende Veröffentlichungen der EU-Kommission und der EU Plattform on Sustainable Finance

Auf der Grundlage der Geschäftsaktivitäten von Ottobock wurden folgende Wirtschaftsaktivitäten als taxonomiefähig identifiziert:

CE 1.2 - Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten

Gemäß der Taxonomie umfasst diese Tätigkeit die Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten für Industrie, Handel und Verbraucher. Für Ottobock betrifft dies alle elektronischen Endprodukte oder Produkte mit elektronischen Kompo-nenten, wie elektrische Prothesen und Orthesen oder elektrische Rollstühle.

CE 5.1 - Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung

Nach der Taxonomie beinhaltet diese Tätigkeit die Reparatur, Wiederaufarbei-tung und Wiederaufbereitung von Waren, die zuvor vom Kunden bestimmungs-gemäß verwendet wurden. Umsätze die mit Servicepaketen, in Kundendienst-zentren des Herstellers und mit sonstigen Reparaturdienstleistungen erzielt werden, fallen unter diese Aktivität.

CE 5.5 - Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle

Wie in der Taxonomie dargelegt, umfasst diese Tätigkeit verschiedene dienst-leistungsbasierte Produktmodelle. Für Ottobock betrifft dies die Einnahmen aus der Vermietung von Prothesen oder Rollstühlen.

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine der Aktivitäten als taxonomiekonform aus-gewiesen. Die Aktivitäten CE 5.1 und CE 5.5 liegen mit einem Umsatzanteil von 1,4 % und 1,0 % unter der definierten Wesentlichkeitsschwelle und werden da-her ohne Konformität dargestellt. Die fehlende Taxonomiekonformität für die Tätigkeit CE 1.2 ist vor allem auf produktspezifische Anforderungen an Qualität und Sicherheit zurückzuführen, die in bestimmten Punkten von den geforderten technischen Bewertungskriterien abweichen.

CapEx

CapEx und die damit verbundenen Aufwendungen gemäß der EU-Taxonomie umfassen sämtliche Zugänge zu Sachanlagen (IAS 16), immateriellen Vermö-genswerten (IAS 38) und Leasingverhältnissen (IFRS 16), die im IFRS-Konzernabschluss während des Geschäftsjahres erfasst wurden. Diese Zugänge stellen die gesamten Investitionsausgaben für den Zeitraum dar und bilden den Nenner für CapEx.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Im Rahmen der EU-Taxonomie-Verordnung gibt es drei Arten von CapEx, die taxonomiefähig sind und daher grundsätzlich auch taxonomiekonform werden können. Dazu gehören a) Investitionen im Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten, b) geplante Investitionen, die taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten ausweiten, und c) der Erwerb von taxonomiekonformen Produkten oder Dienstleistungen.

Die Zuordnung der Investitionsausgaben zu den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten erfolgt auf Basis einer Analyse der für CapEx relevanten Konten sowie unter Berücksichtigung der jeweiligen Geschäftstätigkeit der einbezogenen Einheiten. Auf dieser Grundlage wird geprüft, ob die zugehörigen Investitionen einer der definierten Taxonomie-Aktivitäten zugeordnet werden können. Zusätzlich zu den CapEx a) im Zusammenhang mit taxonomiefähigen Umsatzerlösen wurden Investitionen in taxonomiekonforme Produkte und Dienstleistungen identifiziert:

- CCM 4.1 Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie
- CCM 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Mit einem CapEx-Anteil von 0,1 % bzw. 5,7 % liegen die Aktivitäten CCM 4.1 und CCM 6.5 unterhalb der festgelegten Wesentlichkeitsschwelle und werden daher als nicht taxonomiekonform dargestellt. Ebenfalls werden die Aktivitäten CE 5.1 und CE 5.5 jeweils mit einem CapEx-Anteil von 2,7 % und 1,2 % aus Wesentlichkeitsgründen ohne Taxonomiekonformität gezeigt. Aufgrund der fehlenden Taxonomiekonformität der Aktivität CE 1.2, werden die zugehörigen Investitionsausgaben als nicht taxonomiekonform (0 %) ausgewiesen. In Bezug auf die Aktivität CCM 7.7 wurden Anstrengungen zur Einholung der erforderlichen Informationen unternommen, um die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien und der Mindestschutzmaßnahmen zu bewerten. Während in einigen Fällen bestimmte Dokumentationen verfügbar waren, unterliegen viele der Vermieter nicht den Offenlegungspflichten der EU-Taxonomie und sind daher in der Regel nicht in der Lage, die nach der EU-Taxonomie-Verordnung erforderlichen Bestätigungen bereitzustellen. Da die für eine vollständige Beurteilung erforderlichen Nachweise jedoch nicht in ausreichendem Umfang verfügbar waren, wird die Aktivität für das Berichtsjahr mit einer Taxonomiekonformität von 0 % dargestellt.

OpEx

Die gemäß EU-Taxonomie definierten Betriebsaufwendungen umfassen direkte, nicht aktivierte Kosten für Forschung und Entwicklung, Maßnahmen zur Gebäuderenovierung, kurzfristige Leasingaufwendungen, Wartung und Reparaturen sowie weitere direkte Aufwendungen für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen.

Dazu gehören bei Ottobock Betriebsaufwendungen, die während des Geschäftsjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, wie Forschungs- und Entwicklungskosten, kurzfristige Leasingaufwendungen für Vereinbarungen, die nicht die Aktivierungsvorschriften gemäß IFRS 16 erfüllen, sowie Instandhaltungs- und Reparaturkosten, Gebäudesanierungsmaßnahmen und andere direkte Aufwendungen im Zusammenhang mit der Instandhaltung von Sachanlagen.

Aufgrund des hohen Anteils der Forschungs- und Entwicklungskosten und ihrer Relevanz für das Geschäftsmodell von Ottobock werden die OpEx als wesentlich angesehen. Dementsprechend wird der OpEx-Zähler für die Taxonomiefähigkeit und die Taxonomiekonformität ermittelt. Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden auf der Grundlage der jeweiligen Projekte Aktivität CE 1.2 zugeordnet. Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen im Zusammenhang mit der Produktion elektronischer Geräte wurden CE 1.2 anteilig zugewiesen, entsprechend der Verteilung der taxonomiefähigen CapEx. Die OpEx für die Gebäudewartung und -instandhaltung wurden der Aktivität CCM 7.7 zugeordnet, während fahrzeugbezogene Instandhaltungs- und Reparaturkosten der Aktivität CCM 6.5 zugewiesen wurden.

Die Aktivität CCM 6.5 liegt mit einem OpEx-Anteil von 5,1 % unterhalb der definierten Wesentlichkeitsschwelle und wird daher ohne Konformitätsbewertung ausgewiesen. Die übrigen Aktivitäten CE 1.2 und CCM 7.7 werden mit einer Taxonomiekonformität von 0 % dargestellt. Grund dafür ist, dass die entsprechenden Wirtschaftsaktivitäten, die unter Umsatzerlösen und CapEx berichtet werden, die für die Taxonomiekonformität erforderlichen technischen Bewertungskriterien nicht vollständig erfüllen. Da die mit den laufenden Betriebsausgaben verbundenen identifizierten Wirtschaftstätigkeiten keine Taxonomiekonformität aufweisen, ergibt sich auch für den taxonomiekonformen Anteil des OpEx ein Wert von 0%.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Umsatz																							
Geschäftsjahr 2025				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Geschäftsjahr 2024 (18)				Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (19)		Kategorie Übergangstätigkeiten (20)	
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatz-anteil, Jahr 2025 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)								
		in Millionen €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T				
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																							
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																							
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0%	-						-	-	-	-	-	-	-	-						
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																							
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL														
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	458,7	27,3%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								-						
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	23,8	1,4%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								-						
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	16,9	1,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								-						
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		499,4	29,7%	0%	0%	0%	0%	30%	0%								-						
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		499,4	29,7%	0%	0%	0%	0%	30%	0%								-						
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																							
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		1.180,4	70,3%																				
Gesamt (A+B)		1.679,8	100,0%																				

Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h. Klimaschutz (CCM - Climate Change Mitigation), Anpassung an den Klimawandel (CCA - Climate Change Adaptation), Wasser- und Meeresressourcen (WTR - Water and Marine Resources), Kreislaufwirtschaft (CE - Circular Economy), Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC - Pollution Prevention and Control) sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO - Biodiversity and ecosystems).

J – ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N – nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit
EL – für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

CapEx																					
Geschäftsjahr 2025				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)											
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-anteil, Jahr 2025 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Geschäftsjahr 2024 (18)	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)		
		in Millionen €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T		
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0%	-						-	-	-	-	-	-	-	-				
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL												
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	43,4	22,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								-				
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	5,4	2,7%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								-				
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	2,4	1,2%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								-				
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	CCM 4.1	0,2	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								-				
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	11,3	5,7%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								-				
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	31,3	15,9%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								-				
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		93,8	47,7%	22%	0%	0%	0%	26%	0%								-				
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		93,8	47,7%	22%	0%	0%	0%	26%	0%								-				
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		102,9	52,3%																		
Gesamt (A+B)		196,8	100,0%																		

Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h. Klimaschutz (CCM - Climate Change Mitigation), Anpassung an den Klimawandel (CCA - Climate Change Adaptation), Wasser- und Meeresressourcen (WTR - Water and Marine Resources), Kreislaufwirtschaft (CE - Circular Economy), Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC - Pollution Prevention and Control) sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO - Biodiversity and ecosystems).

J – ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N – nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit
EL – für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

OpEx																			
Geschäftsjahr 2025				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-anteil, Jahr 2025 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, Geschäftsjahr 2024 (18)	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
		in Millionen €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0%	-						-	-	-	-	-	-	-	-		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	6,7	15,9%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								-		
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	2,2	5,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								-		
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	7,0	16,7%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								-		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		15,9	37,7%	22%	0%	0%	0%	16%	0%								-		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		15,9	37,7%	22%	0%	0%	0%	16%	0%								-		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		26,2	62,3%																
Gesamt (A+B)		42,2	100,0%																

Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h. Klimaschutz (CCM - Climate Change Mitigation), Anpassung an den Klimawandel (CCA - Climate Change Adaptation), Wasser- und Meeresressourcen (WTR - Water and Marine Resources), Kreislaufwirtschaft (CE - Circular Economy), Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC - Pollution Prevention and Control) sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO - Biodiversity and ecosystems).

J – ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N – nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit
EL – für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Geschäftsjahr 2025	
Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeengewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Zusammenfassung der EU-Taxonomie-Kennzahlen

Ziel	Umsatzanteil/Gesamtumsatz		CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx		OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	
	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel
CCM	0%	0%	0%	22%	0%	22%
CCA	0%	0%	0%	0%	0%	0%
WTR	0%	0%	0%	0%	0%	0%
CE	0%	30%	0%	26%	0%	16%
PPC	0%	0%	0%	0%	0%	0%
BIO	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h. Klimaschutz (CCM - Climate Change Mitigation), Anpassung an den Klimawandel (CCA - Climate Change Adaptation), Wasser- und Meeresressourcen (WTR - Water and Marine Resources), Kreislaufwirtschaft (CE - Circular Economy), Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC - Pollution Prevention and Control) sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO - Biodiversity and ecosystems).

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Sozialangaben.

- S1 Arbeitskräfte des Unternehmens
- S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- S4 Verbraucher und Endnutzer



Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Strategie

ESRS 2 SBM-2

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Seit mehr als 100 Jahren stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Dieses Selbstverständnis umfasst nicht nur unsere Anwenderinnen und Anwender sowie Patientinnen und Patienten, sondern ebenso die Beschäftigten entlang unserer Wertschöpfungskette, unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere eigene Belegschaft.

Im Rahmen unseres Governance- und Nachhaltigkeitsrahmens werden Mitarbeitende als eine zentrale Gruppe betroffener Stakeholder identifiziert. Wir setzen strukturierte Beteiligungsmechanismen ein – unter anderem eine jährliche Mitarbeiterbefragung –, um Feedback systematisch zu erfassen. Dieser Prozess stellt sicher, dass die Perspektiven unserer Beschäftigten in strategische Entscheidungsprozesse und die Festlegung organisatorischer Prioritäten einfließen.

Unser Ansatz beruht auf dem klaren Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte im Einklang mit internationalen Standards und geltenden gesetzlichen Anforderungen. Wir streben ein faires, inklusives und sicheres Arbeitsumfeld an und stärken damit konsequent unseren fokussierten, mitarbeiterorientierten Ansatz.

Weitere Informationen sind dem Abschnitt [> Allgemeine Informationen > SBM-2 – Interessen und Ansichten der Beteiligten](#) zu entnehmen.

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Unsere Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit hat die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens identifiziert:

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Thema	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Beschreibung	Wertschöpfungskette Stakeholder	Vorkommen	Zeithorizont
Faire Einbindung der Mitarbeitenden	Negative Auswirkung	Organisatorische Veränderungen und Restrukturierungen bei Ottobock können für Mitarbeitende Unsicherheiten erzeugen, die zu Stress, verringerter Arbeitszufriedenheit sowie potenziellen Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit und des allgemeinen Wohlbefindens führen können.	Arbeitskräfte im Unternehmen	Tatsächlich	Mittel
	Positive Auswirkung	Die Vergütungsprozesse von Ottobock zielen darauf ab, faire und transparente Entgeltpraktiken im gesamten Unternehmen sicherzustellen. Dies fördert die soziale Nachhaltigkeit, indem es das Wohlbefinden der Mitarbeitenden unterstützt, Einkommensungleichheiten reduziert und Vertrauen sowie Engagement innerhalb der Belegschaft stärkt.	Arbeitskräfte im Unternehmen	Tatsächlich	Kurz
Sicheres und gesundes Arbeitsumfeld	Negative Auswirkung	Arbeitnehmer können Gesundheits- und Sicherheitsrisiken durch den Umgang mit gefährlichen Stoffen, einschließlich besorgniserregender Stoffe (SoC) und besonders besorgniserregender Stoffe (SVHC) ausgesetzt sein. Diese Risiken werden durch die potenzielle Nichteinhaltung von Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz und bei der Ausrüstung, fehlende oder unzureichende Schutzmaßnahmen und unzureichende Schulung oder Information über Gefahren verstärkt.	Arbeitskräfte im Unternehmen	Tatsächlich	Kurz bis Lang
	Negative Auswirkung	Mitarbeiter können gesundheitlichen Risiken ausgesetzt sein, wenn sie in Umgebungen mit übermäßiger Hitze arbeiten (aufgrund der Beschaffenheit des Arbeitsplatzes oder der Auswirkungen des Klimawandels), die zu Hitzestress, Dehydrierung und anderen hitzebedingten Erkrankungen führen können. Eine längere Exposition kann die Konzentration und Produktivität beeinträchtigen, das Unfallrisiko erhöhen und das allgemeine Wohlbefinden beeinträchtigen.	Arbeitskräfte im Unternehmen	Tatsächlich	Kurz
Stärkende und fördernde Arbeitsplätze	Positive Auswirkung	Die interne Besetzung von Führungspositionen bei Ottobock unterstützt die Mitarbeiterentwicklung und den beruflichen Aufstieg. Dies fördert die Chancengleichheit innerhalb der Belegschaft.	Arbeitskräfte im Unternehmen	Tatsächlich	Kurz
	Positive Auswirkung	Ottobock engagiert sich für die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten für Orthetik und Prothetik (O&P) und verbessert damit die Servicequalität, die Sicherheit der Patienten und die Glaubwürdigkeit des Unternehmens.	Arbeitskräfte im Unternehmen	Tatsächlich	Mittel
	Finanzielle Chance	Die Ausbildung und Weiterbildung von Fachkräften für Orthetik und Prothetik (O&P) unterstützt die Mitarbeiterbindung und stärkt die Führungsposition von Ottobock im MedTech-Sektor. Dies schafft eine finanzielle Chance, indem der Umsatz gesteigert und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit gestärkt wird.	Arbeitskräfte im Unternehmen	Tatsächlich	Mittel
	Positive Auswirkung	Ottobock setzt sich dafür ein, die Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen aktiv zu fördern. Ziel ist es, Chancengleichheit und Vielfalt innerhalb der Belegschaft zu stärken und bestehende TeilhabebARRIEREN abzubauen.	Arbeitskräfte im Unternehmen	Potenziell	Mittel
	Positive Auswirkung	Ottobock fördert die leistungsorientierte Stärkung von Frauen durch Chancengleichheit, Programme zur Führungskräfteentwicklung und inklusive Arbeitspraktiken. Dies unterstützt die soziale Nachhaltigkeit, indem es eine faire Repräsentation sowie die berufliche Weiterentwicklung von Frauen stärkt.	Arbeitskräfte im Unternehmen	Potenziell	Lange
Menschenrechte in der Wertschöpfungskette	Positive Auswirkung	Ottobock fördert die Menschenrechte unter seinen Zulieferern, indem es eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Kinderarbeit durchsetzt. Diese Maßnahme steht im Einklang mit internationalen Menschenrechtsstandards und trägt zu ethischem Geschäftsverhalten und verantwortungsvoller Beschaffung bei.	Lieferanten	Potenziell	Kurz

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Wir haben bislang keine Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs aufgrund von Mitarbeiterfluktuation oder unzureichender Qualifizierungsmaßnahmen verzeichnet. Gleichzeitig beobachten wir einen branchenweiten Fachkräfteengpass im Bereich der Orthopädietechnik, der unsere strategische Ausrichtung im Bereich Aus- und Weiterbildung bestärkt. Vor diesem Hintergrund versteht Ottobock die Qualifizierung von Orthopädie- und Prothetik-Fachkräften als positiven Beitrag zur Servicequalität, Patientensicherheit und Fachkompetenz im Markt sowie als Chance, die Mitarbeiterbindung und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Über die Ottobock Academy investieren wir daher gezielt in Aus- und Weiterbildungsprogramme, die die fachliche Expertise weiterentwickeln und unsere Position als führendes Unternehmen im MedTech-Sektor unterstützen.

Wir setzen uns für eine angemessene Vergütung (d. h. mindestens in Höhe des gesetzlichen Mindestlohns) sowie für faire Arbeitsbedingungen in allen Ländern ein, in denen wir tätig sind. Es wurden keine Beschäftigten identifiziert, die von Zwangsarbeit oder Kinderarbeit betroffen sind.

Ottobock erkennt an, dass bestimmte Beschäftigtengruppen – darunter unterrepräsentierte Personengruppen oder Mitarbeitende in Regionen mit gesetzlichen Einschränkungen der Arbeitsmarktteilhabe – einem erhöhten Risiko nachteiliger Auswirkungen ausgesetzt sein können. Diese Risiken werden im Rahmen unserer menschenrechtlichen Due-Diligence-Prozesse adressiert. Die beschriebenen Auswirkungen, Risiken und Chancen gelten grundsätzlich für die gesamte Organisation; ihr Ausmaß und ihre Relevanz können jedoch je nach geografischer Region (z. B. Afrika, Asien) und operativem Kontext (z. B. Fertigung, Patient Care) variieren. Bestimmte Auswirkungen, wie etwa familienbedingte Abwesenheiten, können spezifische Beschäftigtengruppen – insbesondere Frauen – überproportional betreffen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben**
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

S1-1
Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
Code of Conduct	– Die Marke Ottobock steht für Qualität – Respekt und Vertrauen schließen niemanden aus – Schutz des Eigentums – Soziale Medien – Das Wertesystem verbietet alle Arten von Korruption – Privatinteressen sind von den Interessen der Gesellschaft zu trennen – keine Interessenkonflikte – Fairer Wettbewerb ist unverzichtbar – Sensible Informationen sind mit Diskretion zu behandeln – Ökonomie und Ökologie gehen Hand in Hand – Die Gesundheit unserer Mitarbeiter muss gefördert werden – Soziales Engagement zeichnet unser Unternehmen aus	Rahmen übergeordneter und allgemein gültiger Verhaltensgrundsätze, die maßgebliche Richtschnur für die Ottobock SE & Co. KGaA und alle ihre Tochtergesellschaften darstellen	Beschäftigte im Unternehmen – Obligatorische Schulungen für alle Mitarbeitenden im Rahmen des Onboarding-Prozesses – Obligatorische regelmäßige Schulungen zum Verhaltenskodex, zum Umgang mit Interessenkonflikten und zur Korruptionsbekämpfung für jeden Mitarbeitenden	Geschäftsführung	Global Compact der Vereinten Nationen/Internationale Normen für Menschenrechte und Arbeitsnormen	Zugriff auf die Website des Unternehmens und Kommunikation über interne Kanäle wie Intranet, Newsletter und interne Managementinformationen
HR-Compliance Policy	– Professionelle Spezifikationen in Bezug auf: – Zwangsarbeit und moderne Sklaverei – Gleichbehandlung – Arbeitszeit – Schwere Behinderung – Kinderarbeit – Zertifikate – Kurzarbeitsbeihilfe – Arbeitserlaubnis/Aufenthaltserlaubnis – Vereinigungsfreiheit – Zeitarbeit – Mindestlohn – Freelancer	Organisatorischer Rahmen	Beschäftigte im Unternehmen	CEO/CSO & COO		Zugriff auf die Website des Unternehmens und Kommunikation über interne Kanäle wie Intranet, Newsletter und interne Managementinformationen
	– Wir unterstützen und respektieren den Schutz der international verkündeten Menschenrechte. – Wir stellen sicher, dass wir nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig sind.	– Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte – Erklärung zu Zwangs- und Kinderarbeit, Antidiskriminierung und Vereinigungsfreiheit	Gesamte Wertschöpfungskette	Geschäftsführung	– Angleichung an international anerkannte Standards (einschließlich der	Zugriff auf die Website des Unternehmens und Kommunikation über

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
	– Wir stehen für die Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen. – Wir treten für die Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit ein. – Wir treten für die effektive Abschaffung der Kinderarbeit ein. – Wir setzen uns für die Beseitigung von Diskriminierungen in Beschäftigung und Beruf ein	– Ansatz zur Umsetzung von Menschenrechts- und Umwelt-Due-Diligence-Verpflichtungen (einschließlich eigener Geschäftsabläufe und Lieferkette) – Risikomanagement (einschließlich Zuständigkeiten) – Beschwerdemechanismen und Umgang mit Verstößen, einschließlich Reklamationssystem (Meldekannäle)			UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der IAO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen) – Verweis auf Ottobock spezifische Richtlinien und Standards (u.a. unseren Verhaltenskodex und den Lieferantenethik-Kodex)	interne Kanäle wie Intranet, Newsletter und interne Managementinformationen
Statement on Modern Slavery and Human Trafficking	– Null-Toleranz-Ansatz gegenüber moderner Sklaverei – Vorschriften und Zuständigkeiten (einschließlich Compliance-Kanäle) – Due Diligence in der Lieferkette – Überprüfung und Berichterstattung	Verpflichtung, in allen Geschäftsbeziehungen ethisch und integer zu handeln und wirksame Systeme und Kontrollen einzuführen und durchzusetzen, um im Rahmen unserer Möglichkeiten zu gewährleisten, dass moderne Sklaverei nirgendwo in unserem eigenen Geschäft oder in einer unserer Lieferketten stattfindet.	Gesamte Wertschöpfungskette	Geschäftsführung		Zugriff auf die Website des Unternehmens und Kommunikation über interne Kanäle wie Intranet, Newsletter und interne Managementinformationen
Diversity, Equity and Inclusion Policy	– Förderung, Pflege und Bewahrung einer Kultur der Vielfalt, Gleichheit und Inklusion. – Chancengleichheit schaffen – Förderung von Vielfalt und Inklusion auf allen Ebenen des Unternehmens (einschließlich Rekrutierung, Einstellung und Beförderung von Mitarbeitern) – Kanäle, um Probleme anzugehen und Vorkommnisse zu melden	Beschreibt unseren Null-Toleranz-Ansatz gegenüber Diskriminierung und Belästigung aufgrund von Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, nationaler Herkunft, Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Alter, Behinderung, Religion oder anderen geschützten Merkmalen	Beschäftigte im Unternehmen – Obligatorische Schulung zur respektvollen Zusammenarbeit am Arbeitsplatz (d.h. Anti-Mobbing und Anti-Mobbing) für Mitar-	Geschäftsführung		Zugriff auf die Website des Unternehmens und Kommunikation über interne Kanäle wie Intranet, Newsletter und

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
Global Anti-Discrimination Policy	– Null-Toleranz gegenüber jeder Form von Diskriminierung und Belästigung	Verpflichtung, alle Mitarbeiter, Auftragnehmer, Geschäftspartner, Kunden, Patienten und Verkäufer mit Würde und Respekt zu behandeln	beitende und Führungskräfte (Schwerpunkt mittlere und obere Führungsebene) nach deutschem Recht	Geschäftsführung	IAO-Übereinkommen	interne Managementinformationen Zugriff auf die Website des Unternehmens und Kommunikation über interne Kanäle wie Intranet, Newsletter und interne Managementinformationen
Equal Opportunity Policy	– Einhaltung aller geltenden Vorschriften und Gesetze zur Chancengleichheit bei der Beschäftigung – Vergütungen für Beschäftigung und Beförderung ohne Berücksichtigung von Rasse, Hautfarbe, Religion, nationaler oder ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Alter, genetischer Information, Glaubensbekenntnis, Familienstand, Status in Bezug auf öffentliche Unterstützung, Familienstand, Gesundheitszustand (einschließlich Schwangerschaft), Mitgliedschaft oder Tätigkeit in lokalen Kommissionen, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, Veteranenstatus oder sonstiger gesetzlich geschützter Stellung	Engagement für gleiche Beschäftigungs- und Aufstiegschancen	Beschäftigte im Unternehmen	Geschäftsführung		Zugriff auf die Website des Unternehmens und Kommunikation über interne Kanäle wie Intranet, Newsletter und interne Managementinformationen
Recruiting Policy	– Gleichbehandlung interner und externer Bewerber – Wissen, Fertigkeiten, Erfahrung und Eignung als Grundlage für die Einstellung, Vermittlung und Beförderung von Arbeitskräften auf allen Ebenen – Bekenntnis zu den Grundsätzen der Gleichberechtigung, Vielfalt und Inklusion (einschließlich spezifischer Verpflichtungen in Bezug auf Bewerber mit Behinderungen)	Unser Konzept für ein faires, transparentes, evidenzbasiertes und effektives Einstellungs- und Auswahlverfahren	Beschäftigte im Unternehmen – Schulung zu HR-Tools für Führungskräfte	CEO/CSO & COO		Zugriff auf die Website des Unternehmens und Kommunikation über interne Kanäle wie Intranet, Newsletter und interne

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
		– Beschreibung des Einstellungs- und Auswahlverfahrens (einschließlich der Führung aktueller Einstellungs- und Beförderungsunterlagen, die einen transparenten Überblick über die Möglichkeiten für die Mitarbeiter bieten)				Managementinformationen
Freedom of Association Statement	– Nichtdiskriminierung und keine Vergeltungsmaßnahmen – Tarifverhandlungen und loyaler Umgang mit den Arbeitnehmervertretern – Überwachung und Einhaltung	Bekenntnis zur Vereinigungsfreiheit	Beschäftigte im Unternehmen	Geschäftsführung	Anpassung an international anerkannte Standards (u.a. UN Global Compact, internationale Arbeitsnormen, IAO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit)	Zugriff auf die Website des Unternehmens und Kommunikation über interne Kanäle wie Intranet, Newsletter und interne Managementinformationen
Energie & EHS Richtlinie	– Energie und Umweltschutz – Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz	Verpflichtung zur Herstellung sicherer und ökologisch nachhaltiger Produkte	Eigene Geschäftsaktivitäten	CSO & COO	ISO 45001, ISO 50001, ISO 14001	Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ISO 45001	– Fokus auf proaktives Risikomanagement, Gefahrenermittlung und kontinuierliche Verbesserung (z.B. notwendige Anpassungen an die physische Umgebung)	Rahmen für die Prävention arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen, die Verbesserung der Sicherheit und die Gewährleistung der Gesundheit und des Wohlergehens von Arbeitnehmern (einschließlich Menschen mit Behinderungen) und anderen Beteiligten	Eigene Geschäftsaktivitäten (Produktion – spezifische Standorte)	COO		Erreichbar auf der Website des Unternehmens

Es bestehen keine spezifischen Commitments zu Antidiskriminierungs- und Inklusionsmaßnahmen oder zu Maßnahmen für besonders vulnerable Mitarbeitende.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

S1-2

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Wir messen dem Feedback unserer Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert bei und fördern eine offene und transparente Kommunikation über alle Organisationssebenen hinweg. Die Einbindung der Beschäftigten erfolgt über formelle wie auch informelle Mechanismen, einschließlich strukturierter jährlicher Mitarbeitergespräche, globaler Mitarbeiterbefragungen sowie einer institutionalisierten Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretungen, wie den Betriebsräten in Deutschland und Österreich.

Die Aufsicht über diese Prozesse obliegt dem CTO/COO, der für Global HR zuständig ist und sicherstellt, dass die Ergebnisse in die strategische Entscheidungsfindung einfließen.

Ein zentrales Instrument ist unsere jährliche Mitarbeiterbefragung (eNPS), die der Geschäftsführung umfassende Einblicke in die Wirksamkeit unserer Initiativen und deren Auswirkungen auf die Mitarbeiterzufriedenheit bietet. Die Befragung umfasst gezielte Fragen, um die Perspektiven gefährdeter Gruppen wie Frauen und Mitarbeiter mit Behinderungen zu erfassen und sicherzustellen, dass deren Stimmen angemessen in unser Governance- und Nachhaltigkeitsrahmenwerk einfließen.

Virtuelle Townhall-Meetings (myOttobock live), die aus unserer Unternehmenszentrale in Duderstadt übertragen werden, bieten globale Updates zu Geschäftsentwicklung, Finanzergebnissen und mitarbeiterbezogenen Themen. Die Mitarbeitenden werden über ihre Firmen-E-Mail eingeladen und haben die Möglichkeit, Fragen an die Geschäftsführenden Direktoren zu richten. Die Beantwortung erfolgt entweder während der Live-Veranstaltung oder im Nachgang in schriftlicher Form, wodurch Transparenz und offene Kommunikation innerhalb der gesamten Organisation gewährleistet werden.

Weitere Kanäle und Formate, um Beschäftigte auf dem Laufenden zu halten, sind das globale Intranet des Unternehmens, die Viva Engage-Plattformen, globale und lokale Ankündigungen, regelmäßige Mitarbeitermeetings sowie persönliche Treffen zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten.

Zur Identifizierung, Bewertung und Minderung tatsächlicher oder potenzieller Auswirkungen und Risiken führen wir jährlich eine umfassende, risikobasierte Top-down-Analyse über alle Einheiten hinweg durch – einschließlich Produktionsstandorten, Vertriebsgesellschaften und Patient-Care-Einrichtungen. Dieser Prozess ist an die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetzes (LkSG) ausgerichtet und bildet einen wesentlichen Bestandteil unserer Wesentlichkeitsanalyse. Die Umsetzung erfolgt durch globale und lokale Fachbereiche, die für die jeweiligen Risikobereiche verantwortlich sind (z. B. HR, Facility Management, EHS), in Zusammenarbeit mit Fachexpertinnen und -experten sowie betroffenen Mitarbeitenden. Die Aufsicht über den Prozess wird durch die Menschenrechtsbeauftragte sichergestellt.

S1-3

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Ottobock unterhält eine dedizierte Hinweisgeberstelle, die sicherstellt, dass allen Mitarbeitenden ein geschützter und vertraulicher Meldeweg für Compliance-Verstöße zur Verfügung steht. Über diesen Mechanismus können interne Untersuchungen zeitnah eingeleitet werden, um Sachverhalte aufzuklären und Schädigungen von Personen oder dem Unternehmen vorzubeugen. Hinweise können zu schwerwiegenden Verstößen gegen gesetzliche oder interne Regelungen abgegeben werden, darunter Betrug, Korruption, Diebstahl, Diskriminierung, sexuelle Belästigung, Nötigung, Verletzung der Vertraulichkeit, Verstöße gegen die Exportkontrolle, Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung, Umweltschutzverstöße, Arbeitsschutzverletzungen sowie Kinder- oder Zwangsarbeit. Für Datenschutzverletzungen sowie Verdachtsfälle im Zusammenhang mit Geldwäsche bestehen – entsprechend den gesetzlichen Anforderungen – gesonderte Meldekanäle.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Das Management ermutigt die Mitarbeitenden ausdrücklich zur Meldung von Bedenken und hat Richtlinien und Maßnahmen eingerichtet, um sicherzustellen, dass Hinweisgebende keine disziplinarischen Nachteile zu befürchten haben. Für Sachverhalte, die unter lokale Hinweisgeberschutzgesetze fallen (z. B. § 2 des deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes), werden geeignete Schutzmaßnahmen im Einklang mit den jeweiligen gesetzlichen Vorgaben umgesetzt.

Beschäftigte können Bedenken über verschiedene Kanäle äußern:

- Direkter Kontakt mit Vorgesetzten
- Compliance-Abteilung oder andere zuständige Stellen, einschließlich Betriebsrat, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Menschenrechtsbeauftragte oder Schwerbehindertenvertretung
- Externe Ombudsperson, eine benannte Rechtsanwältin/ein benannter Rechtsanwalt, die/der Anonymität und Vertraulichkeit gewährleistet
- Digitale Hinweisgeberplattform, die verschlüsselte Kommunikation und – auf Wunsch – anonyme Meldungen ermöglicht
- Externe Meldestellen, wie etwa das Bundesamt für Justiz

Alle Richtlinien und Berichtsmechanismen sind auf unserer Unternehmenswebsite öffentlich zugänglich und werden intern über das globale Intranet, Management-Updates, obligatorische Schulungen und Mitarbeiterversammlungen kommuniziert.

Ottobock hat Verfahren eingerichtet, um eingehende Hinweise zeitnah und unparteiisch zu bearbeiten:

- Die Compliance-Abteilung leitet nach Eingang eines Hinweises unverzüglich die entsprechenden Untersuchungen ein.
- Die Untersuchungen werden von geschulten Fachkräften durchgeführt, um Unabhängigkeit und Vertraulichkeit sicherzustellen.
- Im Rahmen der Prüfung werden Beweismittel erhoben, Interviews geführt und die Ergebnisse dokumentiert; erforderliche Korrektur- oder Abhilfemaßnahmen sollen zeitnah umgesetzt werden.
- Hinweisgebende Personen – unabhängig davon, ob sie anonym oder namentlich melden – können jederzeit auf gesicherte Kommunikationskanäle zurückgreifen.
- Während des gesamten Verfahrens wird Transparenz gegenüber den Hinweisgebenden gewährleistet.

Hinweise, die über die Compliance-Abteilung, die Ombudsperson oder die digitale Hinweisgeberplattform eingehen, werden durch die Compliance-Abteilung erfasst und überwacht. Die Aufsicht über diesen Prozess erfolgt durch ein eigenes Compliance-Komitee, das als beratendes Gremium fungiert, während die Entscheidungsbefugnis beim Management liegt. Ständige Mitglieder des Komitees sind der CEO, der CFO, die/der Head of Legal & Compliance sowie die/der Compliance Officer; bei Bedarf werden weitere Teilnehmende hinzugezogen.

Das Bewusstsein für diese Meldekanäle sowie das Vertrauen der Mitarbeitenden in deren Wirksamkeit werden regelmäßig durch gezielte Fragestellungen in der jährlichen Mitarbeiterbefragung überprüft.

S1-4

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitnehmer des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Faire Einbindung der Mitarbeitenden

Als vielfältige Organisation, in der zahlreiche Nationalitäten täglich ihre unterschiedlichen Perspektiven einbringen, werden wir durch ein gemeinsames Werteverständnis vereint: menschlich, verlässlich, erfinderisch und smart. Wir verfolgen das Ziel, für alle Mitarbeitenden ein motivierendes und erfüllendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Zur Messung des Engagements und zur Identifikation von Verbesserungsbedarfen führen wir jährlich eine globale Mitarbeiterbefragung durch. Im Berichtsjahr stieg unser globaler eNPS-Wert von 29 auf 40 (2025). Der Employee Net Promoter Score (eNPS) misst die Zufriedenheit und Loyalität der Mitarbeitenden. Grundlage ist die Frage, wie wahrscheinlich es ist, dass sie Ottobock als Arbeitgeber weiterempfehlen würden (Skala 0–10). Aus den Antworten ergeben sich drei Gruppen: Promotoren (9–10), Passive (7–8) und Kritiker (0–6). Der eNPS berechnet sich als Differenz zwischen dem Anteil der Promotoren und dem der Kritiker und kann Werte zwischen –100 und +100 annehmen. Ein Wert über 0 gilt als positiv.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Die qualitativen Erkenntnisse dieser repräsentativen Befragung ermöglichen es uns, zu beurteilen, ob und in welchen Bereichen spezifische Maßnahmen erforderlich sind, um wesentliche Auswirkungen zu adressieren. Zu den zentralen Schwerpunktthemen gehören Engagement, Strategie und Ziele, Führung und Vertrauen, Offenheit und Zusammenarbeit, Arbeitsumfeld, Selbstwirksamkeit, Diskriminierungsfreiheit, Wissensaustausch sowie Work-Life-Balance. Alle Führungsebenen sind aktiv in die Entwicklung geeigneter Maßnahmenpläne eingebunden. Die Ergebnisse der Befragung sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden transparent an die Mitarbeitenden kommuniziert.

Sicheres und gesundes Arbeitsumfeld

Die Global Environmental, Health, and Safety (EHS) Manager trägt die Verantwortung für die Förderung der Arbeitssicherheit im gesamten Unternehmen. Das EHS-Team entwickelt, implementiert und steuert EHS-Programme an allen Produktionsstandorten. Zu den Aufgaben gehören die Durchführung von Risikobewertungen, die Festlegung präventiver Maßnahmen sowie die Reaktion auf Vorfälle, um ein sicheres Arbeitsumfeld sicherzustellen. Zur Unterstützung dieser Aktivitäten dient ein digitales EHS-Portal als zentrale Wissensplattform für alle Mitarbeitenden.

Unsere Produktionsstandorte in Duderstadt, Königsee, Wien und Blagoevgrad arbeiten bereits nach einem zertifizierten Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem, das den Anforderungen der ISO-45001-Norm entspricht. Dieses System umfasst sämtliche Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten und legt besonderen Fokus auf Gefährdungsermittlung, rechtliche Compliance, Mitarbeitendenbeteiligung, Notfallvorsorge und kontinuierliche Verbesserung.

ISO 45001 (Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) wird schrittweise an allen wesentlichen Produktionsstandorten eingeführt; die vollständige Zertifizierung ist bis 2028 vorgesehen.

Erfolgte und geplante Einführungen für das Managementsystem:

	ISO 45001
2022	Duderstadt, Deutschland
2023	Königsee, Deutschland
2024	Wien, Österreich
2025	Erfolgreiche Rezertifizierung aller bisher zertifizierten Standorte
2026	Blagoevgrad, Bulgarien
2027	Tongzhou, China
2028	Salt Lake City, Vereinigte Staaten

Stärkende und fördernde Arbeitsplätze

Das Ottobock Women’s EmpowHerment Network ist eine freiwillige, von Mitarbeitenden initiierte und geleitete Initiative, die Mentoring, Coaching und berufliche Weiterentwicklungsangebote bereitstellt. Das Netzwerk fördert offenen Austausch, gemeinsames Lernen und die Entwicklung von Führungskompetenzen und stärkt damit unser Bekenntnis zu Chancengleichheit, Inklusion und leistungsbasiertem beruflichen Fortkommen.

Ottobock hat es sich zum Ziel gesetzt, die leistungsbezogene Förderung von Frauen durch Chancengleichheit, Leadership-Entwicklung und inklusive Arbeitspraktiken zu stärken. Gleichzeitig liegt die Zielerreichung noch deutlich unter dem angestrebten Niveau, sodass wir weitere, konkret terminierte Maßnahmenpakete implementieren werden.

Die Ottobock Academy fungiert als zentrale Lernplattform des Unternehmens. Sie bietet sowohl verpflichtende, rollenbezogene Schulungen als auch ein breites Spektrum an Entwicklungsangeboten zur Förderung kontinuierlichen Lernens. Über das Academy Portal haben Mitarbeitende Zugang zu führenden E-Learning-Plattformen wie LinkedIn Learning, Masterplan und der Haufe Lernwelt. Ergänzend zu strukturierten Lernpfaden stellt die Academy vielfältige Ressourcen wie Veranstaltungen, Videos, Online-Kurse und kuratierte Playlists bereit, um sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen gezielt zu stärken.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben**
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Zur Förderung der internen Nachfolgeplanung für Führungspositionen wurde das Young Leaders Program (YLP) entwickelt. Im Berichtsjahr wurden weltweit 35 Mitarbeitende – 21 Frauen und 14 Männer – als „Young Talents“ identifiziert. Diese Personen hatten entweder kürzlich ihre erste Führungsrolle übernommen oder zeigten ein ausgeprägtes Potenzial hierfür. Die Auswahl basierte auf herausragender Leistung und hoher Motivation. Das zwölfwöchige Programm umfasste sechs virtuelle Gruppencoachings mit einer externen Trainerin bzw. einem externen Trainer sowie mehrere „Fireside Chats“ mit Mitgliedern des Management Boards und des Executive Boards. Die Inhalte konzentrierten sich auf zentrale Führungsthemen, die eine erfolgreiche Übernahme von Führungsverantwortung unterstützen und die Teilnehmenden auf zukünftige Aufgaben vorbereiten.

Weltweit arbeitet Ottobock daran, die Beschäftigung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nachhaltig zu stärken. Gleichzeitig besteht weiterer Handlungsbedarf, um unsere langfristigen Zielsetzungen zu erreichen. Daher planen wir zusätzliche Maßnahmen umzusetzen, um inklusive Arbeitsumgebungen gezielt auszubauen und Barrieren im Unternehmenskontext systematisch zu reduzieren. Wir setzen uns für ein inklusives und gerechtes Arbeitsumfeld ein und verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglicher Form von Diskriminierung. Im Berichtsjahr wurden über die etablierten Meldewege sowie innerhalb unserer Produktions-, Vertriebs- und Patient-Care-Organisationen keine Vorfälle, Beschwerden oder wesentlichen menschenrechtlichen Auswirkungen gemeldet. Auch künftig werden wir unsere Sensibilisierungsmaßnahmen weiter stärken, Schulungen zu Diversität und Inklusion ausbauen und unsere Meldekanäle regelmäßig überprüfen, um deren Zugänglichkeit und Vertrauenswürdigkeit in allen Regionen sicherzustellen.

Kennzahlen und Ziele

S1-5

Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen sowie dem Management wesentlicher Risiken und Chancen

Zielsetzungen werden von den zuständigen Fachabteilungen – wie etwa Global HR – entwickelt und anschließend formal durch den Geschäftsführung verabschiedet. Der Fortschritt hinsichtlich dieser Ziele wird im Rahmen des jährlichen nichtfinanziellen Berichterstattungsprozesses überwacht, wobei die Mitarbeiterbefragung ein zentrales Instrument zur Identifikation von Erkenntnissen sowie von Verbesserungsbedarfen darstellt.

Ottobock spezifisch		2025
Mitarbeiterengagement (eNPS-Score)	Zielsetzung: > 26 bis 2026	40
Anteil der Frauen in der 1. und 2. Führungsebene (unterhalb der Geschäftsführenden Direktoren)	¹ Zielsetzung: 30 % bis 2026	16,50%
Anteil der Frauen an der Gesamtmitarbeiterzahl	Zielsetzung: > 40 %	45,34%

1 Anwendungsbereich: Nur Ottobock SE & Co. KGaA, Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH und Otto Bock Mobility Solutions GmbH und Otto Bock Manufacturing Königsee GmbH

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

S1-6

Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

2025			
Mitarbeiterzahl (Headcount)	Gesamt	10.365	100,00%
...nach Geschlecht	Männlich	5.666	54,66%
	Weiblich	4.699	45,34%
	Diverse	0	0,00%
	Nicht berichtet	0	0,00%
...nach Region	Asien-Pazifik	725	6,99%
	EEMEA	1.234	11,91%
	Lateinamerika	256	2,47%
	Nordamerika	959	9,25%
	Westeuropa	7.191	69,38%
...nach Ländern	DE – Deutschland	3.309	31,92% ¹
...nach Mitarbeiterkategorie	Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen	9.868	95,21%
	Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen	464	4,48%
	Abrufkräfte	33	0,32%
...nach Art der Beschäftigung	Arbeitnehmer in Vollzeit	8.606	83,03%
	Arbeitnehmer in Teilzeit	1.759	16,97%
Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben, und die Quote der Arbeitnehmerfluktuation		1.177	11,36%

1 Gemäß ESRS S1, Abschnitt 50.(a), werden nur Länder mit signifikanter Beschäftigung berichtet. Diese sind definiert als Länder mit mindestens 50 Mitarbeitenden, die mindestens 10 % der Gesamtbelegschaft ausmachen.

Die Mitarbeitendenzahlen werden auf Basis des Headcounts zum Jahresende berichtet (Stand: 31. Dezember 2025).

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

S1-8

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

2025		
Prozentualer Anteil der Arbeitnehmer, die von Tarifverträgen abgedeckt sind	Insgesamt	50,84% ¹
	im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR)	61,68%
	außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR)	15,71%
Gesamtanteil der Arbeitnehmer, die von Arbeitnehmervertretern abgedeckt sind	nur im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR)	62,09% ¹

¹ Zu den Datenquellen gehören das ERP-System und Informationen, die durch Anfragen an Unternehmen gesammelt werden, die anschließend in der Zentrale konsolidiert werden.

S1-9

Diversitätskennzahlen

2025			
Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene	Beschreibung		
	Gesamt	103	100,00% ¹
	Männlich	86	83,50%
	Weiblich	17	16,50%
	Diverse	0	0,00%
Anteil der Arbeitnehmer auf der obersten Führungsebene		103	0,99%
Verteilung der Arbeitnehmer nach Altersgruppen	Gesamt	10.365	100,00%
	unter 30 Jahre alt	1.659	16,00%
	30–50 Jahre	5.931	57,22%
	über 50 Jahre alt	2.775	26,77%

¹ Top Management = Eine und zwei Ebenen unterhalb des Management- und Aufsichtsgremiums ohne jegliche Assistentenstellen (N & N-1)

S1-10

Angemessene Entlohnung

2025	
Anteil der Beschäftigten, die ein angemessenes Entgelt erhalten (im Einklang mit den geltenden Referenzwerten)	100% ¹
¹ Ottobock stellt sicher, dass diese Mitarbeiter den nach den jeweiligen örtlichen Gesetzen und/oder Vorschriften geltenden Mindestlohn erhalten. Zu den Datenquellen gehören das ERP-System und Informationen, die durch Anfragen an Unternehmen gesammelt werden, die anschließend in der Zentrale konsolidiert werden.	

S1-11

Soziale Absicherung

2025		
Prozentualer Anteil der Arbeitnehmer, die durch öffentliche Programme oder durch von Ottobock angebotene Leistungen gegen Verdienstaufälle aufgrund eines der folgenden bedeutenden Lebensereignisse abgesichert sind: a) Krankheit b) Arbeitslosigkeit ab dem Zeitpunkt, zu dem die Arbeitskraft des Unternehmens für dieses tätig ist c) Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit d) Elternurlaub e) Ruhestand	Gesamt	92,1% ¹
	Männlich	93,5%
	Weiblich	90,4%
	Diverse	0,0%
	Nicht berichtet	
		0,0%
¹ Zu den Datenquellen gehören das ERP-System und Informationen, die durch Anfragen an Unternehmen gesammelt werden, die anschließend in der Zentrale konsolidiert werden.		

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

S1-12

Menschen mit Behinderungen

Beschreibung		2025	
Arbeitnehmer mit Behinderungen	Zielsetzung: 5% bis 2026	Gesamt	
		332	3,20% ¹
		Männlich	181
		Weiblich	151
		Diverse	n.a.
		Nicht berichtet	n.a.

1 Zu den Datenquellen gehören das ERP-System und Informationen, die durch Anfragen an Unternehmen gesammelt werden, die anschließend in der Zentrale konsolidiert werden.

S1-13

Kennzahlen für Ausbildung und Kompetenzentwicklung

		Details	2025	
Anteil der Arbeitnehmer, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben	...nach Geschlecht	GESAMT	88,7% ¹	
		Männlich	90,6%	
		Weiblich	86,5%	
		Diverse	n.a.	
		Nicht berichtet	n.a.	
	...nach Mitarbeiterkategorie	Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen	89,6%	
		Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen	73,7%	
		Abrufkräfte	30,3%	
		Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Arbeitnehmer	...nach Geschlecht	GESAMT
Männlich	26,7			
Weiblich	24,5			
Diverse	n.a.			
...nach Mitarbeiterkategorie	Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen			27,6
	Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen		7,7	
	Abrufkräfte		0,7	

1 Zu den Datenquellen gehören das ERP-System und Informationen, die durch Anfragen an Unternehmen gesammelt werden, die anschließend in der Zentrale konsolidiert werden.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

S1-14

Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

	2025
Anteil der Personen unter den Arbeitskräften des Unternehmens, die auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen oder Leitlinien vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit des Unternehmens abgedeckt sind > Arbeitnehmer	96,66%
Zahl der Todesfälle, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zurückzuführen sind > Arbeitnehmer	0
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle > Arbeitnehmer	170
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (basierend auf 1.000.000 Arbeitsstunden) > Arbeitnehmer	9,69

S1-15

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

		2025	2025
Anteil der Arbeitnehmer, die Anspruch auf eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben (d. h. Mutterschaftsurlaub, Vaterschaftsurlaub, Elternurlaub, Pflegeurlaub)	GESAMT	10.223	98,63% ¹
	Männlich	5.627	99,31%
	Weiblich	4.596	97,81%
	Diverse/Not reported	n.a.	n.a.
	Not reported	n.a.	n.a.
Anteil der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben	GESAMT	693	6,78% ¹
	Männlich	275	4,89%
	Weiblich	418	9,09%
	Diverse/Not reported	n.a.	n.a.
	Not reported	n.a.	n.a.

1 Zu den Datenquellen gehören das ERP-System und Informationen, die durch Anfragen an Unternehmen gesammelt werden, die anschließend in der Zentrale konsolidiert werden.

- Auf einen Blick
- An unsere Aktionäre
- Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben**
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

S1-17
Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

		2025
Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung		11
Zahl der Beschwerden, die über Kanäle, über die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können, eingereicht wurden (ohne Vorkommnisse von Diskriminierung und Belästigung)		12
Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Vorfällen und Beschwerden		0
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens		0
Davon, Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens, die Verstöße gegen die UN-Leitprinzipien und die OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen darstellen		0
Gesamtbetrag der Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit den beschriebenen Vorfällen		0
Stand der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens und ergriffene Maßnahmen	GESAMT	0
	geprüft	0
	Pläne zur Abhilfe, die umgesetzt werden	0
	Pläne zur Abhilfe, die umgesetzt wurden, deren Ergebnisse durch routinemäßige interne Management-Prüfverfahren überprüft wurde	0
	Vorfälle, die nicht mehr Gegenstand von Maßnahmen sind	0

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Strategie

ESRS 2 SBM-2

Interessen und Ansichten der Stakeholder

Bitte beachten Sie das Kapitel [> Allgemeine Informationen > SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Beteiligten](#).

Wir erkennen an, dass die Interessen, Perspektiven und Rechte der Beschäftigten entlang unserer Wertschöpfungskette – einschließlich ihrer Menschenrechte – für unser Geschäftsmodell von grundlegender Bedeutung sind. Als zentrale Gruppe betroffener Stakeholder steht ihr Wohlergehen im Mittelpunkt unserer unternehmerischen Tätigkeit. Unser Anspruch besteht darin, unsere Geschäftspraktiken an ethischen Standards auszurichten und nachhaltige Unternehmensstrategien zu fördern.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben**
- Unternehmensspezifische
Sozialangaben
- Angaben zur
Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell

Unsere Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit hat die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette identifiziert:

Thema	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Beschreibung	Wertschöpfungskette Stakeholder	Vorkommen	Zeithorizont
Menschenrechte in der Wertschöpfungskette	Positive Auswirkung	Ottobock fördert die Menschenrechte unter seinen Zulieferern, indem es eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Kinderarbeit durchsetzt. Diese Maßnahme steht im Einklang mit internationalen Menschenrechtsstandards und trägt zu ethischem Geschäftsverhalten und verantwortungsvoller Beschaffung bei.	Lieferanten	Potenziell	Kurz

Unsere Risiko- und Wesentlichkeitsanalyse konzentrierte sich primär auf die Beschäftigten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Zwar sind potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette relevant, ihr Umfang und ihre Ausprägung variieren jedoch in Abhängigkeit von Faktoren wie geografischer Lage (z. B. Afrika, Asien) sowie der Art des Lieferanten oder Geschäftspartners (z. B. Produktion, Dienstleistungen, Logistik). Dieser risikobasierte Ansatz integriert sowohl regionale als auch geschäftsmodellspezifische Aspekte und gewährleistet dadurch eine umfassende Abdeckung. Bestimmte Auswirkungen können einzelne Gruppen unverhältnismäßig stark betreffen.

Im Berichtszeitraum wurden keine schwerwiegenden menschenrechtlichen Vorfälle in der Wertschöpfungskette festgestellt. Über die offiziellen Hinweisgeberkanäle, einschließlich der Whistleblowing-Einheit, gingen keine Meldungen zu Zwangs- oder Kinderarbeit ein. Auch im Rahmen der durchgeführten Lieferantenaudits bei direkten Zulieferern wurden keine entsprechenden Hinweise identifiziert.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben**
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

S2-1
Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
	– Wir unterstützen und respektieren den Schutz der international verkündeten Menschenrechte. – Wir stellen sicher, dass wir nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig sind. – Wir stehen für die Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen. – Wir treten für die Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit ein. – Wir treten für die effektive Abschaffung der Kinderarbeit ein. – Wir setzen uns für die Beseitigung von Diskriminierungen in Beschäftigung und Beruf ein	– Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte – Erklärung zu Zwangs- und Kinderarbeit, Antidiskriminierung und Vereinigungsfreiheit – Ansatz zur Umsetzung von Menschenrechts- und Umwelt-Due-Diligence-Verpflichtungen (einschließlich eigener Geschäftsabläufe und Lieferkette) – Risikomanagement (einschließlich Zuständigkeiten) – Beschwerdemechanismen und Umgang mit Verstößen, einschließlich Reklamationssystem (Meldekannäle)	Gesamte Wertschöpfungskette	Geschäftsführung	– Angleichung an international anerkannte Standards (einschließlich der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der IAO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen) – Verweis auf Ottobock spezifische Richtlinien und Standards (u.a. unseren Verhaltenskodex und den Lieferantenethik-Kodex)	Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Statement on Modern Slavery and Human Trafficking	– Null-Toleranz-Ansatz gegenüber moderner Sklaverei – Vorschriften und Zuständigkeiten (einschließlich Compliance-Kanäle) – Due Diligence in der Lieferkette – Überprüfung und Berichterstattung	Verpflichtung, in allen Geschäftsbeziehungen ethisch und integer zu handeln und wirksame Systeme und Kontrollen einzuführen und durchzusetzen, um im Rahmen unserer Möglichkeiten zu gewährleisten, dass moderne Sklaverei nirgendwo in unserem eigenen Geschäft oder in einer unserer Lieferketten stattfindet.	Gesamte Wertschöpfungskette	Geschäftsführung		Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Verhaltenskodex für Lieferanten	– Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, der acht grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und aller einschlägigen Gesetze der jeweils geltenden Gerichtsbarkeiten zum Schutz der	Umreißt unsere Erwartungen in Bezug auf ethische, soziale und ökologische Verantwortung und gilt für alle Geschäftsbeziehungen zwischen externen Geschäftspartnern und der Ottobock Group	Gesamte Wertschöpfungskette	Geschäftsführende Direktoren in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die acht grundlegenden Übereinkommen der	Erreichbar auf der Website des Unternehmens

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben**
- Unternehmensspezifische
Sozialangaben
- Angaben zur
Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
	Menschenrechte – Verbot von Zwangsarbeit und Sklaverei – Verbot der Kinderarbeit – Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung – Sicherheit am Arbeitsplatz und maximale Arbeitszeit – Gerechte Entschädigung und existenzsichernde Löhne – Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen – Rechtmäßiger Einsatz privater und öffentlicher Sicherheitskräfte – Wahrung der Landrechte – Disziplinarmaßnahmen und Belästigung				Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und alle einschlägigen Gesetze der jeweils anwendbaren Gerichtsbarkeiten zum Schutz der Menschenrechte	
Verfahrensordnung für Reklamationen nach § 8 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	– Kinderarbeit – Zwangsarbeit – Formen der Sklaverei – Nichteinhaltung von Standards für Gesundheit und Arbeitsschutz am Arbeitsplatz – Missachtung der Vereinigungsfreiheit – Diskriminierung und Gleichstellung von Arbeitnehmern – Einen angemessenen Lohn vorenthalten – Menschenrechtsverletzungen durch Umweltschäden – Illegale Zwangsräumungen – Gewalt durch Sicherheitskräfte	Beschreibt das Verfahren für die Bearbeitung von Reklamationen im Rahmen dieser Rechtsvorschriften	Gesamte Wertschöpfungskette	Geschäftsführende Direktoren in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Konzernabschluss						
		2025				
Gemeldete Fälle von Nichteinhaltung der u.g. Vorschriften durch Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette > UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, Erklärung der IAO über Grundprinzipien und Rechte bei der Arbeit oder OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen		0				

Auf einen Blick
An unsere Aktionäre
Zusammengefasster Lagebericht
Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht
Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
 Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung
Konzernabschluss
Weitere Informationen

S2-2

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

Wir führen jährlich eine risikobasierte Bewertung unserer Lieferkette gemäß den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) durch. Dieser Prozess steht im Einklang mit den Vorgaben des ESRS S2 zur Identifizierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Beschäftigten in der Wertschöpfungskette (Offenlegungsanforderung S2 SBM 3). Unser Fokus liegt auf nachteiligen Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt, entsprechend den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Anforderungen des ESRS S2-1 hinsichtlich der Richtlinien für Beschäftigte in der Wertschöpfungskette.

Die Geschäftsführung hat die Gesamtverantwortung für die Risikobewertung an den Bereich Global Sustainability unter der Leitung des CFO delegiert. Eine hierfür zuständige Senior Managerin für Sustainability Due Diligence definiert die Methodik und unterstützt die operative Umsetzung, während die Menschenrechtsbeauftragte die Aufsicht über sämtliche risikobezogenen Aktivitäten wahrnimmt.

Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Die Einbindung direkter Lieferanten erfolgt über einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Einkauf und den jeweiligen Lieferantenvertretungen. Neue Lieferanten sind verpflichtet, eine Selbstauskunft zu ihren Geschäftspraktiken vorzulegen, um sicherzustellen, dass sie die gesetzlich vorgeschriebenen Standards in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsprävention erfüllen.

Beschäftigte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette werden ermutigt, die in den „Verfahrensregeln für Beschwerden gemäß § 8 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)“ festgelegten Beschwerdekänäle zu nutzen. Diese sind über unsere Website in deutscher und englischer Sprache zugänglich. Darüber hinaus bieten unsere nationalen Webseiten Kontaktmöglichkeiten in den jeweiligen Landessprachen, um eine umfassende Zugänglichkeit sicherzustellen.

Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Unser nachgelagertes Netzwerk umfasst orthopädische Werkstätten, Kliniken, Krankenhäuser, Rehabilitationszentren und, in ausgewählten Märkten, externe Händler und Einzelhändler. Unsere lokalen Vertriebs- und Serviceteams, die Exportabteilung und die Ottobock Academy pflegen fast täglich persönlichen Kontakt zu Angehörigen des Gesundheitswesens, Technikern und Vertriebspartnern. Wir bieten fortlaufende Schulungen und technische Unterstützung.

S2-3

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

Wir verpflichten uns zur Behebung nachteiliger Auswirkungen, einschließlich solcher, die sich aus unseren eigenen Tätigkeiten ergeben oder zu denen wir durch Geschäftsbeziehungen beigetragen haben. Wenn negative Auswirkungen festgestellt werden – sei es im Rahmen unseres Audits oder über einen der Beschwerdekänäle –, werden wir direkt mit unseren Geschäftspartnern in Kontakt treten, um die Behebung zu unterstützen und die Ursachen anzugehen.

Unsere Unternehmens- und lokalen Webseiten bieten Kontaktinformationen, auf die alle Beschäftigten in der Wertschöpfungskette zugreifen können. Darüber hinaus können anonyme Meldungen über die Whistleblowing-Kanäle eingereicht werden.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

S2-4

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Wir legen Wert darauf, dass unsere Lieferanten die Werte und Standards von Ottobock einhalten – insbesondere im Hinblick auf Menschen- und Arbeitsrechte. Zu diesem Zweck verlangen wir von unseren wichtigsten Lieferanten sowie von neuen Lieferanten mit potenziell erhöhtem Risiko für Menschenrechtsverletzungen die Beantwortung eines umfassenden Lieferantenfragebogens. Im Rahmen dieses Prozesses bestätigen die Lieferanten ihre Übereinstimmung mit unserem Supplier Code of Ethics. Unsere Ambition ist es, die Anzahl der Lieferanten, die sich zu diesen Standards verpflichten, jährlich weiter zu erhöhen.

Dieser Prozess ist ein integraler Bestandteil der bei Ottobock implementierten Sorgfaltsmaßnahmen gemäß dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Unsere risikobasierte jährliche Bewertung der gesamten Lieferkette stellt ein zentrales Instrument dar, um erforderliche und angemessene Maßnahmen zur Risikominderung zu identifizieren. Perspektivisch streben wir an, diese Bewertung auf die gesamte Wertschöpfungskette auszuweiten.

2025

Berichte über schwerwiegende Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

0

Kennzahlen und Ziele

S2-5

Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Management wesentlicher Risiken und Chancen

Für Beschäftigte in der Wertschöpfungskette wurden bislang keine spezifischen quantitativen Zielgrößen festgelegt. Unsere aktuelle Priorität liegt darauf, eine belastbare und verlässliche Informationsgrundlage zu schaffen, die künftig als Basis für die Definition aussagekräftiger Zielsetzungen dienen wird.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer

Strategie

ESRS 2 SBM-2

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Bitte beachten Sie das Kapitel [> Allgemeine Informationen > SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Beteiligten](#).

Anwender und Kunden sind eine wichtige Stakeholdergruppe. Ihre Bedürfnisse und ihr Wohlergehen stehen im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit und unserer Entscheidungsprozesse.

Unsere Kunden sind in erster Linie Angehörige der Gesundheitsberufe (B2B), wie zertifizierte Prothetiker und Orthopäden (CPOs) oder Ärzte und Therapeuten, die Patienten mit unseren Produkten und Lösungen versorgen.

Unsere Anwender – auch als Patienten oder Endnutzer bezeichnet – stellen eine sehr vielfältige Gruppe von Personen dar, die medizinische Behandlung erhalten und auf unsere Produkte und Servicelösungen angewiesen sind. Diese Vielfalt unterstreicht unsere Verantwortung, innovative, sichere und integrative Lösungen zu liefern, die die Lebensqualität verbessern.

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Unsere Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit hat die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern des Unternehmens identifiziert:

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Material Topic	Material IRO	Description	Value Chain Stakeholders	Occurrence	Time Horizon
Kundenzufriedenheit & Nutzererlebnis	Positive Auswirkung	Ottobock verfolgt das Ziel, eine Kultur des Dialogs und des Feedbacks mit Nutzerinnen und Nutzern zu fördern und hierfür geeignete Kanäle für aktive Beteiligung und kontinuierliche Verbesserung bereitzustellen. Dies stärkt das Vertrauen, verbessert die Servicequalität und stellt sicher, dass Lösungen konsequent am Bedarf der Patientinnen und Patienten ausgerichtet sind – ein wesentlicher Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit und zur langfristigen Kundenzufriedenheit.	Patienten/Anwender (B2C)	Tatsächlich	Kurz
	Positive Auswirkung	Ottobock setzt sich dafür ein, dass die Bearbeitung von Reklamationen für Kunden und medizinisches Fachpersonal sowohl benutzerfreundlich als auch vollständig konform mit den regulatorischen Anforderungen ist. Dieser Ansatz stärkt das Vertrauen, unterstützt die Sicherheit der Patienten und fördert langfristige Beziehungen mit Geschäftspartnern, was zu verantwortungsvollem Geschäftsverhalten und Kundenzufriedenheit beiträgt.	Kunden und medizinisches Fachpersonal (B2B)	Tatsächlich	Kurz
	Negative Auswirkung	In der externen Versorgung von Patienten (Patientenzentren, die nicht von Ottobock betrieben werden) kann eine ungenügend kundenfreundliche Bearbeitung von Reklamationen zu Unzufriedenheit bei Patienten und Anwendern führen und möglicherweise die Erkennung von sicherheitsrelevanten Problemen verzögern, was Risiken für das Wohlergehen der Patienten und die Produktsicherheit mit sich bringt.	Patienten/Anwender (B2C)	Tatsächlich	Kurz
	Positive Auswirkung	Die Produkte und Lösungen von Ottobock unterstützen die persönliche Sicherheit, das psychische Wohlbefinden sowie die Mobilität und Selbstständigkeit von Patientinnen und Patienten. Diese Beiträge verbessern die Lebensqualität und fördern die soziale Teilhabe. Sie stehen im Einklang mit dem Unternehmenszweck, Menschen mit Behinderungen zu stärken und die Wahrung der Menschenrechte zu unterstützen. Diese Wirkung ist unmittelbar mit dem Geschäftsmodell und der Wertschöpfungskette von Ottobock verknüpft.	Patienten/Anwender (B2C)	Tatsächlich	Kurz
	Negative Auswirkung	Ottobock könnte in Situationen, in denen bewaffnete Konflikte Dienstleistungen und Transportwege stören, mit negativen Auswirkungen auf Patienten, Endverbraucher, Kunden und medizinisches Fachpersonal in Verbindung gebracht werden. Derartige Störungen können die rechtzeitige Bereitstellung wichtiger medizinischer Produkte und Dienstleistungen beeinträchtigen, was Auswirkungen auf Mobilität, Rehabilitation und Kontinuität der Versorgung haben kann. Diese Auswirkungen sind mit geopolitischer Instabilität und Schwachstellen in der Lieferkette verbunden.	Patienten/Anwender (B2C)/Kunden und medizinisches Fachpersonal (B2B)	Tatsächlich	Kurz
Produktqualität, -sicherheit und -transparenz	Positive Auswirkung	Ottobock verpflichtet sich zur Aufrechterhaltung der Produktqualität, -sicherheit und -transparenz über seine gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Dieses Engagement fördert Vertrauen, effektive Behandlungsergebnisse und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und sichert gleichzeitig Gesundheit und Wohlbefinden.	Patienten/Anwender (B2C)/Kunden und medizinisches Fachpersonal (B2B)	Tatsächlich	Kurz
	Negative Auswirkung	Sowohl Patienten als auch Kunden und medizinisches Fachpersonal können Gesundheits- und Sicherheitsrisiken durch potenziell besorgniserregende Stoffe (SC) oder besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) in Ottobock Produkten ausgesetzt sein.	Patienten/Anwender (B2C)/Kunden und medizinisches Fachpersonal (B2B)	Tatsächlich	Kurz bis Lang
	Finanzielles Risiko	Der Einsatz potenziell besorgniserregender Stoffe (SC) oder besonders besorgniserregender Stoffe (SVHC) in Produkten von Ottobock kann aufgrund von Anforderungen zur Produktsi-	Patienten/Anwender (B2C)/Kunden	Tatsächlich	Kurz bis Lang

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben**
- Unternehmensspezifische
Sozialangaben
- Angaben zur
Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Material Topic	Material IRO	Description	Value Chain Stakeholders	Occurrence	Time Horizon
Verpflichtung zur bestmöglichen individuellen Versorgung		cherheit, chemikalienrechtlichen Beschränkungen und Compliance-Vorgaben zu regulatorischen, haftungsrechtlichen, reputationsbezogenen sowie lieferkettenbezogenen Herausforderungen führen.	und medizinisches Fachpersonal (B2B)		
	Positive Auswirkung	Ottobock hat sich zum Ziel gesetzt, Patienten durch den Ausbau seines Netzwerks von Versorgungszentren und wertorientierten Gesundheitsdiensten Zugang zu qualitativ hochwertiger, individualisierter Versorgung zu bieten. Dieser Ansatz, unterstützt durch die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung von Fachärzten für Orthetik und Prothetik (O&P), kann zu verbesserten Behandlungsergebnissen, Sicherheit, Zufriedenheit der Patienten und allgemeinem Wohlbefinden beitragen und gleichzeitig das Vertrauen der Stakeholder stärken.	Patienten/Anwender (B2C)	Tatsächlich	Kurz bis mittel
	Finanzielle Chance	Der Ausbau des Netzwerks an Ottobock-Patientenversorgungszentren stärkt das Vertrauen und Wohlbefinden der Stakeholder und verbessert gleichzeitig den Ruf des Unternehmens. Dies fördert die Kundentreue und unterstützt ein langfristiges Engagement. Insgesamt ergeben sich daraus finanzielle Chancen durch steigende Umsätze, eine stärkere Marktdifferenzierung und nachhaltiges Wachstum.	Patienten/Anwender (B2C)	Tatsächlich	Kurz bis mittel
	Finanzielle Chance	Ottobock bietet ganzheitliche Lösungen an, die darauf ausgerichtet sind, Prozesse effizienter zu gestalten. Dies umfasst auch das Cross-Selling von Produkten und Dienstleistungen, um medizinischen Fachkräften und Gesundheitsdienstleistern integrierte und optimierte Versorgungsoptionen zu bieten. Dieser Ansatz steigert die Effizienz und Qualität der Versorgung, stärkt gleichzeitig die Reputation von Ottobock, fördert die Kundentreue und unterstützt ein langfristiges Engagement. Diese Maßnahmen schaffen finanzielle Chancen durch höhere Umsätze und eine stärkere Marktdifferenzierung.	Kunden und medizinisches Fachpersonal (B2B)	Tatsächlich	Kurz bis mittel

Die identifizierten Auswirkungen sind für alle Endnutzer- und Kundengruppen weit verbreitet und wesentlich, mit Ausnahme patientenversorgungsbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen, die nicht auf Nutzerinnen und Nutzer unserer Exoskelette zutreffen.

In den meisten Fällen lassen sich Endnutzer als Patientinnen und Patienten klassifizieren, die in besonderem Maße gegenüber Datenschutzrisiken vulnerabel sind. Potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Schutz personenbezogener Daten werden ausführlich im Kapitel [> 6. Unternehmensspezifische Governance-Informationen: Cybersicherheit & Datenschutz](#) erläutert.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben**
- Unternehmensspezifische
Sozialangaben
- Angaben zur
Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

S4-1

Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
Grundsatzerklärung Menschenrechte	– Wir unterstützen und respektieren den Schutz der international verkündeten Menschenrechte. – Wir stellen sicher, dass wir nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig sind. – Wir stehen für die Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen. – Wir treten für die Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit ein. – Wir treten für die effektive Abschaffung der Kinderarbeit ein. – Wir setzen uns für die Beseitigung von Diskriminierungen in Beschäftigung und Beruf ein	– Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte – Erklärung zu Zwangs- und Kinderarbeit, Antidiskriminierung und Vereinigungsfreiheit – Ansatz zur Umsetzung von Menschenrechts- und Umwelt-Due-Diligence-Verpflichtungen (einschließlich eigener Geschäftsabläufe und Lieferkette) – Risikomanagement (einschließlich Zuständigkeiten) – Beschwerdemechanismen und Umgang mit Verstößen, einschließlich Reklamationssystem (Meldekannäle)	Gesamte Wertschöpfungskette	Geschäftsführung	– Angleichung an international anerkannte Standards (einschließlich der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der IAO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen) – Verweis auf Ottobock spezifische Richtlinien und Standards (u.a. unseren Verhaltenskodex und den Lieferantenethik-Kodex)	Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Cybersecurity & Data Privacy Statement	– Privatsphäre der Patienten (Vertraulichkeit von Gesundheitsinformationen) – Kundendaten (persönliche und sensible Informationen) – Zugangskontrollen – Netzwerksicherheit – Cybersicherheitstraining – Incident-Response-Schulung – Einhaltung gesetzlicher Vorschriften – Regelmäßige Beurteilungen – Überwachung und Anpassung – Feedback-Mechanismus – Transparenz und Kommunikation	Verpflichtung zur Einhaltung der höchsten Datenschutzstandards, um die unbefugte Weitergabe von Kunden- oder Patientendaten zu verhindern, mit dem Schwerpunkt auf dem Schutz der Privatsphäre der Patienten, der elektronischen Patientenakten und der allgemeinen Cybersicherheit	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	CXO		Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Verfahrensordnung für Reklamationen nach § 8 Lieferkettensorgfaltpflichtengesetz (LkSG)	– Kinderarbeit – Zwangsarbeit – Formen der Sklaverei – Nichteinhaltung von Standards für Gesundheit und Arbeitsschutz am Arbeitsplatz	Beschreibt das Verfahren für die Bearbeitung von Reklamationen im Rahmen dieser Rechtsvorschriften	Gesamte Wertschöpfungskette	Geschäftsführende Direktoren in ihrem jeweiligen	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	Erreichbar auf der Website des Unternehmens

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Normen/Initiativen Dritter	Verfügbarkeit
	– Missachtung der Vereinigungsfreiheit – Diskriminierung und Gleichstellung von Arbeitnehmern – Einen angemessenen Lohn vorenthalten – Menschenrechtsverletzungen durch Umweltschäden – Illegale Zwangsräumungen – Gewalt durch Sicherheitskräfte			Verantwortungsbereich		
Customer Health and Safety Statement	– Produktintegrität – Kontinuierliche Verbesserung – Compliance (inkl. Metriken) – Kommunikation – Kundens Schulung – Kundenzufriedenheit und Feedback-Mechanismus – Zusammenarbeit mit Angehörigen der Gesundheitsberufe	Beschreibt unsere Null-Fehler-Strategie, das auf den Benutzer ausgegerichtete Design sowie die rechtzeitigen Verfahren für Produktrückrufe und Korrekturmaßnahmen vor Ort	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	CEO/CSO		Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Clinal Trials Statement	– Verpflichtung zur Einhaltung aller internationalen Richtlinien, lokalen Gesetze und Vorschriften, der Grundsätze der Deklaration von Helsinki sowie der Grundsätze, die in der „Leitlinie für gute klinische Praxis“ niedergelegt sind. Tripartite Guideline ICH – Keine Auslagerung klinischer Studien – Beschreibung der Prüfverfahren (einschließlich Zuständigkeiten, Schulung, Überwachung und Offenlegung)	Verpflichtung zur ethischen Durchführung aller klinischen Studien	Gesamte Wertschöpfungskette	CTO	Deklaration von Helsinki sowie die in der „Leitlinie für Gute Klinische Praxis“ dargestellten Grundsätze Dreigliedrige ICH-Leitlinie	Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Emerging Technologies Statement	– Anerkennung der Risiken und Kontroversen im Zusammenhang mit dem Einsatz neuer Technologien – Keine Verwendung von Stammzellen, Nanotechnologie oder Gentechnik – Verpflichtung zu Transparenz und Berichterstattung – Vermeidung der umstrittensten Praktiken – Umsetzung von Maßnahmen zur Verringerung der damit verbundenen Risiken	Engagement für einen verantwortungsvollen und ethischen Umgang mit Technologien (einschließlich KI, Kernenergie, Gen-Editing und soziale Medien)	Gesamte Wertschöpfungskette	CTO		

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Gemeldete Fälle von Nichteinhaltung der u.g. Vorschriften in der nachgelagerten Wertschöpfungskette re. UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, Erklärung der IAO über Grundprinzipien und Rechte am Arbeitsplatz oder OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen

2025

0

S4-2

Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Wir pflegen einen systematischen Dialog mit unseren Anwendern und Kunden über verschiedene Kanäle, um sicherzustellen, dass ihre Perspektiven in unsere Geschäftsentscheidungen und Produktentwicklung einfließen.

Der Chief Executive Officer (CEO), der auch die Rolle des Chief Sales Officer (CSO) ausübt, trägt die Gesamtverantwortung für die Vertriebsaktivitäten sowie die Patient-Care-Einheiten und stellt damit eine unmittelbare Steuerung der Interaktionen mit B2C- und B2B-Stakeholdern sicher.

Über unser globales Netzwerk von mehr als 400 Patient Care Centern haben wir direkten und regelmäßigen Kontakt mit Patienten, wodurch wir unmittelbares Feedback zu unseren Produkten und Dienstleistungen erhalten. Diese kontinuierliche Interaktion ermöglicht es uns, unmittelbares Feedback zu unseren Produkten und Dienstleistungen zu erfassen. Sie stellt einen wesentlichen Bestandteil unseres Stakeholder-Engagement-Prozesses dar und unterstützt unsere Sorgfaltspflichten, indem potenzielle Auswirkungen auf das Patientenerlebnis und das Wohlbefinden frühzeitig identifiziert werden. Im Rahmen dieser Austauschformate sammeln wir Erkenntnisse zu Bedürfnissen, Präferenzen und Erwartungen, die in unsere kontinuierlichen Verbesserungsprozesse einfließen und darauf abzielen, die Qualität und Zugänglichkeit unserer Lösungen fortlaufend zu erhöhen.

Darüber hinaus ist der Chief Experience Officer (CXO) für Marketingaktivitäten sowie die Konzeption und das Management digitaler Kanäle zuständig, die darauf abzielen, Anwender und Konsumenten anzusprechen. Dies umfasst die Entwicklung von Customer-Experience-Strategien und die Sicherstellung einer

konsistenten und wirkungsvollen Kommunikation über alle relevanten Kontaktpunkte hinweg.

Digitale Kanäle ergänzen unsere physische Präsenz. Social-Media-Plattformen ermöglichen es uns, relevante Informationen zu teilen, Anfragen zu beantworten und Echtzeit-Feedback von einem breiteren Publikum zu erhalten. Dies zielt darauf ab, die Transparenz zu stärken, einen offenen Dialog zu ermöglichen und das Vertrauen unserer Patienten zu stärken.

Darüber hinaus bietet unsere spezielle Patienten-Community-Plattform „Movao – move as one“ einen strukturierten Raum für fortlaufenden Dialog, Peer-Support und Wissensaustausch. Diese Initiative zielt darauf ab, Inklusion zu fördern und Patienten zu befähigen, Lösungen mitzugestalten, die ihr Leben betreffen. Dies bekräftigt unser Engagement für die Achtung der Menschenrechte und die Verbesserung der Lebensqualität.

Bei Ottobock pflegen wir einen kontinuierlichen Austausch mit unseren B2B-Kundinnen und -Kunden – darunter CPOs, Kliniken, Händler und medizinische Fachkräfte – durch tägliche Interaktionen, die von unseren globalen Vertriebsteams begleitet werden. Diese Beziehungen werden durch fortlaufende Schulungs- und Wissensaustauschformate der Ottobock Academy gestärkt, die sicherstellen, dass unsere Partner stets über aktuelles Produktwissen und bewährte Praktiken verfügen.

Kundenrückmeldungen bilden einen zentralen Bestandteil unseres Innovationsprozesses. Die im Rahmen dieser Interaktionen gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch ausgewertet und fließen in unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ein, wodurch sowohl bestehende Lösungen weiterentwickelt als auch neue Produkte gestaltet werden.

Im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems wird Feedback – von positiven Rückmeldungen bis hin zu Beschwerden oder Meldungen schwerwiegender Vorkommnisse – dokumentiert, analysiert und individuell bearbeitet. Dieser Prozess ermöglicht es uns, Trends zu erkennen, Risiken zu mindern und höchste Standards hinsichtlich Produktsicherheit und Zuverlässigkeit sicherzustellen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

S4-3

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

Unsere Unternehmens- und lokalen Websites fungieren als zentrale Informationszentren und bieten Kunden und Anwendern einfachen Zugriff auf Produktdetails, Service-Ressourcen und Kontaktmöglichkeiten. Diese Plattformen sind so konzipiert, dass sie Klarheit und Komfort gewährleisten und eine transparente Kommunikation in allen Regionen und in allen relevanten Sprachen unterstützen. Soziale Medien verstärken diesen Ansatz zusätzlich, indem sie eine dynamische Interaktion mit einem breiteren Publikum ermöglichen und Offenheit sowie Zugänglichkeit auf allen Ebenen des Austauschs fördern.

Über diese direkten Kommunikationskanäle hinaus bieten wir sichere und vertrauliche Mechanismen zur Meldung von Bedenken. Verbraucher und Anwender sowie unsere B2B-Kontakte können Probleme anonym über unser Whistleblowing-System einreichen, wie in Abschnitt [› G1-1– Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung](#) beschrieben. Diese Mechanismen stehen allen Personen offen – einschließlich jener in vulnerablen Situationen – und stellen sicher, dass Jede und Jeder Bedenken sicher und ohne Angst vor Repressalien äußern kann.

Im Berichtsjahr gingen über diese Kanäle keine wesentlichen Meldungen von Verbrauchern oder Endverwendern ein.

S4-4

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Da unsere Produkte und Dienstleistungen einen erheblichen und überwiegend positiven Beitrag zur Mobilität, Selbstständigkeit und allgemeinen Lebensqualität der Menschen leisten, verfolgen wir einen strukturierten und bereichsübergreifenden Ansatz zur Steuerung damit verbundener Auswirkungen entlang unserer Wertschöpfungskette. Die Verantwortlichkeiten sind auf mehrere spezialisierten Funktionen verteilt, darunter Human Resources, Research & Development, Regulatory Affairs, Clinical Research, Qualitätsmanagement, Customer Experience, Customer Service, Vertrieb und Patient Care.

Dieses funktionsübergreifende Governance-Modell hat das Ziel sicherzustellen, dass wir nicht nur regulatorische Compliance einhalten und Produktqualität gewährleisten, sondern auch den Nutzen unserer Lösungen für die Anwenderinnen und Anwender kontinuierlich weiter verbessern. Durch die Einbindung der jeweiligen Fachkompetenzen werden Impact-Management-Überlegungen systematisch in unsere Innovations- und Betriebsprozesse integriert.

2025

Zahl der eingegangenen Beschwerden

0

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kundenzufriedenheit & Nutzererlebnis

Wir legen großen Wert auf klare Kommunikation, Transparenz und reaktions-schnelle Kundenbetreuung, um ein positives Nutzererlebnis sowie den Zugang zu hochwertigen Informationen sicherzustellen. Unser digitales Ökosystem, life lounge unterstützt Kundinnen und Kunden sowie Endnutzerinnen und Endnut-zer dabei, sich im Gesundheitssystem zurechtzufinden und die für ihre Mobili-tätsbedürfnisse am besten geeigneten Lösungen zu identifizieren. Jedes Pro-dukt wird durch umfassende Informationen sowohl für O&P-Fachkräfte als auch für Anwender ergänzt, die über unsere Website und weitere Plattformen zugänglich sind.

Mit Movao, unserer Community-Plattform, vernetzen wir zudem Amputierte und deren Angehörige sowohl lokal als auch weltweit, um Peer-Support und Wissensaustausch zu fördern. Derzeit beteiligen sich mehr als 4.000 Anwende-rinnen und Anwender in acht länderspezifischen Gruppen.

Wir sind bestrebt, unser Beschwerdemanagement so kundenzentriert und zu-gänglich wie möglich zu gestalten. Unser globales Kundensupportnetzwerk ver-folgt das Ziel, Anliegen zeitnah und wirksam zu bearbeiten. Die Kontaktdaten lokaler Ottobock-Servicezentren sind auf unserer Website veröffentlicht. Quali-fiziertes Fachpersonal unterstützt bei technischen Fragestellungen während der Versorgung, bietet individuelle Hilfe in Notfällen, Remote-Support sowie ein strukturiertes Beschwerde- und Retourenmanagement.

Identifizierte Produktmängel oder Verstöße gegen Produktsicherheitsvorschrif-ten können jederzeit über die genannten Kanäle gemeldet werden. Für Perso-nen, die anonym bleiben möchten, besteht zudem die Möglichkeit – sowohl für Mitarbeitende als auch externe Parteien –, Regelverstöße im Zusammenhang mit Produkten oder Produktsicherheit über die etablierten Hinweisgebersys-teme zu melden.

Produktqualität, -sicherheit und -transparenz

Alle Ottobock Forschungs- und Entwicklungs- (F&E) sowie Produktionsstandorte arbeiten unter einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem (QMS), das der EU-Verordnung über Medizinprodukte, den Anforderungen der FDA und anderen geltenden Verordnungen entspricht. Unser QMS ist an international anerkannte Standards ausgerichtet, einschließlich ISO 13485:2016 und ISO 14971:2019, und unterliegt regelmäßigen Audits durch unabhängige Zertifizierungsstellen, was unser Engagement für Produktqualität und -sicherheit bekräftigt.

Proaktive Maßnahmen zum Risikomanagement sind in unsere F&E-Prozesse eingebettet, um potenzielle negative Auswirkungen zu vermeiden. Diese Pro- zesse erfüllen alle regulatorischen Anforderungen, halten ethische Standards ein und spiegeln unsere Null-Fehler-Strategie wider, die auf die Sicherstellung eines höchsten Qualitätsniveaus abzielt.

Um die Produktleistung während des gesamten Lebenszyklus zu gewährleisten, unterhalten wir ein System zur Überwachung nach dem Inverkehrbringen (Post Market Surveillance System), das es uns ermöglicht, Abweichungen von der be-absichtigten Funktionalität umgehend zu erkennen und zu beheben.

Viele unserer Einrichtungen zur Versorgung von Patienten in Westeuropa sind zudem nach den Normen ISO 13485 oder ISO 9001 zertifiziert, was die Einhal- tung international anerkannter Anforderungen an Qualitätsmanagementsysteme und die Sicherheit medizinischer Produkte zum Zweck hat. Diese Zertifizierun- gen unterstreichen unser Engagement für eine qualitativ hochwertige Versor- gung der Patienten, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und die Aufrecht- erhaltung robuster Prozesse in allen unseren Betrieben.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Verpflichtung zur bestmöglichen individuellen Versorgung

Wir setzen uns dafür ein, den Zugang zu Produkten und Dienstleistungen zu verbessern, die Qualität der Versorgung zu gewährleisten und ganzheitliche Behandlungsansätze zu fördern. Unser globales Patient Care Netzwerk umfasst mehr als 400 Patient Care- und Satelliten-Kliniken in 33 Ländern (Stand: 31.12.2025), die eine spezialisierte Behandlungsinfrastruktur bieten, die qualitativ hochwertige Produkte mit optimaler Versorgung verbindet. Unser Ziel ist es, die Behandlungsqualität für eine wachsende Anzahl von Patienten kontinuierlich zu verbessern.

Die weltweite Verfügbarkeit unserer Produkte auszubauen, erfordert den konsequenten Ausbau der Versorgungsinfrastruktur sowie Investitionen in die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte. Zu diesem Zweck arbeiten wir aktiv mit privaten und öffentlichen Organisationen zusammen, um eine hochwertige Versorgung sicherzustellen, den Zugang zu unseren Produkten zu verbessern, das öffentliche Bewusstsein zu stärken und die Einführung von Erstattungsprogrammen zu unterstützen. Einen zentralen Baustein dieses Ansatzes bildet die Qualifizierung von Fachpersonal in der O&P-Technologie. Dies erfolgt durch maßgeschneiderte Trainingsprogramme für O&P-Fachkräfte in Industrie- und Schwellenländern, die wir über die globale Ottobock Academy bereitstellen.

Im Rahmen unseres Engagements für Transparenz und messbare Wirkung wenden wir einen wertorientierten Ansatz an, um Behandlungsergebnisse objektiv zu bewerten und den sozioökonomischen Nutzen unserer Produkte und Dienstleistungen aufzuzeigen (z.B. durch klinische Studien). Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden bei der Digitalisierung, um die Versorgung der Patienten zu verbessern, die Produktionsgenauigkeit zu erhöhen, Fehler zu reduzieren und die Ressourceneffizienz zu optimieren.

	2025
Zahl der gemeldeten schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	0

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kennzahlen und Ziele

S4-5

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Folgende Ziele wurden von den jeweiligen Abteilungen definiert und von der Geschäftsführung genehmigt:

Ottobock specific				
Ottobock spezifisch				
Von Ottobock unterstützte klinische Studien (d.h. direkt von Ottobock, in unserem Auftrag oder mit unserer Unterstützung durchgeführt)				25
Anzahl der Produktrückrufe	Zielsetzung: Keine Rückrufe			0
Anzahl der Maßnahmen zur Korrektur im Feld				1
Reklamationen (mechatronische Prothesen und Orthesen)	Zielsetzung: 20 % Reduzierung von 2020 bis 2025 (Ziel für die jährliche Reklamationsrate: < 11,4 %)			9,50%
Benutzer- und Kundenzufriedenheit: NPS Score (Patient Care)	Zielsetzung: NPS>50			67
Anzahl der Patient Care Versorgungszentren	Zielsetzung: Führender globaler Anbieter (in Bezug auf abgedeckte Länder)			>400 Patient Care- und Satelliten-Zentren in 33 Ländern (Stand: 31.12.2025)
Qualifizierung von O&P-Fachleuten ("Developed Countries") & Schulung und Qualifizierung von Personal für O&P-Technologie in Entwicklungsländern	Zielsetzung: Marktführer in unserer Branche		Anzahl der geschulten Personen	4.957
			Anzahl der Schulungen	401
			Anzahl der Länder, aus denen die Auszubildenden kamen	43 ¹

1 Bestimmte Regionen (z.B. Afrika, DACH, Asien-Pazifik, Benelux usw.) wurden in den Datensätzen zusammengefasst, was dazu führen kann, dass die tatsächliche Anzahl der Länder höher ist.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

**Unternehmensspezifische
Sozialangaben**

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Unternehmens- spezifische Sozialangaben.

Vielfalt, Chancengleichheit
und Inklusion



Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Strategie

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell

Unsere Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit hat die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern des Unternehmens identifiziert.

Thema	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Beschreibung	Wertschöpfungskette Stakeholder	Vorkommen	Zeithorizont
Inklusiver Sport und Paralympischer Impact	Positive Auswirkung	Ottobock unterstützt integrativen Sport und Paralympische Veranstaltungen, indem es Menschen mit Behinderungen die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten ermöglicht, beispielsweise durch Reparaturdienste oder Tryouts. Dies trägt zu Diversität, Gleichberechtigung und gesellschaftlicher Inklusion bei und kann die Lebensqualität der Patienten verbessern.	Gesellschaft/ Patienten/ Anwender (B2C)	Tatsächlich	Kurz bis mittel
	Finanzielle Chance	Diese Aktivitäten können den Ruf und die Markenbekanntheit von Ottobock und das Vertrauen der Stakeholder stärken und die Sichtbarkeit erhöhen, was finanzielle Möglichkeiten schaffen kann.	Gesellschaft/ Patienten/ Anwender (B2C)	Tatsächlich	Kurz bis mittel

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

**Unternehmensspezifische
Sozialangaben**

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Prozesse

Ottobock unterstützt den paralympischen Sport seit 1988 und ist stolz darauf, Athletinnen und Athleten als verlässlicher Partner kostenlos technische Services bereitzustellen. Viele Sportlerinnen und Sportler bei den Paralympischen Spielen sind auf technische Hilfsmittel angewiesen, die während des Wettkampfs extremen Belastungen ausgesetzt sind. Jeglicher Ausfall oder eine Beschädigung der Ausrüstung könnte die Teilnahme ernsthaft gefährden. Um dies zu verhindern, ist ein dediziertes Technisches Serviceteam unverzichtbar. Wir übernehmen sämtliche technischen Herausforderungen, damit sich die Athletinnen und Athleten vollständig auf ihre Leistung konzentrieren können.

Durch die Sicherstellung der kontinuierlichen Funktionsfähigkeit, Reparatur und Optimierung dieser Geräte unter anspruchsvollen Bedingungen unterstützt Ottobock nicht nur einzelne Athletinnen und Athleten dabei, ihre Leistungsfähigkeit und Teilnahme zu sichern, sondern trägt auch zu Fortschritten in der Produktzuverlässigkeit und Innovation bei. Diese Entwicklungen kommen einer breiten Nutzergruppe zugute – einschließlich Patientinnen und Patienten sowie Menschen, die im Alltag auf vergleichbare Technologien angewiesen sind.

Bei den Paralympischen Spielen und anderen internationalen Sportgroßveranstaltungen stellt Ottobock durch ein internationales Team aus Technikerinnen und Technikern Unterstützung vor Ort bereit. Hierfür errichten wir Technical Repair Service Centers im Athletendorf sowie an ausgewählten Trainingsstätten und Wettkampforten. Bei Bedarf betreiben wir zudem ein vollständig ausgestattetes mobiles Technical Repair Service Center.

Unser Team aus erfahrenen Orthopädietechnikerinnen und -technikern, Rollstuhlspezialistinnen und -spezialisten sowie Schweißerinnen und Schweißern stellt sicher, dass Hilfsmittel nach höchsten Standards repariert und gewartet werden – unabhängig von Nationalität der Athletinnen und Athleten oder den Marken ihrer Prothesen, Orthesen oder Rollstühle. Die Unterstützung umfasst auch Alltagsgeräte.

Im Jahr 2021 wurde unsere globale Partnerschaft mit dem International Paralympic Committee (IPC) bis zum Jahr 2032 verlängert. Diese Partnerschaft ermöglicht es Ottobock, seine technischen Reparatur- und Wartungsleistungen bei den Paralympischen Spielen bis Brisbane 2032 fortzuführen.

Unser Ziel ist es, Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Möglichkeit zu geben, unsere Leidenschaft für den Sport zu teilen. Dieses Engagement führte zur Entwicklung der sogenannten Running Clinics, in denen Amputierte – von Einsteigerinnen und Einsteigern bis hin zu erfahrenen Läuferinnen und Läufern – gemeinsam an der Erreichung ihrer persönlichen Ziele arbeiten.

Darüber hinaus bieten wir in Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden sowie über unser Patient-Care-Netzwerk eine Vielzahl an Erlebnissen an, darunter Fitnessstage, Ski-Clinics und Schnupperkurse für Amputierte aller Fitnessniveaus.

Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Verfolgung wesentlicher Chancen

Im Jahr 2025 leisteten wir technische Reparaturleistungen und ermöglichten Produkttests auf verschiedenen nationalen und internationalen Veranstaltungen:

- 17. bis 19. Januar 2025 – Skikliniken, Chamrousse/Frankreich
- 18. März 2025 – Running Clinic, Indien
- 13. Mai 2025 – Running Clinic, China
- 07. Juni 2025 – Sportveranstaltung, Spanien
- 13. Juni 2025 – Running Clinic, Schweiz
- 03. Juli 2025 – Running Clinic, Niederlande
- 29. August 2025 – Laufklinik Duderstadt
- 20. September 2025 – Running Clinic, Schweden
- 10. Oktober 2025 – Running Clinic, Usbekistan
- 20. Oktober 2025 – Running Clinic, Japan
- 08. November 2025 – Running Clinic, Frankreich

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

8. bis 16. Februar 2025 – Invictus Games Vancouver Whistler, Kanada

Durch unsere langjährige Partnerschaft mit den Invictus Games unterstützen wir aktiv den adaptiven Sport für verwundete, verletzte und erkrankte Einsatzkräfte – sowohl aktive Dienstangehörige als auch Veteraninnen und Veteranen – und tragen dazu bei, Erholung zu fördern, Rehabilitation zu stärken und Wertschätzung für all jene auszudrücken, die ihrem Land dienen.

Seit den ersten Invictus Games 2014 in London ist Ottobock als Official Supporter vertreten und stellt den teilnehmenden Athletinnen und Athleten essenzielle technische Services kostenfrei zur Verfügung. Unsere Leistungen umfassen die Reparatur und den Austausch von Prothesen, Orthesen, Rollstühlen und Sportgeräten – unabhängig von Marke oder Hersteller –, um sicherzustellen, dass alle Athletinnen und Athleten vollumfänglich teilnehmen können. Dieses Engagement spiegelt unseren Grundsatz wider, dass Barrierefreiheit und Inklusion nicht bei Produkten enden, sondern entscheidend die Lebenswirklichkeit von Menschen mit Behinderungen prägen.

Bei den Invictus Games Vancouver Whistler 2025, an denen mehr als 500 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus 23 Nationen in 11 Winter- und Sommersportarten teilnahmen, entsandte Ottobock ein engagiertes Team von 30 Mitarbeitenden, darunter Technikerinnen und Techniker, Projektorganisatorinnen und -organisatoren sowie Markenbotschafterinnen und -botschafter. Gemeinsam führten wir 126 Reparaturen durch.

Darüber hinaus stellten wir mehr als 60 Leihrollstühle für Rugby, Basketball und Curling für Teams aus Kanada, Kolumbien, Frankreich, Italien, Neuseeland, Georgien, Israel, Nigeria, der Ukraine und den USA zur Verfügung. Zudem koordinierten wir die Ausrüstungstransporte in Zusammenarbeit mit lokalen Sportvereinen und freiwilligen Helferinnen und Helfern. Diese Unterstützung ermöglichte es Athletinnen und Athleten unterschiedlichster Nationen, unter fairen Bedingungen anzutreten, und stärkte damit die Mission der Invictus Games, Menschen durch Sport zu empoweren.

Auch in Zukunft wird Ottobock inklusiven Sport und adaptive Technologien weiter fördern. Die nächsten Invictus Games finden 2027 in Birmingham, Großbritannien, statt.

27. September bis 5. Oktober 2025 – Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaften Neu Delhi, Indien

Als Official Partner und Supplier der World Para Athletics Championships, die vom 27. September bis 05. Oktober 2025 in Neu-Delhi (Indien) stattfanden, unterstützten wir eines der weltweit bedeutendsten Sportereignisse für Athletinnen und Athleten mit Behinderungen. Die Meisterschaften umfassten neun Wettkampftage, 186 Medaillenentscheidungen und vereinten 1.182 Teilnehmende aus 100 Nationen – ein eindrucksvoller Beleg für die integrative Wirkung des Sports zur Förderung von Inklusion und Chancengleichheit.

Unser Engagement verband technische Expertise, Besucheraufklärung und umfassende Athletenunterstützung:

Strategisch zwischen Aufwärmstrecke und Call Room positioniert, stellte der Ottobock Technical Repair Service kostenfreie Reparatur- und Wartungsleistungen für Prothesen, Orthesen, Rollstühle und Sportgeräte bereit. Dadurch wurde die uneingeschränkte Teilnahme in allen Disziplinen gewährleistet. Insgesamt wurden 282 Reparaturen markenunabhängig und vollständig kostenfrei durchgeführt. Ein Team von 20 Ottobock-Technikerinnen und -Technikern unterstützte 207 Athletinnen und Athleten aus 52 Ländern.

In unmittelbarer Nähe zum Haupteingang und dem Zeremonienbereich bot dieser interaktive Bereich 730 Besucherinnen und Besuchern praktische Einblicke in Rollstuhlmobilität. Ein Parcours mit Basketballfeld, Tischtennisstation und Rampe sensibilisierte für Herausforderungen und Lösungen im Bereich Barrierefreiheit.

Durch diese Initiativen sorgte Ottobock für Reparaturen, Anpassungen und Austausch während der gesamten Veranstaltung, unterstützt von einem engagierten Team aus Spezialisten und Ehrenamtlichen. Unsere Präsenz ermöglichte es den Athletinnen und Athleten, sich uneingeschränkt auf ihre sportlichen Leistungen zu konzentrieren und förderte zugleich den öffentlichen Diskurs über Inklusion und Mobilität.

Weitere Informationen zu unserem Engagement für Respekt und soziale Inklusion durch Sport finden sich auf unserer Website sowie im Sustainability Highlight Report.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kennzahlen und Ziele

Ziele

Folgende Ziele wurden von der jeweiligen Abteilung definiert und von der Ge-
schäftsführung genehmigt:

Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion		
2025		
Ottobock spezifisch		
Fortsetzung des paralympischen Engagements	Technischer Support bis 2032	Vorbereitungen auf die Paralympic Winter Games Milano Cortina 2026
Anzahl "Running Clinics", um mehr Menschen für den Sport zu begeistern	Zielsetzung: 20 pro Jahr bis 2029	9

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

**Angaben zur
Unternehmensführung**

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Angaben zur Unternehmens- führung.

G1 Unternehmensführung



Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ESRS G1 Unternehmensführung

Governance

ESRS 2 GOV-1

Die Rolle der Verwaltungs-, Aufsichts- und Leitungsorgane

Bitte beachten Sie den Abschnitt [> Allgemeine Informationen > GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Aufsichts- und Leitungsorgane](#).

Thema	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Beschreibung	Wertschöpfungskette Stakeholder	Vorkommen	Zeithorizont
Unternehmensführung und Ethik	Positive Auswirkung	Durch eine starke Corporate Governance und hohe ethische Standards leistet Ottobock einen positiven Beitrag für Mitarbeitende und die Gesellschaft. Dies umfasst den Aufbau einer fairen und wertorientierten Unternehmenskultur, die sichere Meldung von Fehlverhalten sowie die Prävention von Korruption und Bestechung. Diese Maßnahmen schützen die Integrität und Rechte der Beschäftigten, fördern ethisches Verhalten und unterstützen fairen Wettbewerb sowie rechtmäßiges geschäftliches Handeln in der Gesellschaft.	Arbeitskräfte im Unternehmen/ Gesellschaft	Tatsächlich	Kurz

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell

Unsere Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit hat die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung identifiziert:

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

**Angaben zur
Unternehmensführung**

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS 2 IRO-1

Beschreibung der Prozesse zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bitte beachten Sie den Abschnitt [> Allgemeine Informationen > IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen.](#)

G1-1

Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung

Die Unternehmenskultur von Ottobock basiert auf Innovation, Empathie und Verantwortung. Unsere Mission ist es, Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu befähigen, ein unabhängiges und erfülltes Leben zu führen. Jedes Produkt, das wir entwickeln, ist mehr als eine technologische Lösung – es kann ein lebensveränderndes Werkzeug sein, das Mobilität, Unabhängigkeit und Lebensqualität verbessert. Dieser menschenzentrierte Ansatz prägt unser Produktportfolio ebenso wie unsere globalen Programme zur Förderung des Zugangs zu Hilfsmitteln, Initiativen zur Einbindung von Patientinnen und Patienten sowie unser Engagement für Projekte in den Bereichen Inklusion und Diversität.

Unsere globale Unternehmenskultur wird von vier Markenwerten geleitet, die die Entscheidungsfindung und das Verhalten auf allen Ebenen der Organisation prägen:

- Menschlich – Bei allem, was wir tun, steht der Mensch an erster Stelle.
- Erfinderisch –Wir fördern Innovationen, um Lösungen mit echtem Mehrwert zu schaffen.
- Verlässlich – Wir handeln mit Integrität und liefern gleichbleibende Qualität.
- Smart – Wir treffen fundierte Entscheidungen und verbessern uns kontinuierlich.

Diese Werte sind in unser Governance-Rahmenwerk und unsere operativen Prozesse eingebettet, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit und ethische Grundsätze integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells sind.

Ottobock engagiert sich für Spitzenleistungen in den Bereichen Prothetik, Orthetik und Medizintechnik. Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, kreativ zu denken, Grenzen zu hinterfragen und Innovationen voranzutreiben. Unser Ziel ist es, einen kollaborativen und integrativen Arbeitsplatz zu schaffen, der Vielfalt einbezieht und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit fördert. Diese globale Kultur fördert den Wissensaustausch, die Teamarbeit und Chancengleichheit für alle. Um Integrität und Vertrauen zu gewährleisten, haben Mitarbeiter Zugang zu sicheren und vertraulichen Kanälen, um Bedenken ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen anzusprechen.

Verwaltungsrat, Aufsichtsrat und Geschäftsführung befassen sich regelmäßig mit Themen, die unsere Unternehmenskultur prägen, darunter Mitarbeiterengagement, Diversität und Inklusion, ethische Praktiken entlang der Wertschöpfungskette und soziale Verantwortung. Diese Diskussionen sollen sicherstellen, dass kulturelle Prinzipien in strategischen Entscheidungen und operativen Prozessen verankert bleiben. Darüber hinaus gibt die Geschäftsführung durch ihr Verhalten und ihre Entscheidungen den „Tone at the Top“ vor, indem sie Integrität, Inklusion und Zusammenarbeit aktiv fördert. Nachhaltigkeit und ethisches Verhalten werden durch Miteilungen der Geschäftsführung, interne Richtlinien und obligatorische Schulungsprogramme vermittelt. Das oberste Management ist bestrebt, sicherzustellen, dass diese Grundsätze in allen Regionen und Geschäftseinheiten einheitlich angewendet werden.

Richtlinien

Die folgenden Richtlinien werden durch Schulungen, interne Audits und Compliance-Überwachung untermauert:

- Verhaltenskodex (Code of Conduct)
- Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte
- Richtlinie zur Korruptions- und Betrugsprävention
- Richtlinie zum Compliance-Management-System
- Richtlinie zum Managementsystem gemäß Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG)

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

**Angaben zur
Unternehmensführung**

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

- Richtlinie zum Vollmachtsrahmen
- Richtlinie zum Wettbewerbs- und Kartellrecht
- HR-Compliance-Richtlinie
- Richtlinie zur Compliance im Facility Management
- Richtlinie zum Schutz von gewerblichen Schutzrechten (IP-Compliance)
- Richtlinie zur Software-Urheberrechts-Compliance
- Richtlinie zum Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Whistleblowing

Das Management von Ottobock fördert eine Kultur der Integrität, indem es die Meldung von rechtlichen oder ethischen Verstößen ausdrücklich unterstützt und eine „Speak-up“-Kultur sicherstellt. Keine Person wird disziplinarischen Maßnahmen ausgesetzt, wenn sie eine Meldung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben hat. Soweit Meldungen Sachverhalte betreffen, die unter lokale Hinweisgeberschutzgesetze fallen (z. B. § 2 des Hinweisgeberschutzgesetzes), wenden wir alle dort vorgesehenen Schutzmechanismen nach den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen an.

Whistleblower weltweit – sowohl intern (z.B. Mitarbeiter) als auch extern (z.B. Kunden) – können anonyme Meldungen über mehrere sichere Kanäle einreichen:

- Externer Ombudsmann: Ein unabhängiger Rechtsanwalt fungiert als Ombudsmann von Ottobock. Er prüft und untersucht Berichte unter Wahrung der Anonymität. Die Ergebnisse werden unserer Compliance-Abteilung mitgeteilt.
- Digitale Whistleblowing-Plattform: Online eingereichte Berichte werden von der Compliance-Abteilung mit Professionalität und Diskretion behandelt.
- Externe Meldestellen: Einzelpersonen können Bedenken auch dem Bundesamt für Justiz oder anderen amtlichen Stellen melden.

Alle Richtlinien und Berichterstattungskanäle sind auf unserer Unternehmenswebseite öffentlich zugänglich, wodurch Transparenz für externe Stakeholder gewährleistet wird. Intern werden diese Ressourcen über verschiedene Kanäle kommuniziert, darunter das Intranet, Management-Updates, obligatorische Schulungen und Mitarbeiterversammlungen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter gut informiert sind und sich an die Unternehmensstandards halten.

Wir haben klare Verfahren für die unverzügliche, unabhängige und objektive Untersuchung von Vorwürfen im Zusammenhang mit Geschäftsverhalten, einschließlich Korruption und Bestechung, festgelegt:

- Nach Erhalt eines Berichts leitet die Compliance-Abteilung eine Untersuchung ein.
- Die Untersuchungen werden von geschulten Fachleuten durchgeführt, die nicht an der Angelegenheit beteiligt sind, um die Unparteilichkeit zu gewährleisten.
- Der Prozess umfasst die Sammlung von Beweisen, Befragungen und eine detaillierte Analyse der Umstände, wobei alle Befunde vertraulich behandelt werden.
- Anonyme wie auch identifizierte Hinweisgeber werden aufgefordert, für eine sichere Kommunikation ein geschütztes Postfach zu verwenden.
- Sobald die Untersuchungen abgeschlossen sind, werden die Ergebnisse dokumentiert und den betroffenen Interessengruppen mitgeteilt, gegebenenfalls zusammen mit Korrekturmaßnahmen.

Dieser strukturierte Ansatz soll für Transparenz sorgen, Whistleblower schützen und das Engagement von Ottobock für ethische Geschäftspraktiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette stärken.

Im Berichtsjahr gingen über diese Kanäle keine wesentlichen Meldungen ein.

Prävention von Korruption und Betrug

In den Artikeln 5 bis 7 des Ottobock Code of Conduct ist ein klares Bekenntnis zu fairem Wettbewerb formuliert. Um diesem Grundsatz gerecht zu werden, hat die Geschäftsführung die Korruptions- und Betrugsprävention zu einem Schwerpunkt unserer Compliance-Organisation gemacht. Die Compliance-Abteilung fungiert als globaler Standardsetzer für die Ottobock SE & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften.

Unsere interne Richtlinie, Compliance zur Korruptionsbekämpfung und Betrugsprävention, steht im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption (United Nations Convention against Corruption) und legt im Rahmen des Global Compliance Programms konzernweite Anforderungen zur Korruptions- und Betrugsprävention fest. Diese Richtlinie definiert

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

**Angaben zur
Unternehmensführung**

Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

abteilungsübergreifende strukturelle und verfahrenstechnische Rahmenbedingungen und legt die Anforderungen an das Compliance Management System (CMS) zur Korruptionsbekämpfung fest.

Alle Mitarbeiter erhalten eine obligatorische Schulung zu diesen Richtlinien und Verfahren, wie im Kapitel **> G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung** beschrieben.

Governance

Die Verantwortung für das Management von Auswirkungen und die Sicherstellung der Einhaltung der Vorschriften ist auf entsprechende Fachabteilungen verteilt. Dieser funktionsübergreifende Ansatz integriert das Impact Management in den Tagesablauf und die strategische Entscheidungsfindung. Die Aufsicht wird von leitenden Management- und Leitungsgremien wahrgenommen, um die Übereinstimmung mit den Anforderungen des ESRS und unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu gewährleisten.

Wir bewerten regelmäßig die Wirksamkeit unserer Kulturgrundsätze und Verhaltensrichtlinien durch:

- Mitarbeiterbefragungen
- Compliance-Audits und Risikobewertungen
- Schulungsabschlussquoten
- Whistleblowing-Statistiken

Die Erkenntnisse aus diesen Bewertungen fließen in kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen ein und sollen sicherstellen, dass unsere Unternehmenskultur stark, transparent und auf die Erwartungen der Stakeholder ausgerichtet bleibt.

G1-2

Management der Beziehungen zu Lieferanten

Die Leistungsfähigkeit unserer globalen Lieferanten ist entscheidend für die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Produkte und Dienstleistungen. Ottobock fördert faire und transparente Geschäftspraktiken und bezieht soziale und ökologische Kriterien in die Lieferantenauswahl ein, wie in unserem Verhaltenskodex

für Lieferanten dargelegt. Sowohl Ottobock als auch seine Geschäftspartner sind verpflichtet, Menschenrechts- und Umweltstandards einzuhalten.

Unsere wichtigsten Lieferantenbeziehungen werden von der Global Procurement Abteilung verwaltet, die Qualifizierungsprozesse überwacht, Lieferantenbefragungen durchführt und die Leistung durch Audits, Stichproben und Bewertungen überwacht. Compliance-Prüfungen folgen internen Richtlinien, die dokumentiert sind und Integrität und Rechenschaftspflicht gewährleisten.

Zur Stärkung der Resilienz prüfen wir „local-for-local“-Beschaffung und qualifizieren regionale Lieferanten, sofern sie nachweislich unseren Anforderungen entsprechen. Die Entscheidung basiert auf einer kombinierten Bewertung aus Versorgungssicherheit, wirtschaftlichen Gesichtspunkten, Qualitäts- und Compliance-Kriterien sowie operativer Leistungsfähigkeit. Teams aus den Bereichen Beschaffung und Lieferkette erhalten regelmäßige Schulungen zu Engagement, Dialog und Due Diligence.

Wir ermutigen Partner, Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex für Lieferanten oder gesetzliche Pflichten über unser digitales Whistleblowing-System, das in Englisch, Deutsch und fünf weiteren Sprachen zur Verfügung steht, oder über die externe Ombudsperson in allen Sprachen zu melden. Meldungen können anonym eingereicht werden, ohne dass das Risiko von Vergeltungsmaßnahmen besteht. Alle relevanten Richtlinien, Meldekanäle und Einkaufsbedingungen sind auf unserer Unternehmenswebseite öffentlich einsehbar.

G1-3

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Ottobock betreibt ein umfassendes Compliance Management System (CMS), um Compliance-Risiken – einschließlich Korruption und Bestechung – vorzubeugen, sie zu erkennen und angemessen zu adressieren. Das CMS ist nach dem deutschen Prüfungsstandard IDW PS 980 aufgebaut und wird laufend an die rechtlichen Entwicklungen angepasst. Wesentliche Elemente des CMS wie Ziele, Organisationsstruktur, Risikobereiche und Monitoring-Prozesse sind auf unserer Unternehmenswebseite öffentlich zugänglich.

Auf einen Blick
An unsere Aktionäre
Zusammengefasster Lagebericht
Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht
Allgemeine Angaben
Umweltangaben
Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
Sozialangaben
Unternehmensspezifische Sozialangaben
Angaben zur Unternehmensführung
Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Unser Compliance-Programm und die entsprechenden internen Richtlinien decken folgende Themen ab:

- Korruptions- und Betrugsbekämpfung
- Wettbewerbs- und Kartellrecht
- Außenwirtschaftsrecht/Wirtschaftssanktionen
- HR-Compliance
- Finanzielle Compliance
- Compliance im Facility Management
- Schutz des gewerblichen Eigentums
- Urheberrecht für Software
- Kapitalmarktkonformität

Governance

Die Compliance-Abteilung ist direkt dem CEO unterstellt und fungiert als globaler Standardsetzer für Compliance. Das Compliance-Komitee unter dem Vorsitz des CEO, bestehend aus dem CFO, dem Head of Legal & Compliance und den Compliance Officers, überwacht die Compliance-Aktivitäten und berät bei strategischen Entscheidungen.

Richtlinien und Verfahren

Die konzernweite Richtlinie Anti-Korruptions- und Betrugsbekämpfungs orientiert sich an der UN-Konvention gegen Korruption und definiert strukturelle und verfahrenstechnische Rahmenbedingungen zur Prävention und Aufdeckung von Fehlverhalten. Sie umfasst Risikobewertungen, Überwachungsprogramme und interne Kontrollen. Zur Minderung möglicher Compliance-Risiken führt Ottobock regelmäßige Compliance-Risikobewertungen durch. Diese erfolgen in Form turnusmäßiger Analysen, die über das gesamte Jahr hinweg vorgenommen werden. Anschuldigungen werden umgehend von geschulten Fachleuten untersucht, die von der zu prüfenden Angelegenheit unabhängig sind und Fairness und Vertraulichkeit gewährleisten.

Schulung

Die obligatorische Compliance-Schulung wird allen Mitarbeitern angeboten und umfasst:

- Onboarding-Schulungen für neue Mitarbeiter
- Regelmäßige Schulungen zum Verhaltenskodex, zum Umgang mit Interessenkonflikten und zur Korruptionsbekämpfung
- Spezialisierte Schulungen für Compliance Officers und Koordinatoren
- Risikobasierte Schulung zu spezifischen Compliance-Themen

2025		
Anteil der Beschäftigten, die Schulungen zu Verhaltenskodex/ Korruptionsbekämpfung/ Interessenkonflikten usw. erhalten haben	INSGESAMT	100,00% ¹
	> risikobehaftete Funktionen	100,00%
	> Mitglieder der Geschäftsführung	100,00%
	> Mitglieder des Aufsichtsrats	100,00%
	> Mitglieder des Verwaltungsrats	100,00%

1 Anwendungsbereich: Alle Beschäftigten

Training Details	Alle Mitarbeiter	Risikobehaftete Funktionen	Top Management
Durchführungsart und -dauer			
Computergestütztes Training	30 min	30 min	30 min
Häufigkeit	Alle drei Jahre	Alle drei Jahre	Alle drei Jahre
Abgedeckte Themen			
Definition von Korruption	x	x	x
Richtlinien	x	x	x
Verfahren bei Verdacht/ Erkennung	x	x	x
Hospitality	x	x	x
Amtsträger und Gesundheitsfachkräfte	x	x	x

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische Sozialangaben

Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kennzahlen und Ziele

G1-4

Korruptions- oder Bestechungsfälle

	2025
Zahl der Verurteilungen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	0
Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	0

G1-5

Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Bei Ottobock folgen alle politischen und Lobbyaktivitäten den verbindlichen Leitlinien, die in unserem Verhaltenskodex und dem ergänzenden Dokument „Political Activities: Explanatory Declaration“ niedergelegt sind. Beide Dokumente sind auf unserer Unternehmenswebseite öffentlich zugänglich und werden intern über Management-Updates kommuniziert.

Zu den wichtigsten Grundsätzen gehören:

- Neutralität: Ottobock unterstützt oder begünstigt keine politischen Parteien, Kandidaten oder Organisationen. Unternehmensgelder und -ressourcen werden niemals für politische Kampagnen, Parteien, Kandidaten oder Organisationen verwendet.
- Persönliches Engagement: Mitarbeiter dürfen sich privat politisch betätigen, dürfen aber nicht Ottobock vertreten oder den Eindruck erwecken, in seinem Namen zu handeln.
- Bevollmächtigte Vertretung: Die Interaktion mit Amtsträgern oder Regierungsbehörden im Namen von Ottobock bedarf der vorherigen Zustimmung des Managements.
- Engagement in der Industrie: Die Teilnahme an Handels- oder Interessenverbänden folgt internen Protokollen und Compliance-Standards.

Ottobock setzt sich für einen verbesserten Zugang zu Behandlungslösungen und eine ganzheitliche Gesundheitsversorgung als grundlegende Menschenrechte ein. Unsere Lobbyarbeit adressiert in erster Linie die regulatorischen Rahmenbedingungen für die Herstellung medizinischer Produkte und die Versorgung von Patienten in der Orthopädie mit dem Ziel, die Inklusion und Teilhabe der Patienten zu verbessern und gleichzeitig die langfristigen Gesundheitskosten zu senken.

Zu den wichtigsten Prioritäten gehören:

- Optimierte Zertifizierungsprozesse
- Verfügbarkeit von Forschungsdaten zur Beschleunigung von Innovation
- Digitalisierung von Versorgungsprozessen und Bürokratieabbau
- Schnellere Kostenerstattung für Hilfsmittel und Medizintechnik
- Qualitativ hochwertige Technikerausbildung

Ottobock SE & Co. KGaA ist im Lobbyregister des Deutschen Bundestages unter der Nummer R004422 eingetragen. Otto Bock France ist bei der Haute Autorité pour la transparence de la vie publique unter der Nummer 304951940 eingetragen.

Kein Mitglied von Verwaltungs- und Aufsichtsrat oder der Geschäftsführung hatte in den zwei Jahren vor seiner Bestellung in der öffentlichen Verwaltung inne.

Im Berichtszeitraum wurden keine politischen Spenden geleistet, da solche Zahlungen gemäß den vorgenannten Leitlinien grundsätzlich untersagt sind.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

**Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung**

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Unternehmens- spezifische Angaben zur Unternehmens- führung.

Cyber-Sicherheit und Datenschutz



Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung

Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Strategie

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell

Unsere Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit hat die folgenden wesentlichen unternehmensspezifischen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung identifiziert:

Thema	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Beschreibung	Wertschöpfungskette Stakeholder	Vorkommen	Zeithorizont
Cyber-Sicherheit und Datenschutz	Negative Auswirkung	Malware-Angriffe können negative Auswirkungen auf Patienten, medizinisches Fachpersonal und die Gesellschaft haben, indem sie den Zugang zu den Produkten und digitalen Dienstleistungen von Ottobock unterbrechen. Systemausfälle können die Lieferung, Versorgung oder Wartung von Medizinprodukten verzögern und möglicherweise die Kontinuität der Versorgung, die Mobilität der Patienten, die Ergebnisse der Rehabilitation und die Lebensqualität beeinträchtigen.	Kunden und medizinisches Fachpersonal (B2B)	Potenziell	Kurz
	Finanzielles Risiko	Malware-Angriffe stellen ein finanzielles und betriebliches Risiko für Ottobock dar, da sie zu Service- und Betriebsunterbrechungen sowie dem potenziellen Verlust kritischer Daten führen können. Derartige Vorkommnisse können zu Umsatzverlusten, hohen Wiederherstellungs- und Behebungskosten, Reputationsschäden, verringertem Kundenvertrauen und einem potenziellen Rückgang des Marktanteils führen.	Kunden und medizinisches Fachpersonal (B2B)	Potenziell	Kurz

Wie alle Unternehmen ist Ottobock einer Vielzahl von Cyber-Sicherheits- und Datenschutzrisiken ausgesetzt, einschließlich Compliance-Risiken, die sich aus Verstößen gegen geltendes Recht oder interne Richtlinien zur Durchsetzung dieser rechtlichen Verpflichtungen ergeben. Die größte Bedrohung geht von hochspezialisierten Gruppen von Cyberkriminellen aus, deren Taktiken sich dynamisch weiterentwickeln. Eine nicht erschöpfende Liste potenzieller Risiken finden Sie in unserer Richtlinie zum Datenschutzmanagementsystem.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung**

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Richtlinien

Der Schutz von Daten – insbesondere von persönlichen und medizinischen Daten – hat für Ottobock Priorität. Im Gesundheitswesen ist der Schutz sensibler Daten vor unbefugtem Zugriff, Verlust oder Missbrauch von entscheidender Bedeutung, um Vertrauen zu erhalten und Compliance zu gewährleisten. Diese Verpflichtung gilt gleichermaßen für Patienten-, Kunden- und Mitarbeiterdaten.

Ottobock arbeitet unter strengen gesetzlichen Rahmenbedingungen, darunter der EU-DSGVO, dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), NIS2 und – in Großbritannien – UK Data Protection Act 2018. Wir überwachen kontinuierlich die Entwicklung der globalen Datenschutzgesetze, um die Einhaltung in allen Regionen zu gewährleisten.

Die überarbeitete EU-Richtlinie zur Informationssicherheit NIS2 legt erweiterte Verpflichtungen für eine Vielzahl von Sektoren und Entitäten fest. In Deutschland wurde die nationale Umsetzung Ende November 2025 vom Bundesrat verabschiedet. Unter NIS2 umfassen die Anforderungen unter anderem:

- Zeitpläne für die Meldung von Vorkommnissen (erste Meldung innerhalb von 24 Stunden, gefolgt von Aktualisierungen innerhalb von 72 Stunden),
- Haftung des Managements bei Nichteinhaltung,
- Stärkung der Sicherheitserwartungen in der Lieferkette und

- Bußgelder von bis zu 1,4 % des Konzernumsatzes (je nach Unternehmensklassifizierung).
- Die Umsetzung in einigen EU-Mitgliedstaaten (z.B. Frankreich und die Niederlande) schreitet noch voran.

Der Cyber Resilience Act (CRA) trat im April 2024 in Kraft. Alle verbundenen Produkte, die keine Medizinprodukte sind (z. B. Exoskelette), unterliegen den Cybersecurity-by-Design-, Schwachstellen-Management- und Dokumentationspflichten des CRA. Die Einhaltung muss bis zum 11. Dezember 2027 erfolgen.

Über die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hinaus betrachten wir Datensicherheit als eine zentrale globale Verantwortung und integrieren sie in unsere Governance- und Risikomanagementsysteme. Während wir uns als datengesteuertes Unternehmen weiterentwickeln, nutzen wir zunehmend personenbezogene Daten, um Produkte, Dienstleistungen und die Versorgung von Patienten zu verbessern. Um zukünftige Herausforderungen anzugehen, haben wir Richtlinien eingeführt, die die Verantwortlichkeiten innerhalb der Organisation definieren und den Schutz personenbezogener Daten weltweit gewährleisten sollen.

Ottobock überwacht kontinuierlich die sich entwickelnden Risiken im Bereich der Cybersicherheit und aktualisiert seine Richtlinien und Systeme, um Best Practices und rechtliche Entwicklungen widerzuspiegeln. Dieser proaktive Ansatz sichert die Widerstandsfähigkeit, schützt die Daten unserer Stakeholder und unterstützt die Einhaltung der Anforderungen des ESRS an Governance und Risikomanagement.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

**Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung**

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Richtlinie	Behandelte Hauptthemen (unter Berücksichtigung des jeweiligen ESRS-Standards)	Inhalt	Anwendungsbereich	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Verantwortlicher auf leitender Ebene	Verfügbarkeit
Policy Data Privacy Management System	– Datenschutzkultur – Datenschutzziele – Datenschutzorganisation (einschließlich Modell der drei Verteidigungslinien als zentrales Organisationsprinzip) – Datenschutzrisiken – Interne Kommunikation – Externe Kommunikation – Datenschutzüberwachung und -anpassung	Beschreibung unseres Datenschutz- und Datenschutzmanagement-systems	Eigene Geschäfts-aktivitäten	CXO	NIST-Rahmenwerk für Cybersicherheit	Erreichbar auf der Website des Unternehmens
Cyber Security & Data Privacy Statement	– Privatsphäre der Patienten (Vertraulichkeit von Gesundheitsinformationen) – Kundendaten (persönliche und sensible Informationen) – Zugangskontrollen – Netzwerksicherheit – Cybersicherheitstraining – Incident-Response-Schulung – Einhaltung gesetzlicher Vorschriften – Regelmäßige Beurteilungen – Überwachung und Anpassung – Feedback-Mechanismus – Transparenz und Kommunikation	Verpflichtung zur Einhaltung der höchsten Datenschutzstandards, um die unbefugte Weitergabe von Kunden- oder Patientendaten zu verhindern, mit dem Schwerpunkt auf dem Schutz der Privatsphäre der Patienten, der elektronischen Patientenakten und der allgemeinen Cybersicherheit	Gesamte Wertschöpfungskette	CXO		Erreichbar auf der Website des Unternehmens

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster
Lagebericht

**Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Konzernbericht**

Allgemeine Angaben

Umweltangaben

Angaben zur
EU-Taxonomie-Verordnung

Sozialangaben

Unternehmensspezifische
Sozialangaben

Angaben zur
Unternehmensführung

**Unternehmensspezifische
Angaben zur
Unternehmensführung**

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Prozesse

Die Geschäftsführung erhält regelmäßig Informationen über Cyber- und Datenschutzrisiken, wesentliche Vorkommnisse und den Status wichtiger Abhilfeprogramme. In Übereinstimmung mit NIS2 ist die Rechenschaftspflicht des Managements für Cybersicherheit in unserem Governance- und Kontrollrahmen verankert.

Der Chief Information Security Officer (CISO) beaufsichtigt das Cybersicherheitsprogramm, das von engagierten Teams und einem formellen CERT-Prozess (Computer Emergency Response Team) unterstützt wird. Der Datenschutzbeauftragte (DPO) überwacht das Datenschutzprogramm, einschließlich der Durchführung von Datenschutz-Folgenabschätzungen sowie der Wahrnehmung der Rechte betroffener Personen.

Erwartungen im Bereich Cybersicherheit und Datenschutz sind in die Führungsziele integriert und werden über die jeweiligen Richtlinienverantwortlichkeiten sowie Kontroll- und Überwachungsaufgaben funktionsübergreifend verankert. Die Verantwortung für das Management von Risiken im Bereich Cybersicherheit und Datenschutz wird in allen Unternehmensbereichen wahrgenommen. Die Eigentümerschaft an Daten und IT-Systemen liegt bei der jeweils zuständigen Einheit, die die Informationen verarbeitet und nutzt. Jeder Bereich ist dafür verantwortlich, die für seine Tätigkeiten relevanten Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu mindern – unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Vorgaben und internen Standards.

Ottobock' Cybersecurity-Strategie basiert auf dem NIST Cybersecurity Framework, einem weltweit anerkannten Regelwerk, das vom US-amerikanischen National Institute of Standards and Technology veröffentlicht wurde.

Unser Cybersecurity-Ansatz umfasst:

- Ein Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS) gemäß internationalen Standards wie ISO 27001
- Regelmäßige Risikobewertungen und Schwachstellentests zur proaktiven Identifizierung und Bekämpfung potenzieller Bedrohungen
- Obligatorische Schulungsprogramme zu Cybersicherheit und Datenschutz für alle Mitarbeitenden
- Technische und organisatorische Sicherheitsvorkehrungen, einschließlich Verschlüsselung, Multi-Faktor-Authentifizierung und sichere Zugriffskontrollen
- Protokolle und Playbooks für die Reaktion auf Vorkommnisse, um eine schnelle Erkennung, Berichterstattung und Behebung zu gewährleisten, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Fristen (einschließlich der NIS2-Meldungen 24/72 Stunden nach Kenntniserlangung, falls zutreffend).
- Kontinuierliche Überwachung über ein Security Operations Center (SOC), das von einem spezialisierten Drittanbieter betrieben wird und Endpunkte, Netzwerke und Cloud-Workloads abdeckt.
- CERT-Prozess für Triage, Eindämmung, Eradikation, Wiederherstellung und Ursachenanalyse, wobei die gewonnenen Erkenntnisse in Kontrollen, Schulungen und Architektur einfließen.

Meldungen zu Sicherheitsvorfällen werden ausgewertet, um deren Ursache zu ermitteln und geeignete Korrekturmaßnahmen umzusetzen. Die Hinweise stammen von verschiedenen Quellen, darunter dem Security Operations Center (SOC), Mitarbeitenden von Ottobock, externen Cybersicherheitsfachleuten sowie Strafverfolgungsbehörden. Zur Behandlung von Sicherheitsvorfällen gibt es einen formalisierten Computer-Emergency-Response-Team-(CERT-)Prozess. Im Falle eines Sicherheitsverstößes stützt sich Ottobock auf etablierte Incident-Response- und Business-Continuity-Pläne, die darauf ausgelegt sind, Ausfallzeiten zu minimieren, Datenbestände zu schützen und den Normalbetrieb schnellstmöglich wiederherzustellen.

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

- Allgemeine Angaben
- Umweltangaben
- Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung
- Sozialangaben
- Unternehmensspezifische Sozialangaben
- Angaben zur Unternehmensführung
- Unternehmensspezifische Angaben zur Unternehmensführung**

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Verfolgung wesentlicher Chancen

Ottobock nutzt einen vollständig integrierten Security-Technologie-Stack eines führenden globalen Anbieters als Grundlage des unternehmensweiten Cybersecurity-Frameworks. Zur Stärkung der Resilienz arbeiten wir zusätzlich mit einem spezialisierten Drittanbieter im Bereich Security-Operations-Center-(SOC) Services zusammen, der eine kontinuierliche Überwachung der IT-Systeme und des Netzwerkverkehrs sicherstellt. Dies ermöglicht eine frühzeitige Erkennung und Eindämmung potenzieller Bedrohungen.

Unser Ansatz umfasst fortschrittliche Werkzeuge wie:

- Attack Surface Management, um externe Schwachstellen zu erkennen und zu mildern.
- Überwachung von Identitäts- und Informationslecks, unterstützt von spezialisierten Dienstleistern, um gestohlene Anmeldeinformationen, Datenschutzverletzungen und gefährdete Vermögenswerte zu erkennen.
- Asset Discovery für umfassende Transparenz in allen Systemen.

Um eine schnelle und fachkundige Reaktion im Falle von Vorkommnissen zu gewährleisten, unterhält Ottobock einen vertraglich vereinbarten Incident Response Retainer, der rund um die Uhr forensische Unterstützung bietet. Cybersicherheitsmaßnahmen werden regelmäßig durch Red Teaming-Übungen, Penetrationstests und gelegentliche Beiträge von Bug Bounty-Programmen validiert und optimiert.

Wir fördern eine starke Sicherheitskultur durch Initiativen wie Phishing-Simulationen, gezielte Sensibilisierungskampagnen und unsere jährliche Cyber Security Week. Im Jahr 2025 wurde dieses Programm um eine intensive Sensibilisierungskampagne erweitert, die sich auf neue Risiken konzentriert und Mitarbeiter im verantwortungsvollen Umgang mit künstlicher Intelligenz schult.

Die Zusammenarbeit mit externen Cybersecurity-Communities und die strikte Einhaltung der Datenschutzbestimmungen bleiben Kern unserer Strategie.

Im Jahr 2025 erzielte Ottobock einen IONIX Score von 828 Punkten und näherte sich damit der A-Schwelle von 850 Punkten. Bis 2026 wollen wir ein A-Rating erreichen und unsere Leistung auf 950 Punkte bis 2029 weiter ausbauen.

Kennzahlen und Ziele

Ziele

		2025
Ottobock spezifisch		0
Gesamtzahl der begründeten Beschwerden über Verletzungen der Kundenprivatsphäre	von externen Parteien und von der Organisation als begründet bestätigt	0
	von Aufsichtsbehörden	0
Gesamtzahl der identifizierten Lecks, Diebstähle oder Verluste von Kundendaten		0
Verbesserung der Cybersicherheit und des Datenschutzes	Zielsetzung: Erhöhung des ionix-Ratings von B auf A bis 2026 (d. h. mindestens 850 Punkte). Anschließend soll das A-Rating gehalten und der ionix-Score bis 2029 auf 950 Punkte gesteigert werden. (Basisjahr 2023: 756 Punkte)	828

- Auf einen Blick
- An unsere Aktionäre
- Zusammengefasster Lagebericht
- Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht
- Konzernabschluss

Weitere Informationen

- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk
- Prüfungsvermerk**
- Glossar
- Finanzkalender
- Impressum

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernberichts

An die Ottobock SE & Co. KGaA, Duderstadt

Prüfungsurteil

Wir haben den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht der Ottobock SE & Co. KGaA, Duderstadt, zur Erfüllung der §§ 315b und 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernerklärung und der §§ 289b bis 289e HGB an eine nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft einschließlich der in diesem gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (nachfolgend „nichtfinanzielle Konzernberichterstattung“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigegefügte nichtfinanzielle Konzernberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §§ 315b und 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernerklärung, §§ 289b bis 289e HGB an eine nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft, den Anforderungen nach Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des

[Auf einen Blick](#)

[An unsere Aktionäre](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht](#)

[Konzernabschluss](#)

Weitere Informationen

[Versicherung der gesetzlichen Vertreter](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

[Prüfungsvermerk](#)

[Glossar](#)

[Finanzkalender](#)

[Impressum](#)

vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) und des International Standard on Quality Management (ISQM) 1 angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts – Grundsätze zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, verweisen wir auf die Ausführungen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung, in denen die Grundsätze zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beschrieben werden. Danach hat die Gesellschaft die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) in dem im Abschnitt „BP-1 – Allgemeine Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung“ der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung angegebenen Umfang angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der

nichtfinanziellen Konzernberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeits-sachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher. Wie ferner in Abschnitt „BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen“ der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung dargelegt, unterliegt auch die Quantifizierung der dort genannten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren inhärenten Unsicherheiten aufgrund von wesentlichen Schätz- und Messunsicherheiten.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist

Auf einen Blick

An unsere Aktionäre

Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk
Prüfungsvermerk
Glossar
Finanzkalender
Impressum

sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur nicht-finanziellen Konzernberichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung angewandten Prozess einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein

erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt. Wenn die gesetzlichen Vertreter in Übereinstimmung mit den ESRS die zu berichtenden Informationen über die Wertschöpfungskette für einen Fall schätzen, in dem die gesetzlichen Vertreter nicht in der Lage sind, die Informationen aus der Wertschöpfungskette trotz angemessener Anstrengungen einzuholen, ist unsere Prüfung darauf begrenzt zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vertreter diese Schätzungen in Übereinstimmung mit den ESRS vorgenommen haben, und die Vertretbarkeit dieser Schätzungen zu beurteilen, aber nicht Informationen über die

Auf einen Blick
An unsere Aktionäre
Zusammengefasster Lagebericht
Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht
Konzernabschluss

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk
Prüfungsvermerk
Glossar
Finanzkalender
Impressum

- Wertschöpfungskette zu ermitteln, die die gesetzlichen Vertreter nicht einholen konnten.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung durchgeführt.
 - Standortbesuche durchgeführt.
 - die Darstellung der Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.
 - den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die Ottobock SE & Co. KGaA, Duderstadt, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Ottobock SE & Co. KGaA, Duderstadt, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 zugrunde (www.kpmg.de/AAB_2024). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der im Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Berlin, den 16. März 2026
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Knorr	Säuberlich
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

Ottobock SE & Co. KGaA
Max-Näder-Str. 15
37115 Duderstadt
Deutschland

#WeEmpowerPeople

www.ottobock.com